

Anlage 3
Auszug aus dem Denkmalverzeichnis

Agnesdorf

Erfassungsnummer: 094 84377 000 000 000 000	Erfassungsdatum: 12.08.1998
Straße/Platz/Hausnummer: Landstraße 1 (NEU: Nr. 3)	Sachbegriff: Gutshof
aktuelle Nutzung: Wohnhaus	
Ausweisungsart: Baudenkmal	Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: großzügig angelegter barockzeitlicher Gutshof von beeindruckender architektonischer Qualität; das Gutshaus, ein zweigeschossiger Fachwerk-Bruchstein-Bau, zur Hofseite durch doppelgeschossige Holzveranda des 19. Jh. ausgezeichnet, im Inneren barockes Treppenhaus, die Geländer mit Balustern; niedriges, eingeschossiges Verwalterhaus mit Dachreiter den Hof nach Osten abschließend, ebenfalls 17./18. Jh.; direkt an das Wohnhaus anschließender Wirtschaftsflügel in Bruchsteintechnik, dem Repräsentationsbau geschickt untergeordnet; im Hof Taubenturm mit Pagodendach; trotz des starken Verfalls besonders prägnanter Gutshof des 17./18. Jh.	
Erhaltung: gut, schadhaft Schaden: Bausubstanz in sehr schlechtem Zustand (Mauerwerk, Dach), beim Verwalterhaus z. T. abgängig	

Bennungen

Erfassungsnummer: 094 84495 000 000 000 000	Erfassungsdatum: 25.11.1998
Lage: ca. 2 km östlich der Ortslage an einem nach Hohlstedt führenden Feldweg in der Nähe der Einmündungen des sog. Jägertals	Sachbegriff: Gedenkstein
Ausweisungsart: Kleindenkmal	Bauwerksname: Jägerkreuz
Denkmalbegründung: großes parallelkantiges Steinkreuz aus Sandstein, wohl 15. Jh.; der obere Arm durchbohrt; eingemeißelt die Buchstaben ENATOR (wohl für venator); der Sage nach errichtet am Ort, wo ein Jäger erschlagen wurde; gestalterisch bemerkenswertes Steinkreuz; Kleindenkmal von lokalhistorischer Relevanz	Ausweisungsmerkmal: geschichtlich
Erhaltung: gut, schlecht	
Schaden: hochgradig gefährdet durch rücksichtslose Umpflüge- und andere landwirtschaftliche "Aktionen" in unmittelbarer Nähe	

Erfassungsnummer: 094 83381 000 000 000 000	Erfassungsdatum: 24.08.1995
Straße/Platz/Hausnummer: Brauhausgasse 24	Sachbegriff: Bauernhof
Ausweisungsart: Baudenkmal	Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: großes, vor allem städtebaulich und für den Straßenraum relevantes Gehöft in der Brauhausgasse mit giebelständigem, zweigeschossigen Wohnhaus in Bruchstein- Fachwerkbauweise; um 1800, später übergangen	
Datierung: um 1800	Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83382 000 000 000 000	Erfassungsdatum: 24.08.1995
Straße/Platz/Hausnummer: Breite Straße 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 130, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 170, 174	
Sachbegriff: Anger	
Ausweisungsart: Denkmalbereich	Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: vor allem städtebaulich hochinteressante Anlage eines in Nord- Süd- Richtung auf die Kirche hin orientierten Straßenangers von für dörfliche Verhältnisse respektablem Ausmaßen; die Bebauung im nördlichen Teil trauf-, im südlichen Bereich mehr giebelständig, dort auch der ursprüngliche Grünstreifen mit Bäumen in der Mitte erhalten; Bausubstanz des 18. und 19. Jh., zum Teil überformt, insgesamt jedoch von großer Geschlossenheit und eindrucksvoll im Zusammenhang mit der platzartigen Situation vor der großen klassizistischen Dorfkirche	
Erhaltung: gut	

Erfassungsnummer: 094 83383 000 000 000 000	Erfassungsdatum: 24.08.1995
Straße/Platz/Hausnummer: Breite Straße 23	Sachbegriff: Bauernhof
Ausweisungsart: Baudenkmal	Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: besonders große und architektonisch qualitätvolle Hofanlage im Winkel zwischen Breiter Straße und Brauhausgasse mit einer Vielzahl von Nebengebäuden, hauptsächlich, wie auch das Wohnhaus, in Fachwerkbauweise; spätes 18. Jh.; sowohl die Breite Straße wie auch die Brauhausgasse deutlich prägend und daher von städtebaulicher Bedeutung	
Datierung: 1786/1800	Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83384 000 000 000 000	Erfassungsdatum: 24.08.1995
Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 188 (NEU: Halle- Kasseler- Straße 188)	aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Sachbegriff: Villa	Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Ausweisungsart: Baudenkmal	
Denkmalbegründung: für dörfliche Verhältnisse eher ungewöhnlich wirkende, 1905 erbaute Jugendstil-Villa in Ziegelsteinbauweise mit einem interessanten Architektur- Pasticcio (Vorhangbogenfenster, maurische Elemente, reine Jugendstilformen; erhaltene Originaltür mit Oberlicht; ursprüngliche Vorgartensituation; neben der architektonischen Bedeutung städtebaulich wichtig aufgrund der Lage an der Hauptdurchgangsstraße	
Datierung: 1905	Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83385 000 000 000 000	Erfassungsdatum: 24.08.1995
Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 212 (NEU: Halle- Kasseler- Straße 212)	Bauwerksname: Zum Goldenen Löwen
Sachbegriff: Gaststätte	
aktuelle Nutzung: Leerstand	Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Ausweisungsart: Baudenkmal	
Denkmalbegründung: an der Ausfallstraße Nordhausen-Halle gelegener ehemaliger Gasthof "Zum Goldenen Löwen", vielleicht hervorgegangen aus einer Ausspanne; zweigeschossiger, sehr langgezogener traufständiger Bau mit angegliedertem Nebengebäude; in seiner Kubatur eindrucksvoller Fachwerk-Putzbau des 18./ 19. Jh. von vor allem ortsbildprägender Bedeutung	
Datierung: 1786/1815	Erhaltung: gut

- Erfassungsnummer: 094 83386 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 213 (NEU: Halle- Kasseler- Straße 213)
 Sachbegriff: **Wohnhaus** aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: handwerklich sehr qualitätvoller doppelgeschossiger Fachwerkbau in den Formen des späten Barock, wohl um 1750 entstanden; die Mittelachse (unten Haustür, oben Zweierfenstergruppe) durch flankierende "halbe Männer" betont; mit älterem Bestand an Fenstern, Türen und dem Mansarddach relativ unverändertes und architektonisch bedeutendes Zeugnis ländlichen Bauens in der Vorharzgegend; straßenbildprägend.
 Datierung: um 1800 Erhaltung: gut
- Erfassungsnummer: 094 83387 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 215 (NEU: Halle- Kasseler- Straße 215)
 Sachbegriff: **Herrenhaus** aktuelle Nutzung: Gemeindeverwaltung
 Ausweisungsart: Baudenkmal Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: um 1820/1830 in großzügigen klassizistischen Formen errichtetes Herrenhaus an der Ausfallstraße; einfache, klare Fassadengliederung durch Gesimsband, Kranzgesims, Dreiecksgiebel mit Lünettenfenster und Portikus; in seiner markanten Kubatur ortsbildprägend
 Datierung: um 1820/1830 Erhaltung: gut
- Erfassungsnummer: 094 83388 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 233 (NEU: Halle- Kasseler- Straße 233)
 Sachbegriff: **Mühle** Bauwerksname: Eisenhüttenmühle
 Ausweisungsart: Baudenkmal Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
 Denkmalbegründung: versteckt außerhalb des Dorfes Richtung Sangerhausen gelegenes Mühlengehöft; das breitgelagerte, architektonisch markante Wohngebäude in Fachwerkbauweise mit über dem Giebel angewalmten Mansarddach noch 17. Jh.; der Name Eisenhüttenmühle auf die frühere Funktion hindeutend; alte Technik erhalten, darunter Mahl- und Schrotgang, Porzellanwalzenstuhl, Wurftrichter; vor 1605 erwähnt, später zur Getreide- und Sägemühle umgerüstet
 Erhaltung: gut
- Erfassungsnummer: 094 83389 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Hospitalstraße 2 Sachbegriff: **Hospital**
 Bauwerksname: **Hospital zur Heiligen Dreifaltigkeit** aktuelle Nutzung: Leerstand
 Ausweisungsart: Baudenkmal Ausweisungsmerkmal: kulturell- künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: einstiges Hospital zur Heiligen Dreifaltigkeit; typengeschichtlich für den dörflichen Rahmen eine Seltenheit; großes, zweigeschossiges Gebäude in Bruchstein- Fachwerkbauweise, traufständig, mit Zwerchhäusern; charakteristische Lage außerhalb des Ortskerns; 1748 errichtet, die Bausubstanz um 1800 und im 19. Jh. überformt; an der Nordseite außen bemerkenswertes Sandsteinrelief einer Kreuzigungsgruppe, 1. H. 18. Jh.; kulturgeschichtlich bemerkenswert
 Datierung: 1701/1750, um 1800 Erhaltung: gut
- Erfassungsnummer: 094 83392 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Kirchplatz Sachbegriff: **Kirche**
 Bauwerksname: **St. Johannes** aktuelle Nutzung: ev. Pfarrkirche
 Ausweisungsart: Baudenkmal Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: architektonisch und kunstgeschichtlich regional bedeutender Kirchenbau in klassizistischer Formgebung, 1847/48 durch Johannes Wolff auf Initiative der Gräfin Berta von Stolberg- Roßla errichtet; genau auf die Mittelachse des Straßenangers ausgerichtet und diesen südseitig wirkungsvoll abschließend; dreischiffige Halle, nach Westen und Osten polygonal auslaufend, auf der Westseite der Turm integriert, Außengliederung des Ziegel- Putz- Bauwerks durch Blendbögen, innen durch Lisenen; das weiträumige, lichte Innere durch achteckige hölzerne Stützen unterteilt, Putzdecken, im Mittelschiff tonnenförmig aufgewölbt; doppelte Westempore über kannelierten Stützen; zeitgleiche Ausstattung; typengeschichtlich interessant, da konventionell nach Osten orientiert und nicht, wie von außen zu vermuten, als Quersaal angelegt
 Datierung: 1847-1850 Erhaltung: gut Schaden: Putzschäden
- Erfassungsnummer: 094 83390 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Kirchplatz 71 (benachrichtigt unter Breite Straße 71, „Birkenhof“)
 Sachbegriff: **Wohnhaus** aktuelle Nutzung: Post
 Ausweisungsart: Baudenkmal Ausweisungsmerkmal: kulturell- künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: stattliches zweigeschossiges Wohngebäude im Winkel zwischen Brauhausgasse und Kirchplatz, letzterem mit der Giebelseite zugewandt; Bruchstein-Fachwerk-Bau mit angefügtem Nebengebäude; einstmals Bestandteil einer größeren Hofanlage; qualitätvolle Architektur, wohl spätes 18. Jh.; städtebaulich sehr wichtig für die Wirkung des Kirchplatzes, der Breiten Straße und der Brauhausgasse
 Datierung: um 1786/1800 Erhaltung: gut
- Erfassungsnummer: 094 83391 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Kirchplatz 72 (benachrichtigt unter Breite Straße 72, „Pfarrhaus“)
 Sachbegriff: Pfarrhof aktuelle Nutzung: Pfarrhof
 Ausweisungsart: Baudenkmal Ausweisungsmerkmal: kulturell- künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: großes Grundstück, direkt an Kirchplatz 71 anschließend; die Baulichkeiten mit dem vorgenannten Wohnhaus und der Kirche ein imposantes Ensemble bildend; das Pfarrhaus ein doppelgeschossiges Bruchstein-Fachwerk-Gebäude, das Obergeschoß samt Giebeln verschiefert; regional typische Form mit Krüppelwalmdach, noch barock, im 19. Jh. überformt; zugehörige große Fachwerkscheune als wirkungsvoller Abschluss zur Straße
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83395 000 000 000 000
 Straße/Platz/Hausnummer: Mühlgasse 99
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
 Denkmalbegründung: ortsbildprägendes Mühlengehöft am südlichen Ortsrand mit repräsentativem zweigeschossigen barocken Wohnhaus, Erdgeschoss massiv, darüber Fachwerkstock mit "Mannfiguren", prächtiges voluminöses Mansarddach; in großem Umfang erhaltene Mühlentechnik mit unterschlächtigem Wasserrad, fünf Walzenstühlen, Haferquetsche, Schälmaschine etc.; wichtiges technisches Denkmal
 Erhaltung: gut

Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Sachbegriff: **Mühle**

Erfassungsnummer: 094 83394 000 000 000 000
 Straße/Platz/Hausnummer: Mühlgasse 103
 aktuelle Nutzung: Verein für Lebensorientierung
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: architektonisch eindrucksvolles Bauensemble, ehemals Herrenhaus des einstigen Rittergutes am südlichen Ortsrand; zweigeschossige, zweiteilige Bebauung entlang der Mühlgasse; handwerklich und künstlerisch bemerkenswertes Sichtfachwerk, beim östlichen Bauteil über Bruchsteinerdgeschoß mit profilierter Fußschwelle (Schiffskehlen), beim westlichen Abschnitt über Bruchsteinsockel mit Eckquaderung; architektonisch wertvolle Bausubstanz des 16. -18. Jh., im Erdgeschoss des östlichen Bauteils noch ältere Reste; bau- und kunstgeschichtlich interessantester Profanbau im Ort; straßen- und ortsbildprägend
 Erhaltung: gut

Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Sachbegriff: **Rittergut**

Erfassungsnummer: 094 83393 000 000 000 000
 Straße/Platz/Hausnummer: Mühlgasse 126
 Sachbegriff: **Schule**
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: südlich der Kirche gelegene sogenannte "alte Schule"; eineinhalbgeschossiger barockzeitlicher, im frühen 19. Jh. veränderter Bruchsteinbau mit Walmdach; kulturgeschichtlich bedeutsam, zusammen mit Kirche, Pfarrhaus und Rittergut den Ortskern bildend und daher städtebaulich von allergrößter Bedeutung
 Erhaltung: gut

Erfassungsdatum: 24.08.1995

aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Schaden: Fachwerkgefüge zum Teil desolat

Erfassungsnummer: 094 83396 000 000 000 000
 Straße/Platz/Hausnummer: Neudorfstraße 61 (NEU: Neuendorf 61)
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: Hofanlage mittlerer Größe in der Neudorfstraße; geschlossene Anlage im Dreiseittyp mit verschiedenen Nebengebäuden; einheitliche Bruchstein-Fachwerk-Bauweise; um 1800/ 1820; wichtig für den Straßenraum
 Datierung: um 1800/1820

Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Sachbegriff: **Bauernhof**
 Ausweisungsart: Baudenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83397 000 000 000 000
 Straße/Platz/Hausnummer: Steingasse 117
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: Beispiel für den Wohnhaustyp des Kleinbauern bzw. Handwerkers; zweigeschossiges traufständiges Gebäude aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Bruchstein-Fachwerkbauweise, die Wände zum Teil mit Klinkern verkleidet; reizvoll in der Straßenflucht; kulturgeschichtlich städtebaulicher Aspekt
 Datierung: 1801/1850

Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Sachbegriff: **Wohnhaus**

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83398 000 000 000 000
 Straße/Platz/Hausnummer: Steingasse 124
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: trotz Veränderungen am Wohnhaus (Verkleidung!) imposante und geschlossene Hofanlage in städtebaulich wichtiger Situation südöstlich der Kirche; Dreiseithof der Zeit um 1820 mit reizvollem hofseitigen Laubengang.
 Datierung: um 1820
 Schaden: Beeinträchtigung des Wohnhauses durch Verkleidung

Erfassungsdatum: 24.08.1995
 Sachbegriff: **Bauernhof**

Ausweisungsart: Baudenkmal

Erhaltung: gut

Breitenstein

Erfassungsnummer: 094 84220 000 000 000 000
 Straße/Platz/Hausnummer: Breitensteiner Hauptstraße 64
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: harztypisches, im Ort selbst nicht noch einmal vorkommendes Wohnhaus mit allseitiger Bretterverkleidung; der Bau wohl 18. Jh., die Balkenköpfe der Fachwerkarchitektur in Rollenform; Verkleidung und Fenster des 19. Jh.; Haustür in charakteristischer Weise über Steintreppe zugänglich; markantes, straßenbildprägendes Gebäude, etwas außerhalb des Ortskerns
 Erhaltung: gut

Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Sachbegriff: **Wohnhaus**

Ausweisungsart: Baudenkmal

Erfassungsnummer: 094 84221 000 000 000 000
 Straße/Platz/Hausnummer: Breitensteiner Hauptstraße 65
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: architektonisch bemerkenswerter Schulbau am südlichen Ortsrand von Breitenstein; Mischung aus Formen des Jugendstils, Heimatstils und Nachklängen des Historismus; auf malerische Gesamtwirkung abzielende Gestaltung der straßenseitigen Schauffassade mit in

Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Sachbegriff: **Schule**

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Nische verlegten Treppenaufgang, polygonalem Treppenturm und hohem Zwerchgiebel; 1912 erbaut; zugehöriges hofseitiges Nebengebäude, eingeschossig; in Ziegelbauweise bau- und kunstgeschichtlich wie kulturgeschichtlich gleichermaßen bemerkenswert
 Datierung: 1912
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84222 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Breitensteiner Oberdorf 27 Sachbegriff: **Bauernhof**
 Ausweisungsart: Baudenkmal Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: große Hofanlage im Ortszentrum, von verschiedenen Seiten einsehbar; freistehendes Fachwerkwohngebäude (derzeit verkleidet) von guter Proportionierung und Gesamtwirkung, augenscheinlich 18. Jh. mit Überformungen des 19. Jh., die Wirtschaftsgebäude im Halbkreis um das Wohnhaus gruppiert, malerisch in der individuellen Gestaltung und Staffelung der Baukörper (Ziegel-Fachwerk); von Holzzaun umfriedetes Areal, vor dem Haus mächtige Linde; dörfliche Architektur von prägendem Charakter, straßen- und ortsbildbestimmend
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84223 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Breitensteiner Oberdorf 28 Sachbegriff: **Wohnhaus**
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: Wohnhaus des späten 19. Jh. in festumrissener Kubatur mit Satteldach; Fachwerk-Ziegel-Konstruktion im typischen Zeitstil (geschosshohe Andreaskreuz); durch eingefriedeten Vorgarten von der Straße abgesetzt; charakteristisches Harzer Bauernhaus, straßenraumprägend
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84224 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Platz der Einheit Sachbegriff: **Kirche**
 Bauwerksname: **St. Margaretha** aktuelle Nutzung: ev. Pfarrkirche
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: frei und in erhöhter Lage an baumbestandenen Anger, massiver querrrechteckiger Westturm mittelalterlichen Ursprungs, rechteckiges Saalschiff 1714-1722, im 19. Jh. stark überformt; Inneres mit Voutendecke, Emporenanlage; im Turm bemerkenswerte Glocke, frühes 14. Jh.; bedeutende ortsbildprägende Komponente
 Erhaltung: sehr gut, gut Schaden: Kirchenschiff nach langen Jahren der Vernachlässigung marode (Emporen, Putz)

Erfassungsnummer: 094 84225 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Platz der Einheit Sachbegriff: **Bauernstein**
 Ausweisungsart: Kleindenkmal Ausweisungsmerkmal: geschichtlich
 Denkmalbegründung: kulturgeschichtlich wichtiges Rechtsdenkmal aus mittelalterlicher Zeit; kreisrunde Steinplatte über (moderner) Aufmauerung; wohl noch am ursprünglichen Ort auf dem Anger unter der Dorflinde im Zentrum des Ortes
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84227 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Platz der Einheit 13 Sachbegriff: **Schule**
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: eingeschossiger Fachwerkbau über niedrigem Steinsockel unmittelbar westlicher Kirche und mit dieser zusammen prägende Baugruppe; siebenachsige Fassade, die Mitte durch Tür und Zwerchhaus betont; charaktervoller Fachwerkbau des späten 19. Jh., kulturgeschichtlich als Schulbau bemerkenswert, für das Dorfbild von herausragendem Stellenwert
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84228 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Platz der Einheit 16, 17, 18 Sachbegriff: **Häusergruppe**
 Ausweisungsart: Denkmalbereich Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: Häusergruppe, locker gereiht, als nördliche Begrenzung des Dorfplatzes; mit Linde und Bauernstein, dem Schulgebäude und der Margarethenkirche nahezu ungestörtes Ensemble ländlicher Baukultur und Lebensart des 18. Jh.; die Einzelbauten Nr. 18 und 17 gute Beispiele der Harzer Fachwerkarchitektur dieser Zeit
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84229 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Platz der Einheit 18 Sachbegriff: **Wohnhaus**
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: an zentraler Stelle (Kreuzungsbereich) gelegenes zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus, markant den westlichen Abschluss der mit der Kirche eine einheitliche Zeile bildenden Straßenrandbebauung des Dorfplatzes bildend; Fachwerk, akzentuiert durch Mann- und Halbe Mann-Figuren und betonter Schwelle zum Platz; Haustür über Treppe zugänglich; die Fenstereinteilung original, die Fenster selbst leider verändert; im 18. Jh. an repräsentativer Stelle errichtet; bau- und kunstgeschichtlich bemerkenswert
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84230 000 000 000 000 Erfassungsdatum: 25.03.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Breitensteiner Unterdorf 4 Sachbegriff: **Pfarrhaus**
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: großer, ganz in barocker Tradition und Formensprache stehender zweigeschossiger Fachwerkbau am Ostende des Unterdorfs, dadurch das Straßen- und mit der Giebel- und Südfassade weithin auch das Dorfbild prägend; die Fachwerkarchitektur einfach, im Wesentlichen durch Mann-Figurationen im Bereich der Eckständer ausgezeichnet; der Westgiebel als Wetterseite nach regionalem Brauch verbrettert; mit nahezu komplett erhaltenem Fensterbestand, alter Haustür (über Freitrepppe zugänglich) und dem Krüppelwalmdach einer der "Leitbauten" im Dorf; durch die gute Überlieferung von hohem bau- und kunstgeschichtlichen Interesse; entstanden in der 2.H. 18. Jh.

Datierung: um 1850

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84231 000 000 000 000

Straße/Platz/Hausnummer: Breitensteiner Unterdorf 138, 139, 140

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Denkmalbegründung: die vom Dorfplatz nach Osten ziehende Straße nach Süden hin abschließende Randbebauung, von der Fahrbahn durch angerartigen Grünstreifen wirkungsvoll abgesetzt; gleichzeitig Pendant zur an der anderen Straßenseite gelegenen Dorfkirche; Häusergruppe, bestehend aus zweigeschossigen Fachwerkbauten in traufständiger Ausrichtung mit bemerkenswerten Details wie die Steintreppen zur Haustür; trotz Überformung im Einzelnen städtebaulich sehr ansprechende Zeilenbebauung des 18./19. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsdatum: 25.03.1998

Sachbegriff: **Häusergruppe**

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Erfassungsnummer: 094 84232 000 000 000 000

Straße/Platz/Hausnummer: Breitensteiner Unterdorf 142

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus an der hier hohlwegartig in den anstehenden Hang getieften Unterdorf-Straße; vor allem straßenbildprägend durch die Fachwerkarchitektur mit "Thüringer Leiter" und Halbem Mann; wohl M. 18. Jh. entstanden

Datierung: 1786/1800

Erhaltung: gut

Schaden: zu große, einflügelige, sprossenfreie Fenster (trotz schon zu DDR-Zeit erfolgter Unterschutzstellung!)

Erfassungsdatum: 25.03.1998

Sachbegriff: **Wohnhaus**

Ausweisungsart: Baudenkmal

Erfassungsnummer: 094 84233 000 000 000 000

Straße/Platz/Hausnummer: Breitensteiner Unterdorf 149

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Wohnhaus südlich gegenüber der Pfarre und auf dieser Seite den Abschluss der Unterdorf-Bebauung bildend; dadurch hohe straßen- und ortsbildprägende Bedeutung; zur Straße hin giebelständig; zweigeschossige Architektur mit Fachwerkobergeschoß in guter Durchbildung; wohl frühes 19. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsdatum: 25.03.1998

Sachbegriff: **Wohnhaus**

Ausweisungsart: Baudenkmal

Breitungen

Erfassungsnummer: 094 83358 000 000 000 000

Straße/Platz/Hausnummer: Alter Weg 57 (NEU: Alter Weg 3)

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: größte Hofanlage des Unterdorfs, bestehend im wesentlichen aus dem giebelständigen zweigeschossigen Wohnhaus und der ebenfalls giebelständigen Scheune, jeweils den schmalen, zur Hangseite sich verengenden Hof rahmend; beide Bauten in handwerklich solider Fachwerkbauweise, ungemein wuchtig, das Straßen- und Ortsbild bestimmend; das Wohnhaus datiert 1837, der rückwärtige Teil im Kern wohl älter

Datierung: 1855/1900

Erfassungsdatum: 16.08.1995

Sachbegriff: **Bauernhof**

Ausweisungsart: Baudenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83359 000 000 000 000

Straße/Platz/Hausnummer: Alter Weg 91 (NEU: Untere Gasse 1)

Ausweisungsart: Baudenkmal

Denkmalbegründung: einzeln stehende, für Breitungen charakteristische Hofanlage, gelegen an einer Straßenkreuzung, daher straßenbildprägend; Scheune und Wohnhaus im rechten Winkel zueinander angeordnet, das zweigeschossige Wohnhaus (Fachwerk) um 1780/1800, die Scheune um 1830; im Winkel zwischen beiden Bauten Bauerngarten mit Mauer und Staketenzaun; gutes Beispiel eines kleinbäuerlichen Anwesens der Zeit um 1800

Datierung: 1780/1800, um 1830

Erfassungsdatum: 16.08.1995

Sachbegriff: **Bauernhof**

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83380 000 000 000 000

Straße/Platz/Hausnummer: Alter Weg 97 (NEU: Ziegengasse 15)

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Folge zweier Tagelöhnerhäuschen (heute zusammengefasst) von eindrücklicher Schlichtheit und wohlhaltener Substanz; Bruchstein bzw. Fachwerk (Nebengebäude); für das Straßenbild bedeutsam die malerische Staffelung der drei Gebäude; selten gewordenes, sozialgeschichtlich bedeutsames Zeugnis dörflicher Architektur des 19. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsdatum: 16.08.1995

Sachbegriff: **Wohnhaus**

Ausweisungsart: Baudenkmal

Erfassungsnummer: 094 83360 000 000 000 000

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfplatz 1, 1a, 50 (NEU: Dorfplatz 1, Käsereistraße 2, Dorfplatz 50)

Sachbegriff: **Platz**

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Erfassungsdatum: 16.08.1995

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Denkmalbegründung: charakteristische Platzanlage mit Einmündung von vier Straßen, in der Mitte Grünanlage mit Linde; ringsum gruppiert sehr qualitätsvolle dörfliche Bausubstanz, bestehend aus Hofanlagen des 18. Jh. mit einer Vielzahl von Nebengebäuden; hauptsächlich in Fachwerkbauweise, vor allem städtebaulich wertvoll

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83361 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 16.08.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Kirchberg 122 (NEU: Breitung Hauptstraße 8) Sachbegriff: **Wohnhaus**
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: in Straßenkurve markant gelegenes giebelständiges Fachwerkgebäude; zweigeschossig, mit Satteldach; typische Fachwerkkonstruktion der Zeit um 1750 mit zu Mann-Figuren geformten Eckstreben; städtebaulich aus der Umgebung herausragend
 Datierung: um 1780/1800 Erhaltung: gut Schaden: Fenster zum Teil brutal verändert

Erfassungsnummer: 094 83362 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 16.08.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Kirchberg 151 (NEU: Küchengarten 3) Sachbegriff: **Wohnhaus**
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: Tagelöhnerhaus am Fuße des Kirchberges von einfacher Gestalt; Bruchsteinmauerwerk, die Giebel in Fachwerk mit Ziegelausfachung; sozialgeschichtlich bedeutsam; wohl M. 19. Jh.
 Datierung: 1846/1855 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83364 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 05.07.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Breitung Oberdorf Sachbegriff: **Kirche**
 Bauwerksname: **St. Arnold** aktuelle Nutzung: ev. Filialkirche
 Ausweisungsart: Baudenkmal Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: reizvolle, 1727 bis 1734 erbaute Saalkirche mit spätgotischem, im 18. Jh. erhöhten Westturm; Bruchsteinbau, von hoher Mauer eingefasst; Inneres mit Holztonne und doppelter Hufeisenempore; reicher Kanzelaltar von 1734 mit Moses und Johannes d. T., Taufstein von 1666, Glocke von 1425 mit Minuskelinschrift; kirchengeschichtlich bemerkenswert das seltene Patrozinium
 Datierung: 1727-1734 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83363 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 05.07.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorf 44, Flur 8, Flurstück 123/1 (NEU: Breitung Oberdorf 12/14) Sachbegriff: **Gutshof**
 ursprüngliche Nutzung: Jagdschloss
 aktuelle Nutzung: Leerstand
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: unmittelbar gegenüber der Kirche gelegener Gutshof, ursprünglich Jagdschloss Schwiederschwende; sich zur Straße hin öffnende Anlage mit großem Hof, nordseitig begleitet von Wirtschaftsgebäuden; das Herrenhaus in Fachwerk-Bruchsteinbauweise, dreigeschossig, mit Walmdach; schlichte, auf besondere Details verzichtende Architektur, E. 18. Jh. oder um 1800, doch aufgrund der Baumassen, Kubatur, Anordnung der Gebäude zueinander und städtebaulichen Situation von beeindruckender Wirkung; Stolberger Wappen als Hinweis auf die Besitzer; wichtiges Bau- und Geschichtsdenkmal, als einstiges Jagdschloss auch hinsichtlich der "touristischen" Nutzung der Harzregion bemerkenswert
 Datierung: um 1786/1800
 Erhaltung: gut
 Schaden: x

Erfassungsnummer: 094 83365 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 05.07.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorf 2, 3, 48, 49 (NEU: Breitung Oberdorf, 3, 5, 6, 4)
 Sachbegriff: Straßenzug
 Ausweisungsart: Denkmalbereich
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: lockere Reihung vierteiliger Hofanlagen rechts und links der Straße; hier im unteren Bereich des Oberdorfs hauptsächlich in giebelständiger Bauweise in regionaltypischen Fachwerkformen; die Architektur zumeist E. 18. Jh. (Nr. 3 (neu: 5) inschriftlich auf 1784 datiert); sehr geschlossen wirkendes dörfliches Straßenbild
 Datierung: 1784, 1786/1800
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83367 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 05.07.1995
 Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorf 8, 9, 10, 45 (NEU: Breitung Oberdorf 15, 19, 21, 10)
 Sachbegriff: Straßenzug
 Ausweisungsart: Denkmalbereich
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: mittlere Partie der das Oberdorf durchziehenden Straße mit den wichtigsten öffentlichen bzw. Repräsentationsbauten des Ortes: Kirche, Schulhaus, Herrenhaus; eigentlicher Ortsmittelpunkt, bestimmt von historischen Bauwerken ganz unterschiedlicher Architektur und Wirkung, trotzdem gerade in der Zusammenschau von eindrücklicher Geschlossenheit, zumal durch die einrahmenden Hofanlagen in Fachwerkbauweise (Nr. 10; neu 21 und 45, neu 10)
 Erhaltung: gut
 Schaden: x

Erfassungsnummer: 094 83368 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.05.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorf 10 (NEU: Breitunger Oberdorf Nr. 21)

Sachbegriff: Pfarrhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: westlich der Kirche gelegenes Pfarrhaus, von großem Garten umgeben; traufständiger, zweigeschossiger Fachwerkbau über hohem Bruchsteinsockel; schlichte, aber sehr dominante Architektur, 1795 erstellt; zusammen mit der Kirche typische und für die dörfliche Struktur wichtige Baugruppe und Funktionseinheit

Datierung: 1795

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83369 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.05.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorf 16, 17 (NEU: Breitunger Oberdorf 33, 35)

Sachbegriff: Häusergruppe

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: straßenbildprägende Situation am oberen Ende des Oberdorfes, gegeben durch die Baugruppe zweier architektonisch völlig unterschiedlicher Bauernhäuser, Bestandteile von kleineren Hofanlagen des 19. Jh.; reizvoll auch die Gegenüberstellung von Giebel- und Traufständigkeit sowie die Grünflächen davor

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83370 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.05.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorf 25, 32, 33, 34, 35, 36, 38 (NEU: Bäckerplan 1,14, 12, 10, 8, 6, 2)

Sachbegriff: Straßenzug

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: malerische Straßenzeile im Oberdorf, mit einer Ausnahme (Nr.25, neu 1), geprägt von Kleinbauernhöfen und Wohnstätten der Bergarbeiter; vielgestaltige dörfliche Architektur in

Materialvielfalt und lebendiger Durchdringung mit Gärten und Grünflächen; 1. H. bis M. 19. Jh.

Datierung: 1801/1855

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83371 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.05.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorf 25 (NEU: Bäckerplan 1)

Sachbegriff: Bauernhof

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: großer, architektonisch herausragender Bauernhof mit zweigeschossigem traufständigen Fachwerkwohnhaus über Steinsockel, die Haustür durch Freitreppe erschlossen; Hofanlage mit verschiedenen Nebengebäuden; im oberen Bereich des Oberdorfes größte und das Straßen- bzw. Quartierbild eindrucksvoll bestimmende Baugruppe; 1. D. 19.

Jh.

Datierung: 1846/1855

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83366 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 05.07.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorf 48 (NEU: Breitunger Oberdorf 6)

Sachbegriff: Bauernhof

Bauwerksname: Busch'scher Hof

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: prächtige, gut erhaltene Hofanlage des 17./ 18. Jahrhunderts mit besonders stattlichem giebelständigen Wohnhaus; Vollfachwerkkonstruktion über niedrigem Steinsockel bzw. steinerne Südwand im Erdgeschoß, Krüppelwalmdach; Nebengebäude zumeist in Ziegel-Fachwerk-Bauweise, 19. Jh.; seit 1630 im Besitz der Familie Busch; architektonisch die untere Partie des Oberdorfes entscheidend prägend

Datierung: 1786/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83372 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.05.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Obere Gasse 88 (NEU: Untere Gasse 8)

Sachbegriff: Bauernhof

ursprüngliche Nutzung: Gaststätte

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: markantes Bauwerk, etwas außerhalb der Ortsmitte gelegen; in mehreren Phasen gewachsene Architektur, vor allem am Wohnhaus ablesbar (angefügter Saal); dieses in Bruchstein-Fachwerkbauweise in städtebaulich hervorgehobener Ecklage, davor alte Linde; insgesamt malerisches und typisch dörfliches Architekturgefüge der Zeit zwischen 1800 und 1850

Datierung: 1800-1850

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83373 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.08.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Schanze 58 (NEU: Alter Weg 5)

Sachbegriff: Bauernhof

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in weiträumigem Streuobstwiesengrundstück gelegener Hof mit interessantem Wohnstallhaus; Fachwerkgefüge über Bruchsteinsockel, Ziegelausfachung, durchlaufendes Satteldach; um 1870; Beispiel harmonisch dem älteren Bestand angepasster Architektur aus der Phase der Ortserweiterung

Datierung: um 1870

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83374 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.08.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Schanze 61 (NEU: An der Schanze 1)

Sachbegriff: Forsthof

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: auf Hügelkuppe weithin sichtbare Baugruppe des Forsthauses mit Nebengebäuden; Fachwerkbauweise; das Wohngebäude zweigeschossig, traufständig, sehr langgezogen; um 1820; vor allem wichtig für das Ortsbild

Datierung: um 1820

Erhaltung: gut

Schaden: Fenster zum Teil verändert

Erfassungsnummer: 094 83379 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.08.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Schanze 62 (NEU: An der Schanze 10)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: am Ortsrand gelegenes, zu einem Kleinbauernhof zählendes Wohnhaus in Hanglage; der besonders in der südlichen Giebelansicht reizvolle Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach, um 1780/1800 entstanden, später teilweise überformt (Anbauten); architektonisch interessante Fachwerkkonstruktion (vergleiche auch Oberdorf 3, neu: Breitunger Oberdorf 5), ortsbildprägend

Datierung: um 1780/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83375 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.08.1995

Straße/Platz/Hausnummer: Unterdorf 137, 138, 141 (NEU: Breitunger Kietel 2, Breitunger Hauptstraße 2, Nr. 141 unbekannt-vor Ort kontrollieren!!!)

Sachbegriff: Straßenzug

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: platzartig verbreiterte, im Verlauf kurvig angelegte Dorfstraße, geprägt von zwei stattlichen Hofanlagen des späten 18. Jh., einem lindenbestandenen Abhang, und einem weiteren Wohngebäude des frühen 19. Jh. (Nr. 141); charakteristisch auch die auf der anderen Straßenseite gelegenen riesigen, mittlerweile als selten zu bezeichnenden Stallscheunen; insgesamt hervorragend überlieferte dörfliche Situation von beispielhafter Prägnanz

Erhaltung: gut

Dietersdorf

Erfassungsnummer: 094 84376 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.08.1998

Lage: ca. 5 km südlich der Ortslage im Wald, Nähe Forsthaus

Schwiederschwende

Sachbegriff: Denkmal

Bauwerksname: Wolfsdenkmal

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich

Denkmalbegründung: eine Viertelstunde südlich vom Forsthaus Schwiederschwende gelegenes steinernes Denkmal, errichtet für den letzten im Harz erlegten Wolf; Inschrift: "Unter der Regierung des Grafen Jost Christian zu Stolberg- Roßla wurde im Monat Januar 1724 der letzte Wolf allhier erlegt"; bekronende Skulptur eines liegenden Wolfs; errichtet wohl M. 19. Jh.

Erhaltung: schadhaft
Schaden: durch Vandalismus Schäden an der Skulptur

Erfassungsnummer: 094 84375 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.08.1998
Lage: außerhalb, ca. 4 km südlich der Ortslage
Sachbegriff: Forstamt
Bauwerksname: Forsthaus Schwiederschwende Nr. 1, 2, 4 (NEU)
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: für den abgeschiedenen Standort architektonisch recht aufwendige Anlage in Form eines Dreiseithofes; der älteste Bauteil wohl der Südtrakt, wahrscheinlich M. bis 2. H. 19. Jh., zeitgleich der westliche Wirtschaftsflügel; der Jahrhundertwende zuzurechnen das östliche Gebäude mit Betonung einer "malerischen" Komponente (überdachter Treppenaufgang, Seitenrisalit, an den "Nürnberger Erker" der Wartburg erinnernder Polygonalerker an der nördlichen Giebelseite); gute Fachwerkarchitektur von bau- und kunstgeschichtlicher Bedeutung; zugleich Denkmal der Nutzungsgeschichte des Harzes und seiner Erschließung
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84373 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.08.1998
Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorfstraße
Sachbegriff: Forstamt
ursprüngliche Nutzung: Oberförsterei
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Hofanlage, im Schema einem Hufeisen folgend, nach Süden geöffnet; einstige Oberförsterei mit zweigeschossigem Wohnbau (Klinkergeschoß über Bruchsteinerdgeschoß), nur wenig akzentuierte Architektur (Sägezahnfriese); Wirtschaftsgebäude in Bruchstein, in ihrer Höhe dem Wohnbau deutlich untergeordnet; markante Hofanlage, für Dietersdorf die letzte in dieser Vollständigkeit, mit interessanter Architektur der Zeit um 1850/80; ortsbildprägend, lokal- und nutzungsgeschichtliches Denkmal
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84369 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 19.08.1998
Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorfstraße
Sachbegriff: Kirche
Bauwerksname: Zum Hl. Grab
aktuelle Nutzung: ev. Ferialkirche
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: in beherrschender Lage im mauerumschlossenen Kirchhof; Saalschiff mit Westturm, dieser mit Welscher Haube und Laterne, Mansarddach über dem langgestreckten Schiff; Inneres mit Tonnendecke, doppelgeschossige Emporen, Kanzelaltar und Orgelprospekt, alles einheitlich in klassizistischen Formen; die Architektur von 1733/34, der Turm 1795; vor allem ortsbildprägendes Bauwerk mit architektonisch reizvollem Turmhelm; kirchengeschichtlich bemerkenswertes Patrozinium
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84372 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.08.1998
Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorfstraße 12 (NEU: Nr. 6)
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweigeschossiges Harzer Fachwerkwohnhaus des 18. Jh. in bemerkenswert guter Überlieferung; steil proportionierter Bau mit durch Profilierung betonter Stockschwelle; sehr charaktervoller, typischer dörflicher Bau eines kleinbürgerlichen Besitzers; Dominante im Straßen- und Ortsbild
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84371 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.08.1998
Straße/Platz/Hausnummer: Oberdorfstraße 23 (NEU: Nr. 37)
Sachbegriff: Schule
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: oberhalb der Kirche auf Hügelkuppe in ortsbildprägender Lage gelegenes Schulgebäude, nur durch Straße und Pfarrhof getrennt; eingeschossiger, langgestreckter Klinkerbau über Substruktionsgeschoss; Ostgiebeldreieck in Fachwerk, am Westgiebel niedriger Bruchsteinbau mit steilem Satteldach angefügt; vor allem kulturgeschichtlich und städtebaulich wichtiges Denkmal der 2. H. 19. Jh.
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84370 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.08.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Südharz, OT Oberdorfstraße 24 (NEU: Nr. 26)
 Sachbegriff: Pfarrhof
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: großzügig angelegtes, ortsbildprägendes Pfarrgehöft; mit Schule und Kirche wichtigster "Prinzipalbau" in Dietersdorf, zugleich eindrucksvolle Gebäudegruppe; langgestrecktes doppelgeschossiges Fachwerkwohnhaus mit stark profilierter Stockschwelle und Mann-Figuren, 17.-18. Jh.; am Erdgeschoss vier Bildnismedaillons (Homer, Schiller, Melanchthon und Luther) aus dem 18. Jh.; das von Mauer eingefasste Gartengrundstück mit altem Baumbestand; zweigeschossiges Scheunengebäude in Fachwerk-Bruchstein-Bauweise; in der seltenen Vollständigkeit und architektonischen Qualität von besonderer dokumentarischer Bedeutung
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84374 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 12.08.1998
 Straße/Platz/Hausnummer: Unterdorfstraße 72 (NEU: Unterstraße 9)
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: bäuerliches Fachwerkwohnhaus des 17./18. Jh., Schwelle mit Viertelrundprofil, Obergeschoß mit Mann- und Halben Mann-Figuren, verhältnismäßig reich ausgestattet; neben Oberdorfstraße 12 letztes, noch in großen Bereichen original erhaltenes Fachwerkbauernhaus, daher von straßen- und ortsbildprägender Bedeutung im sonst sehr entstellten Dorfbild
 Erhaltung: gut

Drebsdorf

Erfassungsnummer: 094 81687 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 12.09.1997
 Straße/Platz/Hausnummer: Drebsdorfer Dorfstraße
 Sachbegriff: Kirche
 aktuelle Nutzung: ev. Ferialkirche
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: malerisch am Westrand des Ortes gelegene Chorturmkirche mittelalterlichen Ursprungs; das Schiff 1592/1596 neu erbaut, wohl gleichzeitig Anbau einer östlichen Verlängerung; Inneres mit Muldendecke und doppelten Emporen; Kanzelaltar, wohl M. 17. Jh.; über dem Südportal Wappen Stolberg (Relief eines Hirsches mit Kreuz über obeliskartiger Stele); mauerumschlossener Kirchhof
 Erhaltung: sehr gut, gut

Erfassungsnummer: 094 81688 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 12.09.1997
 Straße/Platz/Hausnummer: Drebsdorfer Dorfstraße
 Lage: im Friedhof
 Sachbegriff: Kriegerdenkmal
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: geschichtlich
 Denkmalbegründung: auf dem neuen Friedhof westlich der Kirche; monumentaler Block mit Namenstafel der im Ersten Weltkrieg Gefallenen, bekrönt von Kriegsinsignien (Schild, Kanone, Kranz);
 Geschichtsdenkmal
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81686 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 12.09.1997
 Straße/Platz/Hausnummer: Drebsdorfer Dorfstraße
 Lage: südlich des Gutshofes
 Sachbegriff: Schäferei
 aktuelle Nutzung: Leerstand
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: jenseits der Leine, südlich des Gutshofes gelegene Hofanlage, einst Schäferei, mit Wohnhaus und in zwei Flügeln erhaltenen Nebengebäuden; das Wohnhaus barocken Ursprungs, die Wirtschaftsteile 19. Jh. in Ziegelbauweise, der Firsthöhe des Hauses angeglichen; vor allem für die Ortsansicht wichtiges und in der optischen wie funktionalen Zusammenschau mit dem Gutshof prägendes Bauwerk
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81678 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 12.09.1997
 Straße/Platz/Hausnummer: Drebsdorfer Dorfstraße 1
 Sachbegriff: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: große Hofanlage über unregelmäßigem Grundriss, direkt östlich an den Kirchhof grenzend; sowohl von der Feldseite wie von der Dorfstraße her beherrschend und das Dorfbild prägend; mit Kirche und Pfarrhaus hervorragendes Ensemble; Gebäude in Fachwerk über steinernem Erdgeschoss; barock, im 19. Jh. leicht verändert
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81679 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.09.1997
Straße/Platz/Hausnummer: Drebsdorfer Dorfstraße 3
Sachbegriff: Pfarrhaus
aktuelle Nutzung: Leerstand
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: nördlich neben der Kirche gelegener langgestreckter, zweistöckiger Fachwerkbau, nach Westen später durch niedrigen Anbau in Bruchstein verlängert; ehemals Pfarrhaus, dann als Schule in Verwendung; errichtet im 18. Jh.; aus dieser Zeit als kostbares Relikt auch eines der Schiebefenster erhalten; im 19. Jh. leicht überformte Bausubstanz; mit der Kirche zusammen von großer Bedeutung für das Straßenbild des kleinen Ortes
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81684 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.09.1997
Straße/Platz/Hausnummer: Drebsdorfer Dorfstraße 29
Sachbegriff: Bauernhof
aktuelle Nutzung: Leerstand
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: große Vierseithofanlage über leicht unregelmäßigem Grundriss am nordöstlichen Ortsrand; im Zusammenspiel mit dem krüppelwalmdachbekrönten Wohnhaus, den unterschiedlich proportionierten Nebengebäuden (Materialvielfalt: Ziegel, Bruchstein, Holz) wichtiges Beispiel dörflicher Architektur des 18. und 19. Jh.; Straßen- und Ortsbild prägende Situation
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81018 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 27.01.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Drebsdorfer Dorfstraße 35
Sachbegriff: Gutshof
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: geradezu mustergültig erhaltener großer Gutshof des 18. Jh. mit zahlreichen Nebengebäuden, gruppiert um einen rechteckigen Hof; in der Mitte noch der ursprüngliche Taubenturm, Scheune mit Laubengang; zwei Tore (straßen- und feldseitig); reizvoll auch die landschaftliche Lage östlich vom Ort; gemessen an handwerklich-künstlerischer Qualität und Überlieferungszustand im Landkreis fast ohne Parallelen
Datierung: x
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81680 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.09.1997
Straße/Platz/Hausnummer: Drebsdorfer Dorfstraße 40
Sachbegriff: Gasthof
aktuelle Nutzung: Gasthof
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: repräsentativer Fachwerkbau in der regionaltypischen Gestaltungsweise mit Mann-Figuren in handwerklich gediegener Ausführung; zweigeschossiges Gebäude mit Krüppelwalmdach; 18. Jh.; den Kopfbau einer Straßenzeile bildend, daher auch städtebaulich von Relevanz
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81681 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.09.1997
Straße/Platz/Hausnummer: Drebsdorfer Dorfstraße 43
Sachbegriff: Bauernhof
aktuelle Nutzung: Leerstand
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: neben der Kirche und Pfarrhaus bedeutendstes Baudenkmal im innerörtlichen Bereich; wie kein weiteres Bauwerk die Ortsansicht prägend; große Vierflügelhofanlage, geschlossen erhalten; außerordentlich qualitätvoll, kaum verändertes zweigeschossiges Wohnhaus in Fachwerk (Mann-Figuren) mit Krüppelwalmdach; Reste des Hoftors; wohl 1.H. 18. Jh. ; Hofanlage von exemplarischer Bedeutung für die Kulturlandschaft des Vorharzes
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83741 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Alter Kreis: Sangerhausen

Gemeinde / Ort: Südharz, OT Hainrode

Straße/Platz/Hausnummer: Bischofsgasse 67 (NEU: Hainröder Bischofsgasse 1)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: beim früheren Brauhaus in Hanglage situiertes zweistöckiges Wohnhaus in einfach-konstruktiven Fachwerkformen; mächtiger Baukörper, durch die Dimensionierung das Ortsbild auffällig bestimmend; um 1800/1820 in solider handwerklicher Ausführung

Datierung: um 1800/1820

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83742 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Brunnenstraße 47 (NEU: Hainröder Brunnenstraße 5)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: im Kern um 1820/1830 entstandenes traufständiges Wohnhaus mit Fachwerkobergeschoss, bemerkenswert in der späteren Überarbeitung mit Verputz und Fensterfaschen (E. 19. Jh.); durch die exponierte Stellung auch straßenräumlich von Bedeutung

Datierung: um 1820/1830

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83743 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße (NEU: Hainröder Hauptstraße)

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Bartholomaei

aktuelle Nutzung: ev. Filialkirche

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich, wissenschaftlich

Denkmalbegründung: Chorturmkirche in mauerumschlossenem Kirchhof, parallel zur Hauptstraße ausgerichtet; der Turm im Kern noch spätromanisch, in gotischer Zeit durch ein Polygon nach Osten erweitert; 1736/1737 Schiff neugebaut, 1798 Turm in die heutige Gestalt gebracht (Fachwerkglockengeschloß, Haube); aufwendiger Kanzelaltar mit Schnitz- und Zierwerk, barocke Grabsteine; im Turm vier historische Glocken, davon drei mittelalterliche Läuteglocken des 14. und 15. Jh. (zwei datiert auf 1330 und 1448) mit eindrucksvoll gestalteten Halsinschriften und Reliefs, einzigartiges campanologisches Klangdenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83744 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße (NEU: Hainröder Hauptstraße)

Sachbegriff: Kriegerdenkmal

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich

Denkmalbegründung: Denkmal am Rande des Kirchhofs, den Gefallenen des Ersten Weltkriegs gewidmet; hohes Stufenpedestal, darüber Sockel, blockartiger Aufsatz, von weiteren kleineren Blöcken bekrönt; Mischung aus konservativen (Aufbau, Festons) und progressiven (Buchstabenform) Gestaltungselementen; Geschichtsdenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83745 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 4 (NEU: Hainröder Hauptstraße 21)

Sachbegriff: Scheune

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: zum Wohnhaus ausgebaute, sehr stattliche, langgestreckte Scheune, giebelseitig zur Straße orientiert; Erdgeschoss im vorderen Teil aus unverputztem Bruchstein, darüber Obergeschoss in einfach-konstruktivem Fachwerk, hofseitig mit hölzernem Laubengang; eindrucksvolles Bauwerk; wohl um 1820/1830 entstanden; das Straßenbild prägend

Datierung: um 1820/1830

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83746 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 7 (NEU: Hainröder Hauptstraße 27)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: barockzeitliches Wohnhaus, traufständig zur Straße; das Obergeschoss in Fachwerkbauweise, Giebel verbrettert; über der Haustür Inschrift: " Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut, Anno 1716"; regionaltypisches Gebäude, wichtig durch die Lage an der Hauptstraße

Datierung: 1716

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83747 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 13, 14 (NEU: Hainröder Hauptstraße 39, 41)

Sachbegriff: Häusergruppe

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: reizvolle straßenbildprägende Denkmalgruppe, bestehend aus zwei traufständigen Wohnhäusern; Nr. 13 mit Massiverdgeschoss, Nr. 14 Fachwerk über niedrigem Sockel, ausgezeichnet durch doppelläufige Freitreppe, zusätzlich betont durch zwei Bäume; beide Gebäude 18. Jh., Nr. 13 jedoch mehr dem Beginn, Nr. 14 dem Ende zuzurechnen

Datierung: 1786/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83748 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 23 (NEU: Hainröder Hauptstraße 57)

Sachbegriff: Bauernhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: durch Vorplatz und Mauer mit Tor von der Hauptstraße etwas zurückversetzt liegendes Anwesen; zweigeschossiger Bau, das Obergeschoss in Fachwerk, älterer Fensterbestand, insgesamt relativ wenig verändert; errichtet um 1820; straßenbildbestimmend und zusammen mit Nr. 24 ein schönes, für die Gegend typisches Ensemble dörflicher Wohnhausarchitektur bildend

Datierung: um 1820

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83749 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 24 (NEU: Hainröder Hauptstraße 59)

Sachbegriff: Bauernhof

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: bemerkenswerte, stattliche Hofanlage, hauptsächlich geprägt durch das zweigeschossige, giebelständige Wohnhaus (Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk) mit verklinkerter Giebelseite; daneben Stallgebäude (massiv und Fachwerk); um 1820, in der 2. H. 19. Jh. verändert (Fassade, Stall); mit Nr. 23 zusammen schöne ortsbildbestimmende Baugruppe

Datierung: um 1820

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83750 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 60 (NEU: Hainröder Hauptstraße 44a)

Sachbegriff: Forsthaus

aktuelle Nutzung: Verwaltung

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: barockzeitliches (wohl 2. H. 18. Jh.) Wohnhaus, ehemals als Forsthaus dienend; massives, verputztes Erdgeschoss, darüber Fachwerk; die ursprünglichen Fenster erhalten bzw. wiederhergestellt; eindrucksvolles, auch in seiner Hanglage dominantes Gebäude in solider Zimmermannsarbeit

Datierung: 1751/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83751 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.06.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 66 (NEU: Hainröder Hauptstraße 32)

Sachbegriff: Pfarrhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: um 1800 entstandener langgestreckter Baukörper, die Giebelseite der Straße zugewandt; einfaches, klares, konstruktives Fachwerk über niedrigem Steinsockel; der Südgiebel verbrettert; den Kirchhof sehr wesentlich prägendes und nach Osten abschließendes Gebäude, durch

seine stattliche Gestalt einen markanten Gegenpol zur Kirche bildend

Datierung: um 1800
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83752 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 25.06.1996
Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 101 (NEU: Hainröder Hauptstraße 20)
Sachbegriff: Schule
aktuelle Nutzung: Leerstand
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: großzügig konzipierter, zweigeschossiger Ziegelbau mit Krüppelwalmdach; die Fassadenwirkung resultierend aus dem Wechsel von ziegelsichtigen und verputzten Flächen; reiche Gesims- und Lisenengliederung, Seitenrisalit mit geschwungenem Giebel; 1904 in frühen Jugendstilformen erstelltes, in der dörflichen Umgebung auffallendes Bauwerk von guter architektonischer Qualität
Datierung: 1904
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83753 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 25.06.1996
Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 103 (NEU: Hainröder Hauptstraße 16)
Sachbegriff: Wohnhaus
ursprüngliche Nutzung: Gaststätte
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: barockzeitliches Gebäude aus der 1. H. 18. Jh.; einstige Gaststätte, eingepasst in die Flucht traufständiger Häuser; über Massiverdgeschoss Fachwerkstock mit Halben Mann-Figuren; stark betonte Schwelle; hohes Steildach; die fein profilierte Tür mit Türblatt des frühen 19. Jh.; sehr wesentlicher architektonischer Akzent der Straßenrandbebauung entlang der Hauptstraße
Datierung: 1701/1800, 1801/1815
Erhaltung: gut

Hayn

Erfassungsnummer: 094 45060 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.11.1992
Lage: nordöstlich von Hayn, völlig einsam im Wippertal, ca. 1 km östlich der Marktalmühle
Sachbegriff: Mühle
Bauwerksname: Neue Mühle
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: abgelegene Wassermühle des späten 18. oder frühen 19. Jh., in dem hier völlig einsamen Wippertal weit und breit das einzige Kulturdenkmal und damit von großer landschaftsprägender Ausstrahlung; handwerklich qualitativvoller stattlicher zweistöckiger Fachwerkbau mit Mannfiguren, die ehemalige Mahlstube massiv; von den Nebengebäuden nur Reste erhalten
Baubeschreibung: zweigeschossiges Fachwerkhäus mit Satteldach, die ehemalige Mahlstube: teilweise massiv; Fachwerk ohne Vorkragung; am südlichen Fachwerkteil des Erdgeschosses: originaler Eingang mit zweiflügeliger Tür samt zarter, flachgeschnittener Ornamentik des frühen 19. Jh.; Eckstreben, Obergeschoss Fachwerk, in rhythmischer Giebelstirnen in regelmäßiger Gefachauerteilung, an den Westtraufseite mit Mahlstube, an den Giebelstirnen mit Eckstreben, die Hofseite (Osten) völlig aus Fachwerk, doch schlicht, mit Streben; Hintereingang in offener hölzerner Vorlaube mit seitläufiger Freitreppe
Material: Backstein, Putz, Lehm, Holz
Datierung: um 1800/1820
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83918 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 29.08.1996
Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 2 (NEU: Hayner Hintergasse 2)
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: steil proportioniertes schmales Fachwerkhäus; der Kirche unmittelbar benachbart und diese in ihrer Dominanz steigernd; charakteristisch die harztypische vollständige Verbreiterung der Giebelseiten und des Obergeschosses; 19. Jh., im Kern sicher älter
Datierung: 1801/1900
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83919 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 29.08.1996
Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 13 (NEU: Hayner Hintergasse 13)
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: schlossartig gestaltetes Wohnhaus eines Großbauern, eingefügt in großräumige Hofanlage; Ziegelbau, 1901 erstellt, streng symmetrisch mit Mittelrisalit; sparsame Historismusformen (Schweifgiebel, Fenster, Portal), ein Gebäude des 17. Jh. imitierend; für den dörflichen Rahmen

ungewöhnliches Bauwerk von architektonischem Anspruch

Material: Ziegel

Datierung: 1901

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83923 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 29.08.1996

Alter Kreis: Sangerhausen

Gemeinde / Ort: Südharz, OT Hayn (Harz)

Straße/Platz/Hausnummer: Kietel 11, 13, 14

Sachbegriff: Straßenzug

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich Denkmalbegründung: wenig veränderter innerörtlicher Straßenzug, geprägt durch dörfliche Fachwerkbauten unterschiedlicher Zeituordnung

(17. bis 19. Jh.); eine der charakteristischsten Passagen des Dorfes und daher von Ortsbildbestimmender Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83921 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 29.08.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Kietel 11

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: straßenbildprägendes zweigeschossiges Wohnhaus, traufständig; massives Erdgeschoss, obere Etage in Fachwerk mit halben Männern und dezent verzierter Schwelle, mächtiges Steildach; wohl spätes 17. Jh, eines der wenigen alten Gebäude im Ort, schönes Ensemble mit Nr. 13 und Nr. 14

Material: Holz, Backstein, Putz

Datierung: 1686/1700

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83922 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 29.08.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Kietel 13

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus mit hohem steinernen Sockelgeschoß; Haustür über doppelläufige Freitreppe zugänglich; Giebel in regionaler Manier verbrettert; M. 18. Jh., im 19. Jh. geringfügig verändert, seitdem aber ungestört erhalten, daher von hohem Dokumentationswert; wichtige städtebauliche Situation inmitten der Ortslage

Material: Holz, Backstein, Putz, Bruchstein

Datierung: 1801/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83926 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 29.08.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Mittelgasse 27 (NEU: Mittelstraße 27)

Sachbegriff: Backhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: kulturgeschichtlich wie städtebaulich bemerkenswerter Bau inmitten der angerartig erweiterten Mittelstraße, noch 18. Jh. , aber nutzungsbedingt vor allem im 20. Jh. überformt

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83927 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 29.08.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Mittelgasse 32 (NEU: Mittelstraße 32)

Sachbegriff: Pfarrhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: nach Lage, Ausführung und Kubatur neben der Kirche wichtigstes Einzelbauwerk des Dorfes; kunstgeschichtlich wie städtebaulich von hoher Bedeutung; zweigeschossiger, zur Mittelstraße hin traufständig ausgerichteter Fachwerkbau über niedrigem Bruchsteinsockel, Obergeschoss leicht vorkragend; Giebel regionaltypisch verbrettert; Konstruktion nahezu unberührt; 1754 errichtet; eines der bedeutendsten Pfarrhäuser im Landkreis

Datierung: 1701/1800

Erhaltung: gut
Schaden: bauliches Gefüge marode

Erfassungsnummer: 094 83928 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 29.08.1996
Alter Kreis: Sangerhausen
Gemeinde / Ort: Südharz, OT Hayn (Harz)
Straße/Platz/Hausnummer: Roßlaer Straße
Sachbegriff: Kirche
Bauwerksname: St. Johannes
aktuelle Nutzung: ev. Fialkirche
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: hochgelegene, weithin sichtbare mächtige Kirche in neugotischen Formen; von einem älteren Bau die Unterteile des Turms erhalten; saalartiges Schiff mit Emporen, darauf die zweizonige Fensterteilung ausgerichtet; innen hochgesprengte Tonnendecke, der Altarraum im Turm durch reiche figürliche und ornamentale Ausmalung ausgezeichnet; 1886 errichtet; qualitätvoller Historismusbau von großer Prägnanz
Datierung: 1886
Erhaltung: gut
Schaden: Dachgebälk z. T. morsch (Wasserschäden), Ausweichen der Wände (Baugrundschäden)

Erfassungsnummer: 094 83929 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 29.08.1996
Straße/Platz/Hausnummer: Roßlaer Straße
Sachbegriff: Kriegerdenkmal
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich
Denkmalbegründung: Denkmalanlage; von Pylonen und Ketten eingemauertes Monument mit Stufensockel, durch Stele mit Aufsatz überhöht; kubisch-klaare Linienführung; an der Vorderseite Tafeln für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, neuerdings durch Zusatz für den Zweiten Weltkrieg ergänzt; Geschichtsdenkmal
Erhaltung: gut

Kleinleinungen

Erfassungsnummer: 094 81689 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.09.1997
Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße (NEU: An der Dorfstraße)
Sachbegriff: Kirche
Bauwerksname: St. Martin
aktuelle Nutzung: ev. Fialkirche
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: ehemals romanische Chorturmkirche, das Schiff mit seinem charakteristischen Mansarddach 1819 in noch durchaus barocken Formen völlig neu errichtet; von der gleichzeitigen Ausstattung nur noch der Prospekt der Orgel des Benninger Meisters Johann Andreas Scheidler (über der abgehängten Schiffsdecke) erhalten; wertvolle Glocke mit weit ausladendem Untersatz und Majuskelschrift am Hals (2. H. 13. Jh.); malerische Einbindung der Kirche in das Straßen- und Ortsbild
Erhaltung: gut
Schaden: Dachwerk baufällig, Nässeschäden

Erfassungsnummer: 094 81693 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.09.1997
Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße (NEU: An der Dorfstraße)
Lage: auf dem Friedhof
Sachbegriff: Kriegerdenkmal
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich
Denkmalbegründung: Denkmal in schlichter, handwerklich sorgfältiger Ausführung, Stufensockel mit Stele; bekrönt von Eisernem Kreuz; den Gefallenen des Ersten Weltkriegs gewidmet
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81690 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 12.09.1997
Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 11 (NEU: Am Ring 19)
Sachbegriff: Scheune
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: das Ortsbild außerordentlich prägende Scheune von ungewöhnlichen Dimensionen; komplett in Bruchstein errichtet, hofseitig mit Fachwerkanbauten, mächtiges Krüppelwalmdach; um 1800 (?)
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81691 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997
 Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 18 (NEU: Am Ring 8)
 Sachbegriff: Bauernhof
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: stattlicher, mehrteiliger Baukomplex mit langem hofseitigem Nebengebäude (mit Laubengang); architektonisch qualitätvolle barockzeitliche Anlage, wohl 2. H. 18. Jh.; das traufständige Wohnhaus mit Fachwerkobergeschoss (Mann- Figuren), die Tordurchfahrt zum Hof ebenfalls mit Fachwerkaufsatz überbaut; durch springende Geschoss- und Firsthöhen malerische, Straßen- und Ortsbild prägende Gesamterscheinung
 Erhaltung: gut

Questenberg

Erfassungsnummer: 094 81743 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.10.1994
 Lage: auf Anhöhe nordöstlich über dem Ort
 Sachbegriff: Burg
 Bauwerksname: Questenburg
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: auf Bergrücken gelegene weitläufige Burganlage nordöstlich über dem Ort; wohl im 13. Jh. angelegte Höhenburg, nach dem Dreißigjährigen Krieg verfallen; doppelte Ringmauer; innerer Bereich in Ober- und Unterburg geschieden; Reste eines runden Bergfrieds und eines unterkellerten Wohngebäudes; im unteren Teil des Bergfrieds bemerkenswerte mittelalterliche (?) Ritzzeichnungen, darunter Kruzifix, Schachbrett, verschiedene Handwerksgeräte etc.; bau- und typengeschichtlich interessante Anlage
 Erhaltung: gut
 Schaden: Mauern zum Teil abgängig

Erfassungsnummer: 094 81732 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.10.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Braugasse 20, 21, 22, 23, 24, 25
 Sachbegriff: Straßenzeile
 Ausweisungsart: Denkmalbereich
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: städtebaulich sich auszeichnende Straßenzeile entlang der Nasse mit einzeln stehenden großen, zumeist giebelständig ausgerichteten Fachwerkgebäuden, darunter das Brauhaus (Nr. 24), allesamt aus dem 18. Jh. und architektonisch bedeutend; das abgegangene Haus Nr. 23 einst Stammhaus des Circus Krone
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81024 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 27.01.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Braugasse 22
 Sachbegriff: Bauernhof
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: schönes Beispiel einer gewachsenen dörflichen Hofanlage des Vorharzes mit giebelständig angeordnetem Wohnhaus und ebenso ausgerichteter Scheune daneben; das Wohnhaus noch 18. Jh., die Scheune schon 19. Jh.; bis auf Hoftor relativ ungestört überkommenes Anwesen
 Datierung: x
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81023 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 27.01.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Braugasse 24
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
 Denkmalbegründung: einstiges Brauhaus, unweit des Flüsschens Nasse gelegen; vom Bautyp (zweigeschossig, giebelständig, Krüppelwalmdach) der benachbarten Nummer 25 entsprechend, jedoch kleiner dimensioniert und auch im Erdgeschoss in Fachwerk; alte Fenster und Haustür; exemplarisch für den in dieser Gegend verbreiteten Haustyp des 17./18. Jh.; Zugang von der Längsseite her durch den zur Wirkung entscheidend beitragenden Garten; an der rückwärtigen Giebelseite Rest des Sudhauses erhalten, im Berghang auch die ursprünglichen Kelleranlagen noch vorhanden; architektonisch, orts- und wirtschaftsgeschichtlich gleichermaßen bedeutend
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81022 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 27.01.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Braugasse 25
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: stattliches, einzeln stehendes Gebäude mit zur Braugasse gerichtete Giebelfront; zweigeschossiger Bau mit Fachwerkobergeschoss (stark profilierte Schwelle, Mann-Figuren) über massivem Erdgeschoss, dieses wohl in zwei Bauphasen entstanden; der heutige Eindruck bestimmt vom Fachwerk des 18. Jh.; zusammen mit dem ausgedehnten Gartengrundstück auch von hohem städtebaulich-ästhetischem Reiz

Datierung: 1751/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81737 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße (NEU: Questenberger Dorfstraße)

Sachbegriff: Denkmal

Bauwerksname: Roland

ursprüngliche Nutzung: Rechtsdenkmal

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: A. 19. Jh. (nach älterem Vorbild) gefertigte überlebensgroße hölzerne Roland-Figur in volkstümlich-derber Ausführung, kräftig bunt bemalt; unter der Dorfllinde aufgestellt und mit dieser zusammen ein überaus eindrucksvolles Bild abgebend; ein hölzerner Roland für Questenberg seit 1737/39 urkundlich überliefert; wichtiges volkskundlich-rechtsgeschichtliches Denkmal

Datierung: 1801/1815

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81729 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße (NEU: Questenberger Dorfstraße)

Sachbegriff: Gedenkstein

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich

Denkmalbegründung: am südöstlichen Ortsausgang an der Hauptstraße stehendes schlankes Steinkreuz, wohl mittelalterlich; geschichtlich bemerkenswertes Kleindenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81741 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 8 (NEU: Questenberger Dorfstraße 8)

Sachbegriff: Bauernhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: landwirtschaftliches Anwesen mit langgestrecktem giebelständigen Wohnhaus, daran angefügt ein niedrigeres Stallgebäude; Fachwerkbauweise über Massivgeschoss; gut proportionierte Gesamtanlage, wohl um 1800 entstanden; wichtig im Gefüge des Ortsbildes

Datierung: um 1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81730 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 11, 12, 13, 13a (NEU: Questenberger Dorfstraße 11, 12, 13, 13a)

Sachbegriff: Straßenzeile

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: südseitige Bebauung entlang der hier eine Kurve beschreibenden Dorfstraße mit reizvoller, in der Hauptsache durch Fachwerkelemente geprägten Architektur; die Gebäude traufständig und bis auf Nr. 13 zweigeschossig; den Charakter der Dorfstraße wesentlich prägende Gebäude, überwiegend M. 19. Jh., z. T. auch mit älterem Kern; städtebaulich bedeutsam

Datierung: 1846/1855

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81731 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 13 (NEU: Questenberger Dorfstraße 13)

Sachbegriff: Bauernhof

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: exponiert gelegenes, nicht in die Zeilenbebauung integriertes Anwesen; das giebelständige Wohnhaus mit Fachwerkobergeschoss in gediegener handwerklicher Ausführung, E. 18. Jh., die anschließenden Hofgebäude jünger; die Straßenräume der Dorfstraße und Braugasse wesentlich prägend

Datierung: 1786/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81021 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 27.01.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 13a (NEU: Questenberger Dorfstraße 13a)
 Sachbegriff: Wohnhaus
 ursprüngliche Nutzung: Tagelöhnerhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: orts- und sozialgeschichtlich höchst bemerkenswertes und in der Straßenflucht auffälliges kleines Tagelöhnerhaus in guter Überlieferung; trotz der Dimensionen reizvoller und handwerklich sorgfältiger Ziegel-Fachwerkbau mit großem axial angeordnetem Zwerchhaus; alte Haustüre, Fenster und Läden, 2.H. 19. Jh.
 Datierung: 1851/1900
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81735 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.10.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 16, 17, 18, 18a (NEU: Questenberger Dorfstraße 16, 17, 18- nicht vorhanden, 18a wird zu 18)
 Sachbegriff: Straßenzeile
 Ausweisungsart: Denkmalbereich
 Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: hauptsächlich von locker gruppierten Fachwerkgebäuden geprägte Ortsmitte von Questenberg mit hohem ästhetischen und städtebaulichem Reiz, hervorgerufen durch den bautypologischen Wechsel zwischen Trauf- und Giebelständigkeit, die sozialgeschichtliche Komponente der Architektur (Tagelöhnerhaus, Bauernhof), sowie den Materialwechsel (Fachwerk, Stein, Lehm); Entstehungszeitraum: E. 18. bis A. 19. Jh.; das Tagelöhnerhaus Nr. 16 mittlerweile abgebrochen
 Datierung: 1786/1815
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81734 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.10.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 33
 Sachbegriff: Mühle
 ursprüngliche Nutzung: Wassermühle
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
 Denkmalbegründung: ortsbildprägendes zweigeschossiges Gebäude des 18. Jh. am nordwestlichen Rand des Dorfes, das Obergeschoss in Fachwerk; das Innere nahezu unverändert; von der Mühlentechnik das Wasserrad und der Mühlgraben erhalten; authentisches bau- und technikgeschichtliches Denkmal von besonderer Qualität
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81733 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.10.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 34, 35, 36, 37 (NEU: Questenberger Dorfstraße 34, 35, 36, 37)
 Sachbegriff: Straßenzeile
 Ausweisungsart: Denkmalbereich
 Ausweisungsmerkmal: städtebaulich
 Denkmalbegründung: nordwestlicher Ortseingang mit heterogener, kleinteiliger Bebauung, Bausubstanz hauptsächlich des 19. Jh.; vorrangig städtebaulicher Schutzzweck in der Erhaltung des nahezu unverdorbenen Ortsbilds von Questenberg
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81739 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.10.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 47, 48, 58, 59, 61, 63, Hirtengasse 49 (NEU: Questenberger Dorfstraße 47, 48, 58- nicht vorhanden, 60, 63- nicht vorhanden, Hirtengasse 49)
 Sachbegriff: Straßenzeile
 Ausweisungsart: Denkmalbereich
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: vielfältige Bebauung entlang der gewundenen Hauptdurchgangsstraße, Mischung aus Wohnhäusern und öffentlichen Bauten, darunter die einstige Schule (Nr. 47) sowie der Dorfgasthof ("Thüringer Schweiz"); gewachsener Baubestand mit guten Architekturformen, vom frühen 19. Jh. bis ins 1. D. 20. Jh. reichend (Hirtengasse 49); vor allem ortsbauhistorisch interessant
 Datierung: 1801/1815
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81020 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 27.01.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 61, 63 (NEU: Questenberger Dorfstraße 60, Nr. 63- nicht vorhanden)
 Sachbegriff: Gaststätte
 Bauwerksname: Zur Thüringer Schweiz
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: an zentraler Stelle gelegener, aus mehreren Flügeln bestehender Gebäudekomplex von monumentalem, wenig dörflichem Erscheinungsbild; alle Teile zweigeschossig

(Bruchstein, Fachwerk-Ziegel); das Gebäude im Kern sicher älter, jedoch um 1860/70 in seine heutige Form gebracht und zeittypisch ausgeschmückt (Zahnschnittfries, profilierte Fenstergewände, Haustür); charakteristisches Beispiel für die touristische Erschließung der Gegend seit der M. 19. Jh.

Datierung: x

Erhaltung: gut

Schaden: unpassende Veränderungen an Mauerwerk (Erdgeschoß) und Fenstern

Erfassungsnummer: 094 81740 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 65 (NEU: Questenberger Dorfstraße 63)

Sachbegriff: Bauernhof

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: besonders eindrucksvolle und große Hofanlage der 2. H. 18. Jh., ausgezeichnet nicht nur durch ihre städtebauliche sondern auch baukünstlerische Qualität; das sehr langgestreckte, giebelständige Wohnhaus nach hinten durch Stall verlängert, dort auch hofseitig hölzerner Laubengang

Datierung: 1786/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81742 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 67, 68, 69, 70 (NEU: Questenberger Dorfstraße 65, 66, 67, Nr. 70 nicht vorhanden)

Sachbegriff: Straßenzeile

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: ortsbauhistorisch wichtige Zeilenbebauung am südöstlichen Dorfausgang, bestehend aus locker gruppierten

Hofanlagen des 18./19. Jh. von z. T. bedeutenden

Ausmaßen; auch architektonisch wertvolles Ensemble

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81728 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 69 (NEU: Questenberger Dorfstraße 67)

Sachbegriff: Forsthof

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: nach Lage und architektonischer Qualität gleichermaßen hervorragende Hofanlage des Forsthauses mit hufeisenförmiger Gebäudegruppe und Mauer zur Straße; das Wohngebäude zweigeschossig, traufständig, ein durch seine Größe beeindruckender Fachwerkbau mit reich profilierter Stockschwelle und Krüppelwalmdach; wohl 1. H. 18. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81727 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Dürrer Fuchs 5, 6, 7

Sachbegriff: Straßenzeile

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: ortsbildprägende Straßenzeile giebelständiger Gebäude am Rande des Dorfkerns; besonders hervorgehoben durch die Lage am Ufer der Nasse; vornehmlich Bausubstanz des 19. Jh. in der regionaltypischen Ausformung (z.B. verbretterte Giebel)

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81736 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Schulberg 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46 (Nr. 39- Kirche- nicht vergeben)

Sachbegriff: Straßenzug

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: von der Ortsmitte nach Osten bergwärts abzweigende Stichstraße mit reizvollem, malerisch gestaffeltem Ensemble, bestehend aus Kirche, Hofanlagen, ehemaliger Schule und Spritzenhaus; nahezu unverändert erhaltene Strukturierung von großem Seltenheitswert; die Bausubstanz der Häuser im Wesentlichen die des späten 18. Jh. (vgl. etwa Nr. 41)

Datierung: 1786/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81738 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.10.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Schulberg 39

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Mariä Geburt

aktuelle Nutzung: ev. Ferialkirche

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: malerisch am Hang im ummauerten Friedhof (mit Kriegerdenkmal) gelegene einschiffige Saalkirche mit dachreiterbekröntem Polygon-Chor; dieser besonders ausgezeichnet durch ein Fachwerkobergeschoss ähnlich dem erzgebirgischer Wehgangskirchen, hier jedoch als Glockenstube vorgesehen; spätgotischer Chorraum mit eigentümlichem Zellengewölbe (16. Jh.), das Schiff von 1781, umgebaut und verändert 1964; Echthaar-Kruzifixus des 16. Jh.; bau- und typengeschichtlich bemerkenswerte Kirche

Erhaltung: gut

Roßla

Erfassungsnummer: 094 83099 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Entenplatz 1, Entenstraße 13, Wasserstraße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14, 15, 17, 18

Sachbegriff: Straßenzug

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: reizvoller Gassenzug, gesäumt von ein- und zweigeschossigen Wohnhäusern, zumeist mit Fachwerkobergeschoss, von Hofbauten, Scheunen und Nebengebäuden; sehr typisches, kleinstädtisch geprägtes Quartier von hoher städtebaulicher und sozialtopographischer Qualität, gerade im Hinblick auf die sich westlich anschließenden herrschaftlichen Bauten (Palais, Schloss etc.); zum Denkmalbereich auch die Anwesen Entenstraße 13 und Entenplatz 1 als Kopfbauten im Einmündungsbereich der Gasse von Westen her zählend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83101 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße

Sachbegriff: Friedhof

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch

Denkmalbegründung: am östlichen Ende der Halleschen Straße gelegener Friedhof; wegen seiner Vielgestaltigkeit und historischen Bedeutung besonderes kulturgeschichtliches Denkmal; Bestandteile des Denkmalbereichs: Soldatenfriedhof, sog. Fürstenfriedhof mit den Grabstätten des für die Stadtgeschichte bestimmenden einstigen Fürstenhauses Stolberg- Roßla, schließlich die in einfachen Jugendstilformen erbaute gut proportionierte Kapelle

Ergänzung: alle anderen Bestandteile des Friedhofs ausdrücklich kein

Denkmal!

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83102 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 20, 21, 22, 23, 24

Sachbegriff: Straßenzeile

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in einfachen, aber guten klassizistischen Formen errichtete zweigeschossige Bürgerhäuser aus der Blütezeit Roßlas als Residenzstadt im 19. Jh.; eindrucksvoll geschlossenes Ensemble am westlichen Ende der Halleschen Straße Richtung Nordhausen; städtebaulich, lokalhistorisch und kunstgeschichtlich wichtig

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83103 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 25

Sachbegriff: Zeughaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: pavillonartiger, eingeschossiger Bau mit hohem, gaubenbesetztem Mansarddach; der säulengeschmückte Risalit ehemals als Eingang dienend, symmetrisch angeordnete Fenstergruppen; als Zeughaus 1725 nach Plänen von J. F. Penther errichtet; obgleich Gebäudetyp der Nutzbauarchitektur und in seiner Primärfunktion als Waffenspeicher dienend künstlerisch gestaltet; als Teil eines fürstlichen Bauprogramms gewollte Dominante durch das malerische Äußere und in seiner Lage am ehemaligen Wall repräsentative Funktion erfüllend; wegen seiner Seltenheit außerordentlich bedeutsam

Datierung: 1725

Erhaltung: gut

ABRISS Februar 2011

Erfassungsnummer: 094 83104 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 30, 31, 32, 33, 59, 60, 61

Sachbegriff: Straßenzug

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: heterogene, über Jahrhunderte gewachsene Bausubstanz von architektonisch malerischer und höchst ästhetischer Vielfalt im mittleren Abschnitt der Halleschen Straße; die Nordseite noch eher ländlich strukturiert (Wohnhäuser, Hofanlagen, ehemaliger Gasthof), die Südseite dagegen mit Bauten des 19. Jh. (Apotheke) den gehobenen städtischen Anspruch

dokumentierend; eine der städtebaulich wichtigsten und charakteristischsten Situationen Roßlas zwischen Ackerbürgerstädtchen und fürstlicher Residenz
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83105 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 33
Sachbegriff: Gasthof
aktuelle Nutzung: Leerstand
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: als Gasthof mit Ausspanne 1710 erstelltes Gebäude von herausragender städtebaulicher Bedeutung an platzartiger Verbreiterung der Halleschen Straße; massives Erdgeschoss mit Fachwerkaufsatz, profilierte Schwelle; Krüppelwalmdach; eines der wenigen barockzeitlichen Gebäude der Stadt, wertvoll auch als Beispiel für einfacher strukturiertes Bauen dieser Zeit
Datierung: 1710
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83106 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 34
Sachbegriff: Wohn- und Geschäftshaus
aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zwischen zwei schmalen, in die Hallesche Straße mündenden Straßen inselartig liegendes und daher besonders hervorgehobenes Gebäude; Massiverdgeschoss, Fachwerkaufsatz und Walmdach als bestimmende Elemente des zweigeschossigen Baukörpers; dem einstigen Museum sehr ähnlich; 1930er Jahre; Beispiel für den Heimatstil dieser Zeit
Datierung: 1930/1939
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83107 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 35, 36, 37
Sachbegriff: Häusergruppe
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Reihe von spätklassizistischen repräsentativen Wohnhäusern, um 1840 vom Architekten Karl Wolf errichtet; sehr gute, vor allem auf Proportionierung ausgerichtete Architektur von kühler Würde mit sparsam eingesetzten Details; als Ensemble wie im einzelnen bau- und kunstgeschichtlich wertvoll
Datierung: um 1840
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83108 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 38
Sachbegriff: Gerichtsgebäude
ursprüngliche Nutzung: Amtsgericht
aktuelle Nutzung: Polizei
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: 1896 als Amtsgericht erstelltes zweigeschossiges Gebäude in Ziegelbauweise mit straßenseitig dominierendem übergiebelten Mittelrisalit; charakteristische Neorenaissance-Architektur altdeutscher Prägung; für die Gesamtwirkung sehr erheblich die Reste der Vorgartenanlage mit Einfassung
Datierung: 1896
Erhaltung: gut
Schaden: Vorgarten teilweise durch die Zufahrt zu einem Supermarkt zerstört!

Erfassungsnummer: 094 83109 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 52
Sachbegriff: Altenheim
Bauwerksname: Marienstift
aktuelle Nutzung: Alten- und Pflegeheim
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: einfacher und zeittypischer Bau aus dem 2. D. 19. Jh. von gut geschnittenen Proportionen; zweigeschossige Anlage in Ziegelbauweise, Fenster in Rund- bzw. Stichbogenform, Gurtgesims; wichtig die Einfassung durch Tor und Umfassung samt Grünbestand; das als Altersheim errichtete Gebäude noch heute in dieser Funktion; städtebaulich wichtig im Kontext zum einstigen Amtsgericht
Datierung: 1851/1900
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83110 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 64, 65

Sachbegriff: Häusergruppe

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich wichtiger Teilbereich der Halleschen Straße im Zentrum Roßlas mit interessanter Bebauung zwischen den Einmündungen der Kyffhäuser- und Wilhelmstraße; Bausubstanz frühes 19. Jh.; architektonisch und handwerklich besonders qualitativ Nr. 64 als zweigeschossiger Fachwerkbau mit über Freitreppe erschlossener Haustür, Ladeneinbau und Ecklösung zur Wilhelmstraße

Datierung: 1801/1815

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83111 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 66

Sachbegriff: Verwaltungsgebäude

ursprüngliche Nutzung: Polizeiratsgebäude

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: 1826 in der Kenntnis Schinkel'scher Architektur entstandenes Polizeiratsgebäude von schlichter Eleganz; verputzter eingeschossiger Baukörper mit Rundbogenfenstern und Rundbogenportal, streng symmetrisch; architekturgeschichtlich überaus wertvoll; städtebaulich hervorragend bezogen auf das gegenüberliegende barocke Zeughaus

Datierung: 1826

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83112 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 67

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Forstamt

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: im Landhausstil der Zeit um 1860/1870 erstelltes, dem Hofgärtnerhaus eng verwandtes Gebäude; wirkungsvoller Materialkontrast (unverputztes Mauerwerk, Holz); malerisch verschachtelte Architektur, besonders durch die flachen Giebel akzentuiert; zur Straßenseite hin hölzerner, dekorativer Balkon; das baulich sehr qualitätvolle Haus im Anwesen Hallesche Straße 68 ein Pendant besitzend; beide Häuser mit ihrer ungestörten Vorgartensituation zugleich eindrucksvolle städtebauliche Denkmale

Datierung: um 1860/1870

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83113 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 68

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Behörde

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in seiner Architektur ein etwas modifizierter Doppelgänger des Hauses Hallesche Straße 67; im reizvollen Materialwechsel (Stein, Ziegel, Fachwerk), den Architekturdetails und der Anordnung bzw. Anlage besonderes städtebauliches und architekturgeschichtliches Denkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83114 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 69

Sachbegriff: Fabrik

ursprüngliche Nutzung: Zuckerfabrik

aktuelle Nutzung: Gewerbe

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: eindrucksvoller, wenn auch sehr veränderter stadthistorisch wichtiger Fabrikkomplex am westlichen Ortsrand; wegen der Architektur Toranlage und straßenseitige Umfassungsmauern sowie das Hauptgebäude wichtige Denkmale der Industriearchitektur des 19. Jh.,

geprägt von einem Nachleben klassizistischer Formen

Erhaltung: gut

Schaden: x

Erfassungsnummer: 094 83115 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Hallesche Straße 71

Sachbegriff: Villa
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: für die Harzgegend sehr typische Villa; gediegene Holz-Fachwerkkonstruktion mit reich geschnitzten Füllbrettern an Giebeln, Fensterverdachungen und Türen; der gesamte Baukörper verschiefert; malerische Ecktürmchen mit Spitzhelm; spätes 19. Jh.; straßenbildprägend
Datierung: 1886/1900
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83090 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Helmestraße 2
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweigeschossiger Fachwerkbau in Sichtfachwerk (Mann-Figuren, Thüringer Leiter) mit profilierter Stockschwelle, relativ flach geneigtes Krüppelwalmdach; trotz Veränderungen (Fenster) bemerkenswertes barockzeitliches Wohnhaus des 18. Jh. von prägendem Charakter für die Helmestraße
Datierung: 1701/1800
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83092 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Helmestraße 3, 3a, 4, 5, 6, 7
Sachbegriff: Straßenzug
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: städtebaulich wichtiger Gassenzug westlich des Schlosses mit den Baulichkeiten des Rentamtes, für dessen Wirkung (Maßstäblichkeit, Rahmen) von großer Bedeutung;
Gebäudesubstanz zumeist 18./ 19. Jh. in der regional typischen Fachwerkbauweise
Datierung: 1786/1815
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83091 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Helmestraße 3, 3a
Sachbegriff: Rentamt
aktuelle Nutzung: Rat der Gemeinde
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: großangelegte, winkelförmige Anlage von straßen- und stadtbildprägender Wirkung; Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Sichtfachwerk mit reich profilierter Schwelle, zahlreiche Architekturdetails von beachtlicher künstlerischer und handwerklicher Qualität (Portale, Treppenturm auf der Hofseite); einfacher der etwas niedriger gehaltene Wirtschaftstrakt, bemerkenswerte Keller aus mittelalterlicher (?) Zeit; zu den im späten 16. Jh. über einem Vorgänger als Rentkammer angelegten und 1683 veränderten Baulichkeiten auch die gegenüber liegenden Gebäude der sogenannten Fronfeste (mit Staffelgiebel) und die Remise zählend; sehr qualitätvolle, repräsentative Architekturschöpfung; funktional wichtig im Reigen der ortsherrschaftlichen Bauten
Datierung: 1586/1600
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83097 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Karlstraße 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, Kyffhäuser Straße 7
Sachbegriff: Straßenzug
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: neben der Wilhelmstraße und Wasserstraße einziger, in seinem gesamten Verlauf von historischer Bebauung geprägter Straßenzug von eindrucksvoller Geschlossenheit und architektonischer Vielfalt mit wertvoller, ackerbürgerlich geprägter Bausubstanz des 17.-19. Jh.; städtebaulich reizvolle Situation vor allem an der Einmündung Helmestraße sowie im Mündungsbereich in die Wilhelmstraße
Datierung: 1601/1900
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83098 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 07.12.1994
Straße/Platz/Hausnummer: Karlstraße 12
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: als Kopfbau an der Einmündung der Karlstraße in die Kyffhäuser Straße städtebaulich sehr dominant; durch sein Alter (vielleicht noch 17. Jh.) zudem eines der ältesten Häuser der Stadt und daher trotz diverser Überformungen von einigem baugeschichtlichen Wert

Datierung: 1601/1700

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83119 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Kyffhäuser Straße 14

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Teil der geschlossenen erhaltenen historischen Zeilenbebauung, wohl älter als die benachbarten Anwesen Kyffhäuser Straße 16 und 15 (M. 18. Jh.); beherrschend die Tordurchfahrt in der Mittelachse des zweigeschossigen Baus; steiles Mansarddach, am Südgiebel abgewalmt; sehr gut proportionierter Baukörper; trotz unschöner Eingriffe (Erdgeschossfenster) eindrucksvolles städtebauliches Denkmal, das Ensemble wirkungsvoll nach Süden abrundend

Datierung: 1746/1755

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83118 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Kyffhäuser Straße 15

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: charakteristisches spätbarock-frühklassizistisches Wohnhaus; zweigeschossiger traufständiger Putzbau mit nobler Fassadendekoration (Mittelrisalit, Eckrustizierung, Putzspiegel, Halbrund-Fenstergiebel etc.), der selben Stilstufe wie Kyffhäuser Straße 16 angehörend; hervorragendes Baudenkmal des späten 18. Jh., zweifellos in funktionalem Zusammenhang mit der Rolle Roßlas als Residenz

Datierung: 1786/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83117 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Kyffhäuser Straße 16

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: sich unmittelbar südlich an den Wittumshof anschließendes Anwesen mit palaisartigem, freistehenden Wohnhaus; sicher E. 18. Jh. im Zusammenhang mit dem Ausbau der Stadt als Residenz entstanden; zweigeschossiger Fachwerkbau, die Schauseite unter Putz; eindrucksvoll die durch das mächtige Mansarddach betonte Kubatur und die auf strenge Proportionierung bzw. Fenstergruppierung ausgerichtete Fassade; in der Mittelachse die über Stufen erschlossene rundbogig gerahmte Haustür; sehr qualitativvolles Gebäude, zusammen mit dem Wittumshof einer der Leitbauten im Roßlaer Stadtbild

Datierung: 1786/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83116 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer:

Kyffhäuser Straße 17

Sachbegriff: Edelhof

Bauwerksname: Wittumshof

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: neben dem Geberserschen Freigut wohl größte unversehrt erhaltene Hofanlage in Roßla; eindrucksvolle Bausubstanz

des späten 18. und frühen 19. Jh.; das Wohnhaus giebelständig zur Kyffhäuser Straße, ein zweigeschossiger Bruchstein-Fachwerk-Ziegel-Bau mit Krüppelwalmdach, im rechten Winkel dazu der spätere Westflügel, an der Ecke Hallesche/Kyffhäuserstraße eine eingeschossige Fachwerkscheune, die Gesamtanlage ummauert; als Wittumshof zum fürstlichen Bauprogramm zählend; architektonisch und städtebaulich eines der wertvollsten Baudenkmäler Roßlas, trotz exponierter Lage (Straßenkreuzung) Ensemblewirkung mit dem Polizeiratsgebäude und dem Zeughaus

Datierung: 1786/1815

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83100 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Palais 1

Sachbegriff: Palais

ursprüngliche Nutzung: Witwen Palais, dann Kammerdiener-Wohnung

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: als Witwen Palais 1868 für die Gräfin Berthe von Stolberg-Roßla errichtetes Gebäude in italienischen Neorenaissance-Formen; durch den Freistand in einem Gartengrundstück von imponierender städtebaulicher Wirkung; dreigeschossiger Mittelbau mit Mezzanin-Geschoß; bestimmende Architekturdetails: Streifenrustika und Fensterverdachungen in Form von Dreiecksgiebeln; lokalgeschichtlich, stadt- und kunstgeschichtlich außerordentlich wichtig

Datierung: 1868

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83073 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Promenade

Sachbegriff: Stadtmauer

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: erhalten gebliebenes nordöstliches Teilstück der Stadtmauer, entlang der Promenade; mittelalterlich; reizvolle Lage in städtebaulich hoch sensiblen Randbereich; eines der wenigen Zeugnisse früher Roßlaer Ortsgeschichte

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83093 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Riethstraße

Lage: beiderseits der Helme

Sachbegriff: Park

Bauwerksname: Schlosspark

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: große Parkanlage südlich des Schlosses und beiderseits des Fließchens Helme (Hof und Riedgarten), angelegt als englischer Landschaftspark; heute nahezu waldartiger Zustand; teilweise erhalten die Umfassungsmauer mit Toren und Zaun; Zeugnis der Gartenbaukunst im 19. Jh.,

gleichzeitig wertvolle Umrahmung des Schlosses und Überleitung von der Stadt in die unbebaute Landschaft Ergänzung: Begrenzung: westlich durch die Helmestraße, südlich durch die Riethstraße, östlich durch das Palais, nordöstlich und nördlich durch den mit eingeschlossenen Kirchhof,

Wilhelmstraße 49, den Marstall und das Rentamt (Helmestraße 3)

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83095 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Riethstraße 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16

Sachbegriff: Straßenzug

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: sozialgeschichtlich und städtebaulich wichtiger Vorstadtstraßenzug südlich der Helme; die Südseite von niedrigen, ein-, seltener zweigeschossigen Tagelöhner- bzw. Landarbeiterhäuschen von bescheidener architektonischer Gestalt in großartig monotoner Reihung bestimmt, das flussseitige Pendant dazu durch Baumreihe gebildet; in Sichtweite des Schlosses gelegen, mit diesem funktional eng verbunden, daher auch ortsgeschichtlich bedeutsam

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83096 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Schwarzer Weg 6, 7

Sachbegriff: Häusergruppe

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: als Ergänzung zur Riethstraße und als Abrundung des vorstädtischen Denkmalbereiches wichtige Gruppe zweier alter Hofanlagen von bemerkenswerter gestalterischer Vielfalt; städtebaulich und sozialtopographisch wichtig, vor allem in Bezug auf den anschließenden herrschaftlichen Bereich von Park und Schloss

Erhaltung: gut

Schaden: durch Leerstand Verfallstadium

Erfassungsnummer: 094 83084 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: Trinitatskirche

aktuelle Nutzung: ev. Stadtkirche

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: domartige, Stadt- und Landschaftsbild weithin beherrschende neugotische Kirche, 1868-1873 errichtet nach Plänen des Kölner Baumeisters Ferdinand Wendeler; dreischiffiges rippengewölbtes Hallenlanghaus mit nordwestlichem Hauptturm,

Querhaus und 5/8-Chor; Quaderbau von imposanter Wirkung durch seine Lage auf grüner Wiese in der Nähe des Schlosses; die Raumwirkung bestimmt von den weitgestellten kantonierte Rundpfeilern und den in die schmalen Seitenschiffe eingestellten Steinemporen; gute, an hochgotischen Architekturschöpfungen orientierte Einzelformen; zeitgleiche Ausstattung, die Prinzipalstücke von Franz Dahme, Warburg; beachtenswert das Retabel und die Kanzel, beide mit reichem Figurenschmuck; bemerkenswerte Strobel-Orgel; architektonisch sehr beachtlicher Kirchenbau im Stile einer "dogmatischen" Neugotik; städtebaulich interessantes Gegenstück zum klassizistischen Schloss

Datierung: 1686-1873

Erhaltung: gut

Schaden: Fenster, Dach

Erfassungsnummer: 094 83094 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße

Sachbegriff: Schloss

aktuelle Nutzung: Bibliothek, Verwaltung

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: hervorragender klassizistischer Bau, 1827 bis 1831 anstelle einer mittelalterlichen Wasserburg als Vierflügelbau um einen unregelmäßig rechteckigen Hof errichtet; Wohnsitz der ab 1706 vor Ort residierenden Familie von Stolberg-Roßla; dreigeschossiger Putzbau von schlichten, aber vornehmen und kraftvollen Architekturformen; vom Vorgänger Teile eines 1788 erhöhten Turmes übernommen; aufwendiges Treppenhaus im Südostflügel mit großartiger doppelläufiger Freitreppe; zahlreiche Räume mit ihrer klassizistischen oder neugotischen Dekoration, darunter Stuck, Malerei oder Vertäfelung erhalten, durchweg künstlerisch von hoher Qualität, besonders bemerkenswert ein fast komplett erhaltenes Jugendstilbadezimmer im Südflügel; zugehörig zum Schloss auch der erhaltene Marstall; großartig die Zuordnung Schloss -Stadtkirche als die ortsbildbeherrschenden Monumentalbauten, verbunden durch Grünanlagen; nach dem Stolberger Schloss bedeutendster Herrschaftssitz des Kreises, das

Interieur von weit überregionaler Bedeutung

Datierung: 1788, 1827-1831

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83074 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 4

Sachbegriff: Schule

ursprüngliche Nutzung: Schule

aktuelle Nutzung: Verwaltung

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aufwendiger zweigeschossiger Ziegelbau, bestehend aus einem traufständigen Mittelstück, eingespannt zwischen risalitartig vorspringende Seitenflügel; auffallend qualitätvolle Wandgliederung durch Blenden, Gesimse und Friese; Bauwerk von harmonischen Proportionen, von der Straße durch baumbestandenen Hof getrennt; städtebaulich reizvoll im Zusammenspiel mit Pfarrhaus, ehemaligem Heimatmuseum und dem Gebser'schen Freigut; qualitätvolle Architekturschöpfung des ausgehenden 19. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83075 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 5

Sachbegriff: Gutshof

ursprüngliche Nutzung: Freigut Gebser

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: ungewöhnlich große und vierteilige Vierseithofanlage des ehemaligen Freiguts Gebser über unregelmäßig verzogenem Grundriss zwischen Wilhelmstraße und Promenade von herausragender städtebaulicher Bedeutung; mit Kirche, Pfarrhaus und Schule den Stadtmittelpunkt bildend; im Kern barocke Bausubstanz, die Fassaden zur Wilhelmstraße in klassizistischer Formgebung; die architektonisch handwerkliche Qualität, etwa der Fachwerkscheune oder des Tors der städtebaulichen Komponente adäquat

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83076 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 6

Sachbegriff: Wohnhaus

Bauwerksname: Amtsverwalterhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: jüngeres Amtsverwalterhaus (vgl. Wilhelmstr. 15) und Wohnsitz des Amtrats von Sohlen; prächtig proportionierter und streng achsial ausgerichteter zweigeschossiger Baukörper mit steilem Walmdach; Obergeschoss in Sichtfachwerk mit Thüringer Leiter und ausgeprägt profilierter Stockschwelle; Haustür in Empire-Formen, begleitet von zwei alten Bäumen; baugeschichtlich interessant die um 1800 sehr geschickt dem Zeitgeschmack angepasste Veränderung des aus der 1. H. 18. Jh. stammenden Gebäudes; städtebaulich wie kunstgeschichtlich besonders wertvolles Anwesen, funktional zu den Bauten des Hofes gehörig

Datierung: um 1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83077 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 8

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Apotheke

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: langgestrecktes Vorderhaus zu zwei Geschossen mit Hoftor und Ladeneinbau; als Besonderheit Innenhof mit Laubengang erwähnenswert; das im Kern barocke, jedoch um 1850 überformte Gebäude ehemals als Apotheke in Verwendung; in seiner Anlage für Roßla eine architektonische und städtebauliche Rarität

Erhaltung: gut

Schaden: Leerstand

Erfassungsnummer: 094 83078 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 15

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Amtsverwalterhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: älteres Amtsverwalterhaus (vgl. Wilhelmst. 15); traufständiger verputzter Bau mit hohem Erd- und verhältnismäßig niedrigerem Fachwerkobergeschoss; bemerkenswert die Schwelle, teils auf Konsolen, teils in Form gedrehter Taustäbe mit Zahnschniteinfassung; der stilistischen Form nach 2. H. 16. Jh., damit eines der ältesten Häuser der Stadt; städtebaulich hervorragend an der hier in die Wilhelmstraße mündenden Bäcker gasse gelegen

Datierung: 1551/1600

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83079 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 17, 18, 20a, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47

Sachbegriff: Straßenzug

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: nahezu geschlossen erhaltener Straßenzug, geprägt von zweigeschossigen, hauptsächlich in Fachwerkbauweise erstellten Wohnhäusern des 17. bis 19. Jh. mit dazugehörigen Hofanlagen; städtebaulich sehr eindrucksvoll die aus trauf- und giebelseitigen Häusern bestehende Bebauung, in Blickrichtung West Bezug auf die Stadtkirche und das (mittlerweile abgebrochene) sogenannte Karussell (Wilhelmstraße 46) nehmend; architektonisch viele reizvolle Baudetails

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83080 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 30

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: zu einer Hofanlage gehörendes, verhältnismäßig gedungen dimensioniertes Wohnhaus zu zwei Geschossen mit Krüppelwalmdach; Fachwerkobergeschoss mit MannFiguren, Giebel verschiefert, wohl 2. H. 18. Jh.; als östlicher Kopfbau der historischen Wilhelmstraßenbebauung von entscheidender städtebaulicher Relevanz

Datierung: 1786/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83082 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 37

Sachbegriff: Orangerie

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: einziger Rest der in spätklassizistischen Formen errichteten Orangerie im Hofgarten, angeblich von einem Schinkel-Schüler errichtet; Putzbau mit Pilastergliederung; architektonisch von besonderer Bedeutung, wichtiges Zeugnis der Blütezeit Roßlas als Residenz der Grafen von Stolberg- Roßla im 19. Jh. (vgl. Schloss und Polizeiratsgebäude)

Erhaltung: gut

Schaden: Zweckentfremdung, Leerstand

Erfassungsnummer: 094 83081 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 37

Sachbegriff: Wohnhaus
 ursprüngliche Nutzung: Hofgärtnerhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: einstiges Hofgärtnerhaus, in seiner städtebaulichen Dominanz dem Pendant gegenüber (Nr. 30) entsprechend, jedoch der Funktion nach in seiner architektonischen Formensprache gesteigert; Ziegel-Fachwerkbau, durch den querriegelartigen Ostteil mit dem als Laube ausgebildeten hölzernen Balkon besonders betont; trotz aller Zurückhaltung durch Einsatz von Elementen des "Landhaus- oder Schweizerhausstils" von der umgebenden Bebauung abgehoben und als Gebäude des Hofes gekennzeichnet; architektonisch und stadthistorisch reizvolles Zeugnis der Zeit um 1870, wichtig in Bezug auf die Zeit der Grafschaft Stolberg- Roßla
 Datierung: um 1870
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83083 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 07.12.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 46
 Sachbegriff: Wohnhaus
 Bauwerksname: Karussellhaus
 aktuelle Nutzung: Leerstand
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: ungemein malerisch und pittoresk zwischen Entengasse und Wilhelmstraße hineingezwängter barockzeitlicher Hofkomplex mit zur Wilhelmstraße halbrund gestalteter Fassade; das uförmige Wohnhaus zweigeschossig mit Fachwerkobergeschoss; der Grundrissform entsprechende originelle gerundete Dachlösung; städtebaulich und bau- wie kunstgeschichtlich eines der wertvollsten und charaktervollsten Häuser der Stadt, 19xx abgebrochen und durch Parkplatz ersetzt, das Gesamtbild der Wilhelmstraße damit empfindlich beeinträchtigt
 Erhaltung: schadhaft
 Schaden: durch Leerstand

Erfassungsnummer: 094 83089 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 07.12.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 49
 Sachbegriff: Wohnhaus
 ursprüngliche Nutzung: Kutscherhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: zweigeschossiges, pavillonartiges Wohnhaus, ehemals Bestandteil des Meierhofes, dann als fürstliches Sekretär- und Kutscherhaus dienend und dem Schlossareal zugeschlagen; Fachwerkkonstruktion, Mansarddach; reizvolle Barockarchitektur aus der M. 18. Jh.; durch die (heute) isolierte Stellung zwischen Marstall und Trinitatiskirche von beachtlicher städtebaulicher Dominanz
 Datierung: 1786/1800
 Erhaltung: gut
 Schaden: in Restaurierung

Erfassungsnummer: 094 83088 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 07.12.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 50
 Sachbegriff: Pfarrhaus
 aktuelle Nutzung: ev. Pfarramt
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: im Jahre 1900 in ungewöhnlicher Größe und steilen Proportionen errichtetes Pfarrhaus; burgartiger zwei- und dreigeschossiger Ziegelbau mit verzierten Giebeln, Dachgauben und Wintergarten; kurios die Firstziegel in der Form eines Blattkamms; architektonisch bemerkenswert, ebenso die städtebauliche Lage in der Ortsmitte
 Datierung: 1900
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83086 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 07.12.1994
 Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 52
 Sachbegriff: Gasthaus
 ursprüngliche Nutzung: Gemeindegaststätte
 aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: 1823 als Gemeindegaststätte an städtebaulich exponierter Stelle errichteter großer doppelgeschossiger Putzbau mit Fachwerkobergeschoss, Mittelrisalit und Walmdach; strenge, aber formvollendete klassizistische Formgebung (Ausrichtung der Fensterachsen, am Giebel Wappen Stolberg- Roßla; eindrucksvolles Zeugnis der in Roßla fruchtbarsten architektonischen Ausbauperiode, initiiert durch das Fürstenhaus
 Datierung: 1823
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83087 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 53

Sachbegriff: Museum

ursprüngliche Nutzung: Heimatmuseum

aktuelle Nutzung: Seniorentreff

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: 1938 im typischen Heimatstil der Zeit errichtetes zweigeschossiges, sich hervorragend ins Stadtbild einordnendes Gebäude; Erdgeschoss mit Verblendung aus Bruchstein, darüber Fachwerkbauwerk in strenger Formgebung, Walmdach mit weitem Überstand; zur Straße hin breit angelegte Freitreppe; kennzeichnendes Architekturdenkmal der 1930er Jahre, ehemals als Heimatmuseum dienend

Datierung: 1938

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83085 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.12.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelmstraße 54

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Scheune

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: erst um 1900 aus einer Scheune zum Wohnhaus umgebautes und damals zum dreigeschossigen Putzbau umgewandeltes Anwesen von vor allem städtebaulich sehr prägender Struktur; die gliedernden Elemente (Türen, Fenster) von nachgeordneter Bedeutung, der massigen

Gesamterscheinung unterworfen

Datierung: um 1900

Erhaltung: gut

Dittichenrode

Erfassungsnummer: 094 81699 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße

Lage: östlich der Kirche

Sachbegriff: Keller

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Ruinen und Fundamentreste des ehemaligen Gutshauses östlich der Kirche; Bruchsteinmauerwerk, die erhaltenen Architekturteile sorgfältig behauen; Kellerpforte rundbogig mit profiliertem Gewände, wohl 2. H. 16. Jh., Keller tonnengewölbt, der örtlichen Überlieferung nach ehemals als Gefängnis in Verwendung; ortsgeschichtlich bemerkenswert

Erhaltung: schlecht

Erfassungsnummer: 094 81696 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Marien und Anna

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: kleines, in der Ortsmitte gelegenes, von mauerumschlossenem Kirchhof umgebenes Gotteshaus spätgotischen Ursprungs; Westturmanlage mit kurzem, vielleicht um 1600 in die gegenwärtige Form gebrachten Schiff, die Apsis eingerissen und abgetragen, jüngst in Fachwerk rekonstruiert; Turm mit hohem Fachwerkglockengeschoss; spätgotische Glocke; die Reste des barocken Inventars derzeit ausgelagert; im ehemaligen Friedhof Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkriegs

Erhaltung: gut, schadhaft, schlecht

Schaden: nach Abriss der Apsis völlige Aufgabe, schwere konstruktive Schäden am verbliebenen Teil des Kirchenschiffdachstuhl

Erfassungsnummer: 094 81701 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 3

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: barockzeitliches Bauernhaus mit den charakteristischen Fachwerkformen der Zeit und Region, wohl 2. H. 18. Jh., giebelseitig zur Straße ausgerichtet und diese nach drei Seiten prägend; spätere Verlängerung bzw. Umbau zur Hangseite; im Bereich der südlichen Dorfstraße letztes typisches Bauernhaus in verhältnismäßig gering verändertem Zustand, straßenbildprägend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81700 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 10

Sachbegriff: Pfarrhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mächtiges, das Dorfbild durch seine Kubatur wesentlich prägendes Gebäude; Putzbau zu zwei Geschossen mit Satteldach, um 1870/1880 unter Verwendung eines Vorgängerbaus (?) erstellt; die Fenster im Obergeschoß wirkungsvoll durch Konsolgesimse zu Gruppen zusammengefasst

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81697 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 19

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wohlproportioniertes, für das südliche Harzvorland sehr typisches Wohnhaus mit massivem Erdgeschoss (sehr hoch) und Fachwerkbereich; dieses sehr gleichmäßig, belebt durch Mann-Figuren im Eckbereich und an den Längsseiten; Krüppelwalmdach; architektonisch wie auch lagemäßig für das Ortsbild wichtiges Gebäude, wohl 2. H. 18. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81698 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 21, 22, 23, 24

Sachbegriff: Straßenzeile

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Häusergruppe in erhöhter Lage über dem Ortskern, dadurch das optische Schwergewicht auf das stattliche, handwerklich besonders qualitätvolle Fachwerkwohnhaus Dorfstraße 21 fallend; an diese Hofanlage anschließend Reihung kleinbäuerlicher Anwesen; Bauzeit im wesentlichen E. 18. Jh., jedoch später übergangen; mit dem erhaltenen Pflaster dörfliches Straßensbild von hoher Prägnanz

Erhaltung: sehr gut, gut

Schaden: Nr. 21 durch Leerstand gefährdet

Erfassungsnummer: 094 30614 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 19.10.2005

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 21

Sachbegriff: Bauernhof

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, wissenschaftlich

Denkmalbegründung: kulturell -künstlerisch, wissenschaftlich sowie städtebaulich

herausragendes Beispiel eines nahezu unverändert erhaltenen kleinbäuerlichen Anwesens aus dem 18. Jh.; städtebaulich auffallende Baugruppe bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, allesamt in bescheidenen Dimensionen; vor dem Wohnhaus gemauerter Brunnenschacht unklarer zeitlicher Zuordnung (mittelalterlich?); das zweigeschossige, unterkellerte Fachwerkwohnhaus mit profilierter Stockschwelle, im Inneren erhaltenes bauzeitliches Schiebefenster, z. T. noch mit Butzenscheiben; wegen seiner Seltenheit für Dorf und Landkreis von besonderer Bedeutung, auch in Bezug auf

Haus- und Ortsforschung

Erhaltung: schadhaft, schlecht

Erfassungsnummer: 094 81702 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Dorfstraße 34

Sachbegriff: Gasthof

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in beherrschender Berglage über dem Ortskern zusammen mit der Kirche, gleichsam zweites dörfliches "Kommunikationszentrum"; im Kern barockes Gebäude, nach Osten und Norden verbreitert bzw. verlängert (Anbau eines Saales); in seiner heterogenen Bausubstanz des 18./19. Jh. malerischer Baukörper, geprägt durch die Fachwerkkonstruktion; vor dem Gebäude zugehöriges Backhaus; ortsgeschichtlich und städtebaulich von Rang

Erhaltung: sehr gut, gut

Rottleberode

Erfassungsnummer: 094 84751 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Lage: ca. 1,5 km westlich auf Bergsporn, zugehörig zur sog. "Grasburg"

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Martini

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: im Bereich der „Grasburg“ genannten Wallburg ca. 1,5 km

westlich der Ortslage auf ausgeprägtem Bergsporn, rechteckige Saalkirche mit eingezogenem Chor; Reste der Fundamentierung und Teile des Chormauerwerks einschließlich Triumphbogenwand noch aufgehend; wohl vor 1300 entstanden; vor allem kultur- und siedlungsgeschichtlich wichtiges Zeugnis einer von ottonischer Zeit bis ins 14. Jh. reichenden kontinuierlichen Nutzung der Anhöhe westlich der Thyra; baulich und typengeschichtlich interessantes Bauwerk wahrscheinlich auf älterer Grundlage errichtet (vgl. Martinspatrozinium)

Erhaltung: sehr schlecht

Schaden: ruinös

Erfassungsnummer: 094 83186 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 11.10.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Bahnhofstraße

Sachbegriff: Brücke

Bauwerksname: Thyrabrücke

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: zweijochige, steinerne Bogenbrücke über die Thyra; Bruchsteinarchitektur, die Geländer mit profilierten Platten abgedeckt; wohl frühes 19. Jh. und damit eine der wenigen durch ihr Alter besonders hervorzuhebenden Straßenbrücken im Landkreis; städtebaulich und technisch relevantes Baudenkmal; ohne Genehmigung im Jahre 2000 beseitigt

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 80713 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Bahnhofstraße 9

Sachbegriff: Bahnhof

aktuelle Nutzung: Bahnhof

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: im Zug des Ausbaus der 1890 eröffneten Bahnstrecke Berga- Rottleberode errichteter Bahnhof mit Empfangsgebäude, Wartehalle, Güterschuppen und Toilettenhäuschen; gut

überliefertes Ensemble; detailreiche, aus einer Mischung von späten Historismusformen und Heimatstilelementen geprägte Architektur; als malerisch wirkende Komponente bewusst eingesetzte Materialvielfalt (Sandsteinquader, Ziegel, Fachwerk), das Empfangsgebäude in seiner Fachwerkarchitektur mit Fächerrosetten und Steildach Bauten des 16. Jh. nachempfunden; wichtiger, in seiner Vollständigkeit für den Kreis seltener historischer Bahnhofskomplex in reizvoller städtebaulicher Lage

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84735 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Domäne 1, 10

Sachbegriff: Domäne

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Reste der bis 1995 komplett erhaltenen Domäne, unweit des Schlossareals; straßenbildprägendes zweigeschossiges Herrenhaus, städtebaulich sehr eindrucksvoll im Zusammenspiel mit der gegenüber gelegenen Josephshütte und dem Schlosspark; verputztes Bruchsteinerdgeschoß, darüber Fachwerkgeschoß und interessant gestaltete Dachlandschaft mit Zwerchhaus und in das Walmdach integrierten Pyramidendächern; im Kern spätes 18. Jh., im 19. Jh. umfassend aus- und umgebaut; auf der Schlossparkseite des sich hinter dem Herrenhaus öffnenden

Wirtschaftshofs Stall- und Speichergebäude in Fachwerk- Ziegel-Technik in guten, handwerklich sauberen Formen des ausgehenden 19. Jh.; interessantes Architekturensemble an exponierter Stelle, durch wenig sensible Sanierungsmaßnahmen jedoch in seiner Originalität eingeschränkt

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84746 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Martini

aktuelle Nutzung: ev. Ferialkirche

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mittelalterliche Saalkirche mit Polygonalchor in Schiffsbreite und Westturm, gelegen innerhalb eines in Resten erhaltenen Kirchhofs mit Ummauerung; Bruchsteinbau, ehemals verputzt; Inneres mit Tonnendecke, doppelten Emporen und Kanzelaltar aus der Zeit der Umbauaktion 1758-1761; der verhältnismäßig gedrungene Turm mit seiner geschweiften Haube von wahrzeichenhafter Wirkung im breiten Thyrtal; kunst- und baugeschichtlich interessante Dorfkirche

Erhaltung: schadhaft

Schaden: gefährdet; Steinschäden; insgesamt verwahrloster, schlampiger Gesamtzustand; der Friedhof z. T. widerrechtlich mit Wohnhäusern bebaut

Erfassungsnummer: 094 84740 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße

Lage: vor Nr. 46 in Grünanlage

Sachbegriff: Gedenkstein

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: Kreuzstein unbekannter Provenienz und Zeitstellung; Sandstein, mit Relief eines vortragkreuzartig geschäfteten Kreuzes, wohl mittelalterlich, typengeschichtlich dem sog. „Maus-Denkmal“ bei Ufrungen nicht unähnlich; Kleindenkmal von kulturgeschichtlicher Bedeutung, trotz seiner Aufstellung nicht in situ

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84741 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße

Lage: vor Nr. 46 in Grünanlage

Sachbegriff: Grenzstein

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich

Denkmalbegründung: mit 1735 bezeichneter Grenzstein, von der einstigen Landesgrenze zwischen Kursachsen und Kurhannover stammend; Reliefs: springendes Pferd, schreitender Löwe; an die heutige Stelle in Grünanlage versetzt, dadurch Zerstörung des historischen Kontextes; kulturgeschichtlich wichtiges, überregional bedeutsames Kleindenkmal (vgl. Ufrungen)

Ergänzung: Rückführung an Originalstandort wünschenswert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84737 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 10

Sachbegriff: Schmiede

aktuelle Nutzung: Schmiede

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: letzte gut erhaltene und kaum veränderte große Hofanlage des frühen 19. Jh. im Ort; Baugruppe über unregelmäßigem Grundriss mit ein- und mehrgeschossigen Nebengebäuden

und durch Kugelaufsätze ausgezeichneten Hoftopfosten; das zweigeschossige Fachwerkwohnhaus von der Hauptstraße abgewandt und parallel zu einer Seitengasse angeordnet; durch Proportionierung und handwerkliche Qualität überzeugende Architektur um 1800; als Schmiede im funktionalen Zusammenhang zur unmittelbar benachbarten Domäne stehend; städtebaulich wie architektonisch gleichermaßen qualitativ

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84736 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 11, Hüttenhof 1

Sachbegriff: Hüttenwerk

Bauwerksname: Hüttenhof

aktuelle Nutzung: Gemeindeverwaltung

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: technisch und kulturhistorisch hervorragendes Zeugnis des Harzer Montanwesens; Standort einer Kupferhütte seit Anfang des 16. Jh. belegt, 1835 Neuanlage einer Hütte zur Eisenverhüttung (Josephshütte); städtebaulich exponierte Lage am nördlichen Ortsrand; Ensemble, bestehend aus Kontor- und Magazingebäuden der Zeit nach 1835 in eingeschossiger Fachwerkbauweise regionaltypischer Ausformung, dem Hüttenteich jenseits der Straße, den Resten der Radstube mit Untergraben (bis zum Mundloch der Wasserkunströsche) sowie den Resten des Hochofengebäudes, ortsbildprägendes Industriedenkmal von hoher Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84738 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 21, 42, 44, 46, 48, 50, 52

Sachbegriff: Häusergruppe

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wichtigstes, noch weitgehend geschlossenes historisches Ensemble in Rottleberode von besonderer städtebaulicher und architektonischer Qualität östlich und westlich der Thyra bzw. der Hauptstraße; die handwerklich beachtliche Bausubstanz 17. bis 19. Jh. mit besonderen Details (Laubengang am Hofgebäude Nr. 21, Fachwerkformen am Pfarrhaus, der Gaststätte „Kieling“ und ehemals an der im August 2004 abgebrochenen „Post“ etc.); kleinteilige, vielgestaltige Architektur, der differenzierten öffentlichen Nutzung entsprechend; mit Kirche, Baumbestand, Freiflächen und Grünbereich charaktervoller Dorfmittelpunkt innerhalb einer sonst sehr entstellten Umgebung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84745 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 42

Sachbegriff: Gaststätte

Bauwerksname: "Kieling"

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: ungewöhnlich als Pendant zur Gaststätte „Post“; den durch die Rückverlegung aus der Bauflucht der Hauptstraße gewonnenen Platz vor Pfarrhaus und Kirche auf der Nordseite wirkungsvoll abschließend; Gaststättenbau der 2. H. 19. h. von seltener Ursprünglichkeit und mit vielfältigen gestalterischen Details (Fenster, Türen); zusammen mit der „Post“ eines der ortsbildprägendsten Bauwerke Rottleberodes von herausgehobener architektonischer Qualität, leider in völlig vernachlässigtem Zustand

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84739 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 44

Sachbegriff: Gedenkstein

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich

Denkmalbegründung: mittelalterliches Steinkreuz aus Karbonsandstein, eingemauert in die Nordostecke des Anwesens Hauptstraße 44; schmucklos, wohl 15. Jh., kulturgeschichtlich bedeutsames Rechts- und Kleindenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84742 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 48

Sachbegriff: Pfarrhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mächtiger, giebelständiger Fachwerkbau zu zwei Geschossen mit ausgeprägter Stockschwelle, Thüringer Leiter und Halben Männern, Giebel verbrettert; 1696 erstellt, damit eines der ältesten Gebäude im Ort; zusammen mit Toreinfahrt, Mauer zur Straße und dem Gartengrundstück Bau von exemplarischer Bedeutung für Straßen- und Ortsbild; bedeutende handwerkliche Leistung von guter architektonischer Qualität; reizvoll als Einzelbauwerk wie auch im Zusammenspiel mit der Nachbarbebauung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84744 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 50

Sachbegriff: Gaststätte

Bauwerksname: "Post"

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: sehr markanter zweigeschossiger Fachwerkbau des 18. und 19. Jh. von hervorragender Bedeutung für Straßen- und Ortsbild, als „Leitbau“ für den Kernbereich des Dorfes mit Pfarrhaus und Kirche von erheblichem Gewicht; Saalgeschoss mit großen Rechteckfenstern über verhältnismäßig niedrigem, teilweise ins 18. Jh. zurückreichendem Erdgeschoss; solide Bauausführung, die funktionale Bestimmung trotz Nutzungsänderung noch immer ablesbar; im August 2004 abgebrochen

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84743 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 67

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: regionaltypisches zweigeschossiges Fachwerkhaus in giebelseitiger Exposition mit Krüppelwalmdach und erhaltenem Schirm aus Brettern zur Wetterabwehr; wohl um 1800 entstanden und nur wenig verändert; dank des guten Erhaltungszustandes und der Bedeutung für das Straßenbild wichtiges Beispiel bäuerlicher Handwerkskunst und Lebensweise am Beginn des 19. Jh.

Datierung: um 1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84747 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Kreuzgrube

Lage: sog. Totenweg, ca. 1 km südlich der Ortslage

Sachbegriff: Gedenkstein

Ausweisungsart: Kleindenkmal
 Ausweisungsmerkmal: geschichtlich
 Denkmalbegründung: Gruppe zweier unterschiedlich gestalteter Kreuze aus Karbonsandstein, beide wohl im 15. Jh. als Sühnekreuze aufgerichtet, das linke Kreuz mit auffallend hohem Schaft; der Lage nach mit dem Tod Bischofs Burchard von Halberstadt 1437 in Verbindung gebracht; eindrucksvolles
 Kleindenkmal, kulturgeschichtlich bemerkenswert

Erfassungsnummer: 094 84749 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossstraße 2

Sachbegriff: Schloss

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: großflächiges Areal am Nordwestrand der Ortslage, von Mauer umgeben, ehemedem vielleicht Standort eines zum ottonischen Königshof gehörigen „suburbium“, später Teil des Kammergutes der Grafen von Stolberg; im frühen 19. Jh. als Parkanlage gestaltet und durch prächtige Lindenallee nach Westen zur Grasburg bzw. Grasburger Mühle ausgeweitet; im Mittelpunkt zweigeschossiges Herrenhaus aus der Zeit um 1780 mit Mansarddach, der Kubatur nach noch ganz in barocker Tradition stehend, nach 1945 im Detail überformt, dazugehörig origineller zweigeschossiger Gartenpavillon (sog. "Sternhaus") über oktagonalem Grundriss mit seitlichen Annexen, eines der letzten Beispiele dieser Art im gesamten Landkreis; kultur- und kunstgeschichtlich sowie städtebaulich wichtiges Baudenkmal von vor allem ortsgeschichtlicher Bedeutung; reizvoll die Nähe zum gestalterisch einbezogenen Hüttenteich
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84750 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Wasserkunst

Sachbegriff: Wasserkunst

Ausweisungsart: Baudenkmal

Denkmalbegründung: um 1830/35 mit Neuerrichtung der Josephshütte (vgl. Hüttenhof) geschaffene Wasserkunstanlage anstelle einer schon 1734 gebauten Vorgängerin; turmartiges Gebäude aus Bruchstein mit Ziegelecken und Fachwerkaufsatz; funktional in Beziehung zum Kellergraben; wichtiges montangeschichtliches Bauwerk der Harzregion, in seiner bemerkenswert vielgestaltigen Bautechnik auch ortsbildprägend

Datierung: 1830/35

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84748 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.06.1999

Straße/Platz/Hausnummer: Wilhelm-Steinkopf-Platz 2

Sachbegriff: Mühle

Bauwerksname: Petermann`sche Mühle

ursprüngliche Nutzung: Wassermühle

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: Gehöft der sog. „Petermann`schen Mühle“ an der Thyra; ortsbildprägende Baugruppe mit Wohnhaus, Nebengebäuden und Mühlgraben; architektonisch besonders hervorstechend das Wohnhaus in Fachwerkbauweise mit reich profilierter Stockschwelle, Zierausfachungen aus Ziegel und Inschrifttafel über der Haustür; das barockzeitliche Haus im 19. Jh. erweitert; als Mühlengehöft sowohl von technischem wie von besonderem städtebaulichen Rang

Erhaltung: gut

Schwenda

Erfassungsnummer: 094 84367 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.03.1998

Lage: am Feuerlöschteich in Grünanlage

Sachbegriff: Gedenkstein

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: bei Abbrucharbeiten eines Gehöfts gefundenes Steinkreuz (Karbonsandstein), neu mit Fuß und Schaft versehen und am Feuerlöschteich in Grünanlage aufgestellt; schmucklos, wohl 15. Jh.; kulturgeschichtlich bedeutsames Kleindenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83756 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße (NEU: Alte Hauptstraße)

Sachbegriff: Betsaal

aktuelle Nutzung: Betsaal

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch

Denkmalbegründung: vor der Kirche in städtebaulich herausgehobener Lage in Holzbauweise errichteter Betsaal, im Ort Bethalle genannt; schlichte Architektur mit offener Vorhalle, diese durch Bretterbalusterbrüstung begrenzt; kulturgeschichtlich interessantes Zeugnis; ehemedem überwiegend der kirchlichen Unterweisung dienend (Konfirmandenunterricht etc.); 1948 errichtet

Datierung: 1948

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83758 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße (NEU: Alte Hauptstraße)

Hintergasse

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Cyriaci et Nicolai

aktuelle Nutzung: ev. Ferialkirche

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, wissenschaftlich

Denkmalbegründung: entwicklungs- und typengeschichtlich hochbedeutende barocke Architekturschöpfung, 1736/1738 von Friedrich Penther aus Stolberg erbaut; achteckiger Zentralbau,

vielleicht angeregt durch George Bährs Dresdner Frauenkirche; mächtige, turmgekrönte Kuppelhaube; innen doppelte umlaufende Empore zwischen den massiven Pfeilern; Kanzelaltar von 1695, gegenüber der Orgelprospekt; der barocken Ausstattung vorzüglich angepasste Kuppelausmalung von Karl Völker (Erzengel, Evangelisten) in barockisierend- expressiver Formensprache, 1938 in weniger als sechs Monaten ausgeführt; Ort und umgebende Landschaft weithin prägendes Kirchengebäude von regionalem Rang

Architekt: Friedrich Penther

Datierung: 1736/1738

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83757 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße (NEU: Alte Hauptstraße)

Sachbegriff: Kriegerdenkmal

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: bemerkenswertes Geschichtsdenkmal, durch seine Form singuläre Schöpfung: über Steinsockel hochrechteckiger Block mit Blendnischen, darinnen Tafeln mit den Namen der Opfer des Ersten (und -später ergänzt -denen des Zweiten) Weltkriegs, darüber, getragen von kannelierten Säulen, stilisierter Stahlhelm; nach 1918

Datierung: nach 1918

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83755 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 58 (NEU: Alte Hauptstraße 8)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aus der 2. H. 19. Jh. stammendes Vorderhaus (der spätere Anbau kein Denkmal), typisch für die dörfliche Wohnhausarchitektur der Gegend; festumrissene Bauform, giebelständig, Satteldach; das Obergeschoß in einfachem konstruktivem Fachwerk; wohlthuender Blickfang am Beginn der sonst baulich stark veränderten Hauptstraße

Datierung: 1751/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83759 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 28 (NEU: Alte Hintergasse 26)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: um 1850 entstandenes Wohnhaus zu zwei Geschossen mit ausgesprochen repräsentativer Eingangssituation (nach innen gezogener Vorraum, durch Freitreppe zugänglich, ausgezeichnet durch zwei Rundstützen); voluminöser Fachwerkbau, auffällig die Häufung andreas-kreuzartiger Aussteifungen, die Gefache mit Ziegeln, überstrichen; imposante Erscheinung im sonst baulich sehr verarmten Straßenbild

Datierung: um 1850

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83760 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 39 (NEU: Alte Pfarrgasse 2)

Sachbegriff: Schule

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mit Kirche, sogenannter "Alter Schule" und einstigem Rathaus (Rat der Gemeinde) den Kernbereich des Ortes bildend; insgesamt wohl erhaltenes Ensemble; das Schulgebäude ein gediegener, zweigeschossiger Ziegel-Fachwerkbau, sparsam aber wirkungsvoll gegliedert (Sockel, Fensterverdachungen), noch erhaltener originaler Fensterbestand; um 1890

Datierung: um 1890

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83754 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 48 (NEU: Alte Hintergasse 5)

Sachbegriff: Stall

aktuelle Nutzung: Garage

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: städtebaulich

Denkmalbegründung: durch die Kleinteiligkeit und solide handwerkliche Gestaltung sich von der sonst ziemlich belanglosen Umgebung abhebender Stall; massives Erdgeschoss, darüber Fachwerk, Giebel verbrettert; um 1850/1860; straßenbildprägend

Datierung: um 1850/1860

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84368 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 25.03.1998

Straße/Platz/Hausnummer: Hohler Weg (NEU: Im hohlen Weg)

Sachbegriff: Gedenkstein

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: kleines lateinisches Kreuz (Fußstück verloren?) am östlichen Dorfrand auf der Nordseite einer Scheune am Hohlen Weg; Karbonsandstein; spätes 15.oder frühes 16. Jh.; kulturgeschichtlich bedeutsames Kleindenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83761 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Unterer Siegen

Sachbegriff: Spritzenhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: ausgesprochen selten gewordenes Denkmal dörflichen Lebens; reizvoller kleiner Ziegel-Fachwerkbau mit hölzernem, verbrettertem Schlauchturm über dem Giebel; isoliert auf dem Anger stehend, daher für das Ortsbild von Relevanz; spätes 19. Jh.

Datierung: 1886/1900

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83762 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Alter Kreis: Sangerhausen

Gemeinde / Ort: Südharz, OT Schwenda

Straße/Platz/Hausnummer: Vordergasse 111 (NEU: Alte Hauptstraße 28)

Sachbegriff: Bauernhaus

ursprüngliche Nutzung: Bauernhof

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: stattliches Bauernhaus, vor allem straßenbildprägendes Bauwerk in der Nähe der Kirche; gut gegliederte Architektur mit traufständigem Hauptgebäude und seitlich angefügtem Nebentrakt; die Untergeschosse jeweils massiv, darüber Fachwerkkonstruktion; mit den erhaltenen Obergeschoßfenstern und den dazugehörigen Fensterläden ästhetisch anspruchsvoll; 1856 erbaut, später umsichtig überformt; Zeugnis der regionaltypischen Bau- und Wohnkultur der Zeit um 1850 in guter Überlieferung

Datierung: 1856

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83763 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Vordergasse 114 (NEU: Alte Pfarrgasse 3)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: stattliches barockzeitliches Fachwerkgebäude (2. H. 18. Jh.); architektonisch (ausgewogene Fachwerkfiguration mit Mann-Figuren im Eckbereich) wie städtebaulich gleichermaßen

bedeutsam; einer der Prinzipalbauten in der Ortsmitte, im Zusammenspiel mit der benachbarten Alten Schenke, dem ehemaligen Schulhaus und der Kirche sowie dem alten Straßenpflaster von hoher ästhetischer Wirkung

Datierung: 1701/1800

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83764 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 10.07.1996

Straße/Platz/Hausnummer: Vordergasse 115 (NEU: Alte Hauptstraße 34)

Sachbegriff: Gaststätte

Bauwerksname: Alte Schenke

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: um 1680 erstellter mehrteiliger Baukomplex (zwei traufständige Fachwerkhäuser), ehemals als Schenke in Verwendung; architektonisch reizvolle Situation aufgrund der unterschiedlichen First- und Dachhöhen; der zur Hauptstraße hin orientierte Gebäudeteil mit freiliegendem, handwerklich qualitativem Fachwerk (stark profilierte Schwelle, Halbe Mann-Figuren); städtebaulich markant an platzartiger Straßeneinmündung

Datierung: um 1680

Erhaltung: gut

Stolberg

Erfassungsnummer: 094 30462 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.05.2001

Lage: im Tal der Großen Wilde, ca. 400 m nordöstlich der Ortslage am Osthang

Sachbegriff: Grotte

Bauwerksname: Mönchsklause

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich

Denkmalbegründung: flache und niedrige Grotte, nur wenig in den anstehenden Felsen eingetieft, die verbruchgefährdete Decke gestützt durch massiven Bruchsteinpfeiler und schlanke Sandsteinstütze; im Volksmund "Mönchsklause" genannt; wohl im 19. Jh. im Zuge einer gestalterischen, der Romantik verpflichteten Naturbegeisterung angelegt

Erhaltung: schadhaft

Erfassungsnummer: 094 30463 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.05.2001

Lage: im Tal der Großen Wilden am Osthang des Zwißelberges an der sog. Schießwand

Sachbegriff: Inschrifttafel

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich

Denkmalbegründung: an heute nahezu unzugänglicher Stelle einige Meter oberhalb des Waldbodens im Bereich der den Sandstein aufschließenden Schießwand; flache, annähernd rechteckig geglättete Fläche mit sechszeiliger, nur noch bruchstückhaft lesbarer, sehr sorgfältig ausgeführter Inschrift; der Schrift nach 19. Jh.; kulturgeschichtlich bemerkenswert, auch aufgrund der versteckten Lage

Erhaltung: schadhaft

Erfassungsnummer: 094 30461 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.05.2001

Lage: im Thyratal, ca. 2 km südlich der Ortslage unweit des "Alten Zolls" an nach Südwest exponiertem Hang

Sachbegriff: Denkmal

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich

Denkmalbegründung: Sandsteinstele des 19. Jh., ehemals mit Inschriftentafel, hinterfangen von einer exedrenartig in den anstehenden Hang eingetieften Bruchsteinmauer; kulturgeschichtlich bemerkenswertes Kleindenkmal

Erhaltung: schadhaft

Erfassungsnummer: 094 30460 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.05.2001

Lage: an nordwestlichen Stadtrand in der Nähe des ehemaligen Schützenhauses

Sachbegriff: Gedenkstein

Bauwerksname: Heiliges Kreuz

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, wissenschaftlich

Denkmalbegründung: am steilen, felsendurchsetzten Hang über dem Tanzplatz in der Nähe des früheren Schützenhauses; sog. "Heiliges Kreuz", parallelkantiges lateinisches Kreuz von 116 cm Höhe

aus Karbonsandstein; der Name anknüpfend an die unweit gelegene, im frühen 19. Jh. abgebrochene Hl. Kreuzkapelle; Funktion und Datierung unklar: frühes 16. bis frühes 19. Jh.; vielleicht aus dem aufgelassenen Friedhof der Kapelle; kulturgeschichtlich bedeutsames Kleindenkmal

Erfassungsnummer: 094 30471 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.05.2001

Straße/Platz/Hausnummer:

Alter Markt, Am Markt, Hintergasse, Kaltes Tal, Knüppelberg, Markt, Neustadt, Niedergasse, Reicher Winkel, Rittergasse, Schlossberg, Stubengasse, Thyratal, Töpfergasse, Zechental

Sachbegriff: Altstadt

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, wissenschaftlich

Denkmalbegründung: national bedeutendes Stadtbild mit einzigartiger Stadtsilhouette und seit dem 18. Jh. nahezu unverändertem Stadtgrundriss der in den engen Tälern von Thyra, Großer Wilde und Lude zu Füßen des Schlossberges seit dem 13. Jh. entstandenen Siedlung; Ausdehnung nur im Bereich der Flusstäler nach Süden, Norden und Osten, die Hänge bis auf den unteren Bereich des Schlossberges unbebaut und als Grünland genutzt; das Stadtbild bestimmt vom Fachwerkbau des 15. bis 20. Jh. mit einer sonst kaum

anderswo anzutreffender Fülle spätgotischer und renaissancezeitlicher Bauten; in der Regel traufständig dem Gassenverlauf zugeordnet; die Sozialtopographie an Geschosshöhen, Dächern und Schmuckformen noch heute ungestört ablesbar, das Zentrum um Markt und unteren Bereich der Rittergasse bzw. Niedergasse, überragt von der Stadtpfarrkirche auf einer mittleren Ebene, gipfelnd in der umfangreichen monumentalen Schlossanlage mit zahlreichen Nebengebäuden; die eng parzellierte städtische Bebauung ein Musterbuch verschiedener Fachwerkformen- und -techniken von höchster wissenschaftlicher Bedeutung (Mischbereich Thüringen-Niedersachsen); die Straßenbilder von seltener Geschlossenheit, seit dem frühen 20. Jh. kaum weiter entwickelt, großartige Dachlandschaft aus Dachwerken z. T. mittelalterlicher Entstehung, unberührt von maßstabssprengenden Neubauten; für die Wirkung des facettenreichen, vielgestaltigen Stadtbilds der Schutz der umliegenden Hänge von größter Bedeutung; zum Denkmalbereich daher der gesamte, die Stadt umgebende Grüngürtel bis zum Waldrand gehörig (zumeist bis zu dem die Stadt rings umgebenden "Bundweg"), einschließlich Friedhof im Zechental, Tanzplatz vor dem einstigen Schützenhaus im Ludetal und dem Schlossberg mit Auffahrt und Gartengestaltung
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30484 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 16.05.2002

Straße/Platz/Hausnummer: Alter Markt 2

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: trotz diverser Veränderungen aufgrund seines Alters und seiner besonderen Ausgestaltung des Traufgesimses bemerkenswertes zweigeschossiges Fachwerkhaus an städtebaulich hervorgehobener Stelle; das Fachwerk selbst unspektakulär, opulent dagegen die Ausformung der Traufe mit stark betonten Balkenköpfen und doppelten Füllhölzern mit Schiffskehlenprofil, entstanden demnach im ausgehenden 16. Jh.; interessant die Übernahme eines sonst an Repräsentationsbauten verbreiteten Motivs auch in den einfacher strukturierten Wohnhausbau
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30372 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 2

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: dreigeschossiger, seine Umgebung wirkungsvoll überragender Fachwerkbau von 1483/84 und 1484/85 (d), errichtet in der typischen Mischbauweise (Hofseite als Ständerwand); abgesehen von Detailveränderungen an den Fenstern, besonders im Erdgeschoss (um 1822), authentisches Zeugnis spätgotischer Zimmermannskunst von gutem Überlieferungszustand; neben den stiltypischen Besonderheiten wie den kurzen symmetrischen Fußstreben, der Brüstungsbohle und den Knaggen besonders hervorzuheben die reich mit Rankenwerk (nach spätgotischem Original erneuert) bemalten Windbretter unter der Traufe bzw. der Schwelle des zweiten Obergeschosses, in dieser Form in Stolberg einzigartig; im ersten Obergeschoss bauzeitliche Bohlenstube; hervorragendes bau- und kunstgeschichtlich relevantes Denkmal, straßenraumprägend
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30353 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 3

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Gaststätte und Ladengeschäft

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: 1762 datiertes, drei Geschosse zählendes Wohnhaus mit Ladengeschäft im Erdgeschoss; mächtiger Baukörper in sehr gestreckten Geschossproportionen in den zeit- und regionaltypischen Fachwerkformen der 2. H. 18. Jh. (Geometrisierung der Formen, Häufung von Ständern, Schwelle mit vorgelegten profilierten Bohlen); über drei Stufen erschlossene Haustür, Rahmen und kartuschenartiger Aufsatz (Initialen C.L.F = Carl Ludwig Friedrich) mit reichen Rocaille- und Blattwerkformen; Schaufenster mit reicher dekorativer Rahmung in der 2.H. 19. Jh. eingefügt; städtebaulich wie bau- und kunstgeschichtlich qualitativvoll
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30370 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 4

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vor allem städtebaulich wichtiger Mosaikstein innerhalb der geschlossen erhaltenen Bebauung an Markt und Einmündung der Straße "Am Markt", zugleich interessantes, wegen seiner zeitbedingten Fachwerkkonstruktion bemerkenswertes Dokument des späten 18. Jh. zwischen zwei spätgotischen Häusern, Laden und Tor im Erdgeschoss in den Formen des 2.V. 19. Jh., letzteres in handwerklich ausgezeichneten biedermeierzeitlichen Details (Oberlicht)
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30354 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 5
Sachbegriff: Wohn- und Geschäftshaus
aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: für die Marktplatzbebauung charakteristisches, durch seine Kubatur städtebaulich ungemein eindrucksvolles Fachwerkgebäude zu drei Geschossen; barockzeitlich, wohl 3. V. 18. Jh., der Mittelrisalit im späten 19. Jh. überformt, aus dieser Zeit auch die aufwendige Haustür und das gestalterisch interessante Dreiecksfenster im Giebel; das Fachwerk zeittypisch sparsam ausgebildet, aufbauend auf einem Raster aus Ständern, Brust- und Sturzriegeln und wenigen Fußstreben im Eckbereich; wichtig für die geschlossene Wirkung des Straßen- und Platzraums am Markt
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30371 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 6
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: spätgotisches, durch Alter und Konstruktion architektur- und typengeschichtlich, städtebaulich und historisch besonders hervortretendes Stolberger Fachwerkgebäude; zweigeschossiger Bau mit besonders steilem Satteldach; das Fachwerk musterbuchartig charakterisiert durch die für die Zeit um 15000 typischen Streben, Brüstungsholz, Büge unter der Auskrugung des Obergeschosses und Windbretter
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30355 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 7
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Sparkasse
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: langgestreckter Fachwerkbau des ausgehenden 18. Jh. in der Überformung des mittleren 19. Jh. von straßenbildprägender Bedeutung; wichtiger Bestandteil der geschlossenen historischen Bebauung im Marktbereich; handwerklich solides Gebäude, architektonisch durch Klarheit und Strenge hervortretend
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30307 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 8
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: bau- und architekturgeschichtlich bedeutendes Stolberger Stadthaus, 1507(d) entstanden, im 18. und 19. Jh. überformt und nutzungsbedingt verändert, dadurch hervorragendes Spiegelbild der Stadtgeschichte; dreigeschossige Fachwerkkonstruktion in Mischbauweise, nur der zweite Oberstock vorkragend, die beiden Untergeschosse straßenseitig in Ständerbauweise, die Hofseite komplett als Ständerbau; das ganze Gefüge zur Straße hin einheitlich überputzt, akzentuiert nur Fenster und Fensterrahmen sowie der sehr reiche neobarocke Ladeneinbau mit seiner üppigen Pilaster- bzw. Halbsäulengliederung; bemerkenswert der ursprüngliche, unverbaute Dachstuhl, die hofseitigen Nebengebäude, darunter das östliche mit Laube noch bauzeitlich, schließlich der Fensterbestand des 18. Jh. im Oberstock

Erfassungsnummer: 094 30356 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 9
Sachbegriff: Wohn- und Geschäftshaus
aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: straßenbildprägendes und städtebaulich wichtiges Gebäude, Abschluss der unteren nordostseitigen Zeilenbebauung entlang der Straße "Am Markt", gleichzeitig optisch Überleitung zur auf höherer Ebene gelegenen Fortsetzung (in Höhe der Martinikirche); ähnlich wie Nr. 7 langgezogenes zweigeschossiges Fachwerkhaus des endenden 18. Jh., ausgebaut und verändert im 19. Jh.; dominierend aus dieser Zeit die Gaupenreihung und der großzügige Ladeneinbau im Erdgeschoss
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30369 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 10
Sachbegriff: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: neben der sog. "Münze" in der Niedergasse wohl aufwändigstes Stolberger Fachwerkhaus des 2. V. 16. Jh., nicht so sehr geprägt von Formenvielfalt als vielmehr durch Formenfülle; dreigeschossiger, durch seine Dimensionen auf die gehobene soziale Position seines Erbauers eindrucksvoll verweisendes Gebäude; die Stockschwellen der auskragenden Obergeschosse opulent mit durch Schiffskehlen ausgezeichnete Füllhölzer versehen, ebenso die Traufe; das Fachwerk ansonsten gekennzeichnet durch die gleichmäßige Ständerreihe mit Winkelhölzern und Fächerrosetten, durchlaufendes Fensterband im ersten Obergeschoss; Laden und bemerkenswerte Haustür mit Oberlicht in der 1.H. 19. Jh. eingebracht, das Gesamtbild durch seine architektonische Qualität bereichernd; Baudenkmal von herausgehobener kunstgeschichtlicher Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30357 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 11

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich wirkungsvoll auf einer Terrasse am Schlossberg, unmittelbar östlich hinter Chor und Kirchhof von St. Martini gelegener voluminöser zweigeschossiger Fachwerkbau der 2. H. 18. Jh.; als Schlusspunkt bzw. Auftakt der Zeilenbebauung von erheblicher Wichtigkeit für das Straßen- und Stadtbild; der Baukörper im Detail schlicht, kennzeichnend das von Doppelständern geprägte Gefüge, daher als typisches Zeitzeugnis der ausgehenden Barockzeit auch für die Geschichte des Fachwerkbaus in Stolberg relevant

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30306 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 12

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: architektonisch und stilgeschichtlich bedeutendes spätgotisches Fachwerkgebäude, 1497(d) unter Verwendung von Bauhölzern von 1445(d) errichtet; dreigeschossige, konstruktiv im Erd- und ersten Obergeschoss durch posthume Veränderungen etwas verunklärte Konstruktion, die (nachgotische?) Toreinfahrt im 19. Jh. zugesetzt bei gleichzeitigem Ladeneinbau, dieser mit reicher Schaufenster- und Türrahmung, im Inneren im Erdgeschoss weitgehend erhaltene bauzeitliche Bohlenstube; mit den weit ausgreifenden Streben und den Knaggen unter der Stockschwelle des zweiten Obergeschosses besonders charakteristisches Fachwerk der Zeit um 1500, das Dachwerk aus dieser Zeit völlig unverändert

Erfassungsnummer: 094 30358 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 13

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Forsthaus des Kirchenförsters

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Denkmalbegründung: am Türsturz der Haustür auf 1709 datiertes, durch seine Größe und Einzelformen hervorstechendes Fachwerkhaus barocken Ursprungs; die Straßenfassade des zweigeschossigen, ehemals vom Kirchenförster bewohnten Hauses ausgezeichnet durch reiches Zierfachwerk, darunter Andreaskreuze in geraden und gekrümmten Formen und geschnitzten Brüstungsbohlen mit Putzspiegeln; mächtige, mit Profilbohlen verkleidete Stockschwelle; über gegenläufige Freitreppe erschlossene Haustür mit Giebelbekrönung und Rankenwerk an Rahmen und Türsturz; sehr qualitätvolle Architektur, bis auf die Dachgaube nahezu unverändert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30368 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 14

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Bäckerei

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aus zwei konstruktiv unterschiedlichen Gebäuden "zusammengewachsener" Baukörper, wie in Stolberg häufig anzutreffen; Substanz des 17. Jh. mit den im Marktbereich eher selten anzutreffenden Fachwerkformen "Halber Mann" und Thüringer Leiter (vgl. dagegen Niedergasse); insgesamt mehr bürgerlich-mittelständische Architektur von überwiegend straßenbildprägender Bedeutung, gesteigert durch den opulenten Ladeneinbau des 19. Jh. mit seiner streng symmetrischen Aufteilung und Pilastergliederung, stilistisch interessant zwischen den beiden flankierenden spätgotischen Gebäuden

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30359 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 15

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: sehr qualitätvolle "Lückenschließung" der gotischen und barocken Zeilenbebauung an der Schlossbergseite der Straße aus dem 3.V. 19. Jh.; Bau von großzügiger Proportionierung; zweieinhalbgeschossige Fachwerkarchitektur mit asymmetrischer Fassadenausbildung, der Eingang in einen Seitenrisalit, bekrönt von Zwerchhaus, verlegt; die Flächigkeit des dünnen Fichtenholzfachwerks aufgefangen durch die plastisch stark hervortretenden Konsolen unter der Schwelle sowie die kräftigen Fensterverdachungen; gute, noch von klassizistischer Formensprache durchdrungene Architektur

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30367 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 16

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: ungewöhnlich langgestreckter, sich unmittelbar westlich an den Jägerhof anschließender zweigeschossiger Fachwerkbau mit doppelflügeligem barocken Tor zum Hof; durch Größe und Proportionierung städtebaulich besonders markantes Gebäude, architektonisch bemerkenswert durch die schlichte, aus kräftigen Eichenbalken gefügte Konstruktion, die Knaggen und Windbretter unter der Stockschwelle sowie die bandartig bzw. zu Gruppen geordneten Fenster; in seiner Komplexität eindrucksvoller spätgotischer Hausbau der Zeit um 1500 mit völlig ungestörtem zeitgleichen Dachwerk

Erfassungsnummer: 094 30360 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 17

Sachbegriff: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: prächtiger spätgotischer Fachwerkbau der Zeit um 1500 in exponierter städtebaulicher Lage am zum Schlossberg hin ansteigenden Hang über der Straße; dreigeschossiger

Stockwerksbau mit charakteristischen Fensterbändern, Brüstungshölzern, Knaggen und brüstungshohen Andreaskreuzen am zweiten Stockwerk; kostbares Dokument spätgotischer Stadtbaukunst in gutem Überlieferungszustand

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30364 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 18

Sachbegriff: Adelshof

Bauwerksname: Jägerhof

ursprüngliche Nutzung: Witwensitz der Grafen von Stolberg, später Poststation

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: bauhistorisch und städtebaulich eines der wichtigsten Profanbauwerke der Stadt; Hofanlage mit beherrschendem dreigeschossigem Hauptgebäude, der großflächige Hof auf der Ost- und Südseite von Wirtschaftsflügeln des 18. und 19. Jh. gerahmt; von besonderer Bedeutung das Vordergebäude, straßenseitig ein zweigeschossiger Steinbau mit Spitzbogenportal als Durchfahrt und aufgesetztem krönenden barocker Fachwerketage, die Hofseite in Ständerbauweise, 1413 (d) errichtet, damit einer der ältesten Ständerbauten der Harzregion, 1775 (d) Veränderung (zweites Obergeschoss); eigentümliche Mischung aus Fachwerk- und städtisch repräsentativerer Bruchsteinbauweise; durch die Verbindung zum Grafenhaus auch historisch wichtig, seit A. 15. Jh. als Gästehaus der Stolberger Grafen in Verwendung, später Münze und Witwensitz der Herrschaft, 1819 Einrichtung einer Posthalterei; stadtbildprägender Gebäudekomplex von ähnlich dominanter Gestalt wie Martinikirche, Münze oder Schloss

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30361 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 19

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: gutes Beispiel für Kontinuität und Geschmackswandel im Fachwerkbau innerhalb von ca. 150 Jahren; das städtebaulich markant auf der Nordwestseite in erhöhter Lage über der Straße "Am Markt" gelegene zweigeschossige, traufständige Haus ursprünglich ein Bau des 18. Jh., im frühen 20. Jh. jedoch durch Anfügen eines polygonalen Erkers, in Dachhöhe mit dem Hecht verschmolzen und einen Dachausbau anzeigend, sowie durch Veränderungen an Türen und Fenstern wesentlich überformt und in seiner Gesamtwirkung städtebaulich "gesteigert"; innerhalb der Altstadt eine der seltenen grundlegenden Veränderung eines historischen Hauses nach bzw. um 1900

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30366 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 20

Sachbegriff: Wohn- und Geschäftshaus

aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vor allem durch seine Ecklage und baulichen Unregelmäßigkeiten städtebaulich besonders reizvolles Fachwerkgebäude an der Straßenkreuzung "Am Markt", "Kaltes Tal" und "Neustadt"; wohl E. 18. Jh. entstanden, in der 1.H.19. Jh. überformt, das Erdgeschoss damals mit malerischer Ecklösung und bis heute unverändert erhaltenem Ladeneinbau versehen (Schaufenster mit reicher biedermeierzeitlicher architektonischer Rahmung), bemerkenswert der weitgehend überlieferte Fensterbestand der Bau- und Umbauzeit; eigentümliches Mansarddach; wegen seines hohen dokumentarischen Wertes besonders wichtiges Gebäude

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30362 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 21

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Gaststätte

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich an markanter Stelle (Einmündung des Schlossbergs in die Straße "Am Markt") gelegener Fachwerkbau, dem prächtigen Renaissancehaus Am Markt 23 gegenüber; zweigeschossiger Baukörper mit außerordentlich steilem Satteldach, die Lage am Hang durch hohe Substruktion ausgeglichen, dadurch bedingt Freitreppe zur Haustür; handwerklich gediegener Bau, wohl 17. Jh., im 19. Jh. überformt (u. a. Aufsetzten eines Zwerchhauses); architektonisch wichtig als Abschluss der eine Zeile zwischen Martinikirchhof und Schlossberg bildenden nordseitigen Bebauung der Straße "Am Markt"

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30365 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 22

Sachbegriff: Feuerwache

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich besonders malerisches Ensemble am Ufer der Großen Wilde, bestehend aus Feuerwehrhaus (Remise) und Schlauchturm, beides in der ortsüblichen Fachwerkbauweise, daher trotz aller Funktionalität hervorragend ins Straßen- und Stadtbild eingepasst; die Remise mit Doppeltor, die Türflügel in ortstypischem Fischgrätverband gestaltet, Schlauchturm mit Verbretterung und Pyramidenhelmdach; Einrichtung der Stolberger Feuerwehr 1894 nach zahlreichen Stadtbränden

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30363 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Am Markt 23

Sachbegriff: Wohnhaus

Bauwerksname: Gaststätte Kupfer

aktuelle Nutzung: Gaststätte

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mit den Gebäuden Markt 10 und der Münze in der Niedergasse stilistisch auf einer Stufe stehender Fachwerkbau des 2. V. 16. Jh.; detailreiche, städtebaulich und typengeschichtlich wichtige Architektur (giebelständig, Ausbildung zweier Schauseiten an Straßeneinmündung); charakteristisches, zur Fülle tendierendes Formenvokabular; Stockschwelle beschnitzt mit Rosetten, Sonnenmotiven und Pentagrammen, Füllhölzer mit Schiffskehlenmotivik; bemerkenswert die Winkelhölzer mit Fächerrosetten und das auf beiden Schauseiten umlaufende Brüstungsholz; gediegene, niedersächsisch geprägte Fachwerkarchitektur der Renaissancezeit, im Detail wie in der Gesamtwirkung vorzüglich; mit zur Nr. 23 gehörig ein weiteres giebelständiges Wohnhaus, dreigeschossig, im Duktus der 1. H. 19. Jh., Putzbau, auch die Gliederungselemente (Eckquaderung) angeputzt, bemerkenswerte zeitgleiche Haustür mit Oberlicht

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30308 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 1

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: architektur- und typengeschichtlich wichtiges Beispiel für den spätgotischen Haustyp innerhalb des reichen Stolberger Bestandes; 1526(d) errichtet, die Einzelformen für diese Zeit

erstaunlich konservativ und vom weitgehenden Verzicht auf Schmuckformen gekennzeichnet; zweigeschossige Anlage mit hohem, völlig unversehrten Steildach; Veränderungen des frühen 19. Jh. im Erdgeschossbereich; städtebaulich exponiert am Ufer der Thyra unmittelbar an der Einmündung der Hintergasse in die Niedergasse gelegen, stadtbildprägend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30380 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 2

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aus zwei konstruktiv getrennten, eigenständigen Gebäuden bestehende Bebauung an der dem Lauf der Thyra folgenden Hintergasse; beide Häuser im 17. Jh. entstanden, in der Stockwerkshöhe aufeinander bezogen, sich in verschiedenen baulichen Details jedoch unterscheidend; gemeinsam die Form der Stockschwelle und der viertelrund auslaufenden Balkenköpfe; gediegene Zimmermannsarbeit von guter Wirkung, weitgehend erhaltener Fensterbestand aus der M. 19. Jh.; städtebaulich sehr wichtig im Hinblick auf die lückenlose Verschmelzung der Zeilenbebauung Hintergasse Niedergasse

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30382 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 19

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: handwerklich und gestalterisch qualitätvoller doppelgeschossiger Fachwerkbau in städtebaulich hervorgehobener Lage an einer platzartigen Verbreiterung der Hintergasse, im gewundenen Straßenverlauf markanter point de vue; kompakte Form mit Krüppelwalddach; durch die

Hanglage bedingt durch Substruktion unterfangen; 2.H. 18. Jh. mit der für diese Zeit typischen Großzügigkeit der Fachwerkformen bei Beibehaltung tradierter Elemente ("halbe Männer")

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30383 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 20

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aus mehreren Gebäuden zu einer Einheit zusammengefügt; stil- und typengeschichtlich wertvoll der mittlere Teil als Zeugnis der Stolberger Bautätigkeit in der 2.H. 16. Jh.,

hier im kleinbürgerlichen Bereich; das Obergeschoss weit vorkragend, eine architektonische Besonderheit das mächtig ausladende Brüstungsholz, in dieser Form in Stolberg einzigartig

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30381 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Hintergasse 22

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in "kleinbürgerliche" Formen übersetzte Fachwerkgestaltung des 3.V.16. Jh., vgl. die aufwändigen Vorbilder wie die "Münze" oder die Gebäude "Am Markt" Nr. 10 und Nr. 23; zweigeschossige, relativ kleinteilige Anlage, das Erdgeschoss derzeit leider entstellend verändert; Obergeschoss und Dachwerk bauzeitlich, architektonisch hervorragend die Stockschwelle mit Schiffskehlenprofil und rollenartig abgerundeten Balkenköpfen, beide in Kerbschnittmanier verziert mit Kreismotiven, Pentagrammen, Sternen etc.; bau- und typengeschichtlich wichtig

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30415 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 2

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: durch seine Größe und ausgewogene Achsenverteilung die platzartige Verbreiterung der Straße (ehemals Flusslauf!) beherrschendes Fachwerkgebäude des 3.V. 18. Jh., 1878 partiell überformt; die straßenseitige Fassade bestimmt durch sieben Fensterachsen, die mittlere betont, im Erdgeschoss zudem durch die klassizistische Haustür besonders hervorgehoben; als Beispiel später Fachwerkgestaltung in seiner zeittypisch monumentalisierten, aber auch vereinfachten Formensprache Baudenkmal von architektonischer und städtebaulicher Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30305 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 3

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich hervorragend am Kreuzungspunkt mehrerer Straßen gelegenes spätgotisches Fachwerkhaus, errichtet in der für Stolberg und die Harzregion typischen Mischbauweise (Untergeschosse in Ständerbaumanier, einheitlich als Gesamtheit abgezimmert, Obergeschoß in Stockwerkbauweise, vorkragend); 1465(d) erricht, über dem flach spitzbogig geschlossenen ehemaligen Tor Bauinschrift 1469; das architekturgeschichtlich wertvolle Haus mit seiner charakteristischen Reihung von Fußhölzern im Brüstungsbereich des Obergeschosses 1703(d) verändert, in neuerer Zeit besonders im Erdgeschoss unvorteilhaft umgestaltet; dennoch eines der interessantesten Altstadt Häuser
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30414 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 4

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: straßenbildprägendes, durch seine besondere Lage (aus der Flucht der Zeileversetzt) sich wirkungsvoll ins Bild setzendes Fachwerkgebäude; Kopfbau der nordostseitigen Straßenrandbebauung (ehemals vor der Kanalisation der Wilde Uferandbebauung); durch das vorgelagerte Gartengelände auch die südostseitige Giebelwand als Schauseite aufgefasst; stattliches zweigeschossiges Bauwerk mit Krüppelwalmdach, reich profilierter Stockschwelle und einer Vielzahl an Verstreben in Form "halber Männer"; dank der recht guten Überlieferung eine der Inkunabeln barockzeitlichen (17. Jh.) Fachwerkbaus mittleren Standards in Stolberg, als Detail bemerkenswert die zweiteilig zu öffnende barocke Haustür

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30410 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 5

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in seiner großzügigen, vornehmen Schlichtheit besonders charaktervoller Fachwerkbau des frühen 19. Jh., als Seltenheit in der angedachten Putzsichtigkeit restauriert; streng symmetrisch angelegte Fassadeneinteilung mit acht Fensterachsen und zentral platzierter Tür mit Oberlicht und begleitenden schmalen Seitenfenstern, als Gliederungselemente des Weiteren Putzspiegel unter den Erdgeschossfenstern und Gesimsband; Mansarddach; architektonisch den Straßenraum wesentlich prägend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30485 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 20.02.2002

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 9

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in die einheitlich zweigeschossige Zeilenbebauung der sich hier platzartig erweiternden Straße eingebundenes Fachwerkhaus, wichtig wegen seiner Entstehungszeit um 1500; trotz mehrfacher Überformung das Konstruktionsprinzip der angeblättern Kopf- und Fußbänder bzw. die Blattsassen noch sichtbar; wertvolles Zeugnis der spätmittelalterlichen Stadtgeschichte

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30304 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 10

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aus zwei Häusern bestehende Baugruppe, die umgebende Zeile deutlich überragend; die zu einem Grundstück gehörenden Fachwerkhäuser eines der malerischsten und eindrucksvollsten Ensembles der Stadt; beide Gebäude dreigeschossig, in einer Mischung aus Ständer- und Stockwerksbauweise 1452(d) bzw. 1484(d) errichtet; ungewöhnlich die Höhe der einheitlich zusammengefassten beiden Untergeschosse, vor allem beim südlichen der Häuser; an den weit auskragenden Obergeschossen jeweils Brüstungshölzer, bis auf barockzeitliche Überformungen im Bereich des nördlichen Hauses authentische, überaus eindrucksvolle Beispiele mittelalterlicher Zimmermannskunst, besonders auch die unverändert erhaltenen Dachwerke betreffend; Baudenkmal von überregionaler architektonischer Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30411 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 21

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wie die sich anschließende Nr. 23 besonders charakteristischer, handwerklich gediegener Fachwerkbau des 17. Jh. von straßenbildbestimmender Prägnanz; zweigeschossige Holzarchitektur über Steinsockel mit betonter Stockschwelle und "halben Männern"; Haustüre über vierstufige Treppe zugänglich; geschlossen erhaltener Fensterbestand der 2.H. 19. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30412 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 23

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: langgestrecktes zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus mit exzentrisch an die Seite verlagertes, durch "halbe Männer" ausgezeichnete Tür; profilierte Stockschwelle, Thüringer Leiter als Hauptmotiv am Obergeschoss; gut überlieferter, architektonisch qualitätvoller Bau des 17. Jh. von dominanter Wirkung im Straßenbild

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30413 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 27

Sachbegriff: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: eher ländliches als städtisches, den Gebäuden in der oberen Rittergasse vergleichbares Wohnhaus barocker Zeitstellung (frühes 18. Jh.) im typischen Formenvokabular mit Thüringer Leiter und Eckstreben in "Mann-Figuren"; vor allem städtebaulich bemerkenswert als Bestandteil der geschlossenen Zeilenbebauung; Haustür und Fenster der 2.H. 19. Jh. in handwerklich qualitätvoller Ausführung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30416 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Kaltes Tal 29

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: markanter, städtebaulich überaus wichtiger Abschluss der Zeilenbebauung am Fuße des Schlossbergs, besonders durch die querriegelartige Stellung des vorderen, dem Ortsausgang zugewandten Hausteils; laut Inschrift 1931 erstelltes Anwesen in bewusster Anlehnung an den barockzeitlichen Formenkanon; sehr qualitätvolle, handwerklich hoch stehende Architektur in "Stadtbildpflege- Rolle"

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30489 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 05.03.2002

Straße/Platz/Hausnummer: Markt

Sachbegriff: Denkmal

Bauwerksname: Thomas- Müntzer- Denkmal

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vor dem Rathaus aufgestellte eindrucksvolle Figurengruppe des aus Stolberg stammenden Reformators und Bauernführers Thomas Müntzer im Moment vor der Hinrichtung mit hinter ihm stehenden Henker, eingefasst von Abformungen spätgotischer Eckständer mit Heiligenfiguren von Müntzers Geburtshaus, zugleich Symbole der beengenden und überwundenen Papstkirche; Bronzeguss, geschaffen von Klaus F. Messerschmidt, am 15.9. 1989 eingeweiht; städtebaulich sehr wirkungsvolles, in seiner künstlerischen Aussage bemerkenswertes Denkmal der Stadt- und Reformationsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 30303 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Markt 1

Sachbegriff: Rathaus

aktuelle Nutzung: Rathaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Stadtbild und Markt gleichermaßen beherrschendes dreigeschossiges Gebäude über unregelmäßigem Grundriss, dem Straßenverlauf angepasst; 1452(d) errichtet, 1480/82 um zwei Geschosse aufgestockt; zunächst als Handelshaus konzipiert, dann dem Magistrat zugebilligt; um 1600 erste Veränderungen, Umbau im Inneren 1639 und im frühen 19. Jh.; das Äußere geprägt von der monumentalen Kubatur mit Steildach und spätgotischem Fachwerk und der dezenten Barockisierung mittels Stuckierung der Erdgeschossfassade (von Rahmen eingefasste Innungszeichen, Sonnenuhr); die beiden Obergeschosse bis heute nur von außen über die steile Treppe zur Martinikirche zugänglich; her; architektonisch vorzügliches, die Glanzzeiten der Stadtgeschichte widerspiegelndes Gebäude von überregionaler Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30417 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Markt 2
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: monumentales dreigeschossiges Fachwerkgebäude mit fest umrissener Kubatur, zusammen mit dem Rathaus die schmale, steile Treppe zur Martinikirche flankierend; aus der 2.H.18. Jh., konstruktiv in zwei Abschnitten erstellt; kennzeichnend die zeittypische Vereinfachung des Fachwerks und die reiche Befensterung durch große, in dichter Folge angeordnete Lichtöffnungen; im Erdgeschoss über Freitreppe erschlossener Laden, Schaufenster und Tür in reicher architektonischer Rahmung, wohl 2.V. 19. Jh., eine sehr beachtliche Jugendstiltür als Zugang von der Kirchentreppe direkt ins erste Obergeschoss; sehr qualitätvoller, in seiner behäbigen Gestalt den Platz außerordentlich prägender Fachwerkbau
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30418 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Markt 3
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: markanter zweigeschossiger Fachwerkbau der 2.H.18. Jh. innerhalb der südöstlichen Zeilenbebauung des Marktes; städtebaulich wichtiges Glied in der vollständig geschlossenen historischen Straßenrandbebauung des Marktes; das Fachwerk der Zeit entsprechend auf wenige Elemente beschränkt, dadurch rasterartiger Charakter; qualitätvoller Ladeneinbau des 19. Jh., die rahmenden Pilaster mit reichem Kapitellschmuck
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30419 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Markt 4
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: mächtiger, durch seine blockhafte Kubatur die Marktplatzsüdseite beherrschender dreigeschossiger Fachwerkbau des späten 18. Jh.; Pendant zur gegenüber liegenden Nr.2, dieser in Größe, Form und Details entsprechend; das Erdgeschoss im 1.V.19. Jh. überformt bei Einbau einer neuen Haustür mit Sandsteinpfosten und elegant gestalteten hölzernen Türflügeln; bemerkenswertes Architekturdenkmal des 18./19. Jh. von hoher gestalterischer Qualität, auch hinsichtlich der Ausstattung wie der biedermeierzeitliche Fensterbestand an der Hausrückseite oder die bauzeitlichen Türen im Inneren
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30420 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Markt 5
 Sachbegriff: Postamt
 aktuelle Nutzung: Post
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: gut gegliederter historistischer Ziegel-Fachwerkbau im Winkel zwischen Markt und Einmündung der Niedergasse über dreiseitig gebrochenem Grundriss; Ecklösung, turmartig überhöht mit Spitzhelm, städtebaulich reizvoll auf den dahinter aufragenden Saigerturm bezogen, ebenso die Materialsichtigkeit der verschiedenen Baustoffe wie Ziegel, Holz, Schiefer, Hausteil, dadurch optisch Eindruck einer zusammengehörenden Baugruppe; qualitätvolle Architektur, das Pasticcio der Baustile die wichtigsten Elemente Stolberger Haus- und Fachwerkformen aufgreifend (Fächerrosetten, Spitzbogentüren, Mansarddach etc.); das 1892 entstandene Postamt ein Bau von hoher städtebaulicher und handwerklicher Qualität
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30421 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Markt 7
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Cafe
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: baugeschichtlich interessanter, wenn auch viel veränderter dreigeschossiger Bau in beherrschender Lage an der Südwestseite des Marktes; die beiden Untergeschosse in Ständerbauweise, das Obergeschoss stark vorkragend in Stockwerksbauweise, der rechte Hausteil konstruktiv andersartig (?), durch einheitliche Überputzung verdeckt, wohl Anbau oder Veränderung; im Kern sicher 15.Jh. (vgl. etwa Kaltes Tal 10) und damit zum ältesten Hausbestand der Stadt zählend
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30398 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt

Lage: am östlichen Stadtrand

Sachbegriff: Friedhof

aktuelle Nutzung: Friedhof

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch
Denkmalbegründung: östlich außerhalb der Stadt in einer Hangfurche des Pferdekopfes gelegener Friedhof; nach Ausweis der Liebfrauenkapelle mit ihrer Nische für die Totenleuchte schon in mittelalterlicher Zeit angelegt, in die heutige Form im 18. und 19. Jh. gebracht; sehr bemerkenswerte Anlage am terrassierten steilen Abhang, die älteren Gräber mit charakteristischem Steinsockel bzw. Steinplattenabdeckung; Vielzahl historischer Grabmäler des 17., 18. und 19. Jh., darunter kulturgeschichtlich besonders interessante wie für Abdessid ben Abdallah, "ein Kind der Wüste"; eindrucksvolles Zeugnis der Sepulkralkultur

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30424 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt

Lage: östlich außerhalb der Stadt vor dem einstigen Neustädter Tor

Sachbegriff: Kapelle

Bauwerksname: Liebfrauenkapelle

ursprüngliche Nutzung: Friedhofskapelle

aktuelle Nutzung: Friedhofskapelle

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch

Denkmalbegründung: am Hangfuß des Pferdekopfs in freier Lage situierte Kapelle am Eingang zum Friedhof; einfacher Rechteckbau aus Bruchstein mit Spitzbogenfenstern und -portalen, neben der südlichen eine schmale Nische, ehemals Totenleuchte; das Innere des 1437 geweihten, in der Barockzeit überformten Baus mit hölzerner Spitztonne (verputzt) und Westempore; malerischer kleiner Bau mit achteckigem verschieferten Dachreiter, angeblich Vorbild für die Kapelle auf Ludwig Richters Gemälde "Brautzug im Frühling" von 1847

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30384 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 1

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: als Kopfbau der nordseitigen Straßenrandbebauung der Neustadt an der Einmündung zum Kalten Tal städtebaulich besonders markantes Gebäude; zweigeschossiges Fachwerkhaus, die Giebelseite (Giebeldreieck verbrettert) dem Kalten Tal zugewandt; baugeschichtlich interessant, möglicherweise im Kern noch 16. Jh. vgl. den massiven Eckständer, einzelne Fachwerkdetails, sowie das hohe steile Dach, barockzeitlich jedoch umgebaut und in die heutige Form gebracht, im 19. Jh. weitere Baumaßnahmen, vor allem im Bereich der Fenster und der Haustür (zweiflügelig mit Oberlicht); stadtbaugeschichtlich bemerkenswert, da beinahe alle Epochen widerspiegelnd

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30385 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 3

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Gebäudekomplex aus zwei konstruktiv unterschiedlichen, in den Dimensionen und Proportionen jedoch aufeinander bezogenen dreigeschossigen Fachwerkbauten; der ältere Bauteil im rechten Gebäude zu suchen, dessen zweites, weit auskragendes Obergeschoss mit mächtiger Schwelle und symmetrisch die Ständer begleitenden Fußstreben wohl noch im Zustand Anfang 16. Jh., die Fassadenteile der unteren Stockwerke möglicherweise frühes 19. Jh.; barockzeitlich das linke Gebäude ohne eigenen Zugang mit reich profilierten Stockschwelen, Fensterbändern und dem für das 17. Jh. typischen Motivschatz wie "Halben Männern" und "Thüringer

Leiter"; bau- und kunstgeschichtlich, städtebaulich und architektonisch wichtige Baugruppe von trotz vordergründiger Homogenität auf den zweiten Blick bemerkenswerter Stilvielfalt

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30386 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 5

Sachbegriff: Wohnhaus

Bauwerksname: Fleischerhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: langgestrecktes zweigeschossiges Fachwerkgebäude, mit seinem Zierfachwerk den platzartig verbreiterten Straßenraum wirkungsvoll prägend; wie in Stolberg nicht selten, in mehreren, geschickt aufeinander bezogenen Bauphasen entstanden; das Gebäude im wesentlichen

ausgehendes 16. Jh., 1672 im Hauptteil, 1694 im linksseitigen, durch einen massiven Ständer abgeteilten Annex überformt; bestimmend die mächtige Stockschwelle mit Schiffskehlenprofil über volutenartig geschwungenen Konsolen sowie die Reihung geschweifter Andreaskreuze ("Feuerböcke") in den Brüstungsfeldern des oberen Geschosses, bemerkenswert hier auch das profilierte Brüstungsholz; das zweiflügelige Haustor in seiner heutigen Gestalt ein Vermächtnis des Biedermeier; stil- und konstruktionsgeschichtlich wichtiger Bau mit noch unversehrtem Dachwerk, kulturgeschichtlich als "Fleischerhaus" (vgl. die Insignien dieses Gewerbes seitlich über dem Tor) von Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30486 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 20.02.2002

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 6

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: hoher, dreigeschossiger Fachwerkbau am Beginn der bergwärts ziehenden Straße; die Fachwerkkonstruktion der Entstehungszeit im letzten Drittel 18. Jh. entsprechend schlicht, die Fassade akzentuiert durch vorgelegte profilierte Bohlen anstelle betonter Stockschwellen; das Innere in seiner Unversehrtheit ein Musterbuch Stolberger Wohnkultur am Ende der Barockzeit; hölzernes Treppenhaus mit Balustergeländer von hervorragender künstlerischer Qualität, der Türbestand komplett, z. T. mit aufwendiger Kassettierung und Bockshornbeschlägen, eine Tür noch mit Kastenschloss; der straßenseitige Raum im ersten Geschoss mit geometrischer Stuckdecke; im oberen Treppenhaus und im hofseitigen ebenfalls barocken Nebenflügel originale bauzeitliche Fenster mit Beschlägen, im Erdgeschoss des Wohnhauses gut erhaltene schwarze Küche; eines der eindrucklichsten Bürgerhäuser des 18. Jh. in Stolberg

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30400 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 10

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mächtiger, seine Umgebung überragender, anspruchsvoller dreigeschossiger Fachwerkbau, datiert 1701; die Horizontale der vorkragenden oberen Stockwerke betont durch reich profilierte Schwellbalken und zusätzlich angesetzte breite, ebenfalls profilierte Bohlen (erstes Stockwerk); die Fenster in Form eines Bandes, darunter profilierte Brüstungshölzer, "Halber Mann" und "Thüringer Leiter" als bestimmende Leitmotive der Konstruktion; gestalterisch reizvoller Ladeneinbau in neobarocker bzw. neoklassizistischer Ausformung; architektonisch und städtebaulich wichtiges Gebäude

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30389 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 11

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: für das 17. Jh. und das mittelständische Bürgertum typisches Stolberger "Standarhaus"; zweigeschossige Fachwerkarchitektur in verhältnismäßig voluminöser Auffassung (vgl. auch das hohe, in seiner Unversehrtheit beachtenswerte Dachwerk); die Formen durch wenige, gestalterisch aber wirkungsvolle Details akzentuiert, so die reich profilierte Stockschwelle, die Verstrebenungen seitlich der die mittlere Fenstergruppe im Obergeschoss rahmenden Ständer und der Eckständer, sowie die "Thüringer Leiter"; gute, handwerklich solide barockzeitliche Fachwerkarchitektur von hoher Bedeutung für den Straßenraum

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30406 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 13

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vorzügliches Beispiel für stadtbildintegrierendes Bauen aus dem ausgehenden 19. Jh.; unter Verwendung älterer Mauerpartien Errichtung eines dreiachsigen Eckgebäudes an der Einmündung des Alten Marktes in die Neustadt; betont barockisierender Formenkanon, damit der Zeitstellung der umgebenden Fachwerkgebäude angeglichen, als Bruchstein-Ziegelbau jedoch aus dem Gesamtbild hervorstechend; reiches Wandrelief mit Pilastern und Fenstereinfassungen, hohes Mansarddach mit Gaupen; ebenso originelle wie architektonisch qualitätvolle Schöpfung, zudem noch mit Resten des bauzeitlichen Fensterbestandes

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30402 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 16

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Denkmalbegründung: vorrangig städtebaulich wichtiges Gebäude an platzartiger Straßenaufweitung, durch die Lage auf ansteigendem Terrain besonders auffällig; zur Straße giebelseitiges Gebäude mit anschließendem Seitenflügel, die Längsseite zum Platz durch vorgelagertes Gartengrundstück betont; ins 18. Jh. reichende Fachwerkarchitektur von ausgesprochen tektonischem Charakter, die beiden Geschosse recht steil proportioniert, charakteristisches Krüppelwalmdach; architektonisch schlichter, aber sorgfältig ausgeführter Kopfbau einer Häusergruppe zwischen Reichem Winkel und Neustadt

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30403 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 18

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vor allem städtebaulich wichtige, sich aus zwei Gebäuden zusammensetzende Hausgruppe im unteren Bereich der hier eine markante Kurve beschreibenden Neustadt; der ältere Bau, vermutlich 1.H.17. Jh., links, ohne eigenen Zugang, dreigeschossig, das Erdgeschoss verputzt; das erste Obergeschoss bemerkenswert steil dimensioniert, Stockschwellen mit flauen Schiffskehlenprofilen; der rechte Bau jünger, wohl 2.H.18. Jh.; beide Gebäude im 19. Jh. nochmals übergangen (vgl. auch die prächtige Neorenaissancehaustür und die auffällig flache Dachneigung)

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30390 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 19

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Denkmalbegründung: vor allem städtebaulich bzw. für den Straßenraum bedeutungsvolles Fachwerkgebäude an einer platzartigen Ausweitung der Neustadt am Mündungsbereich der Töpfergasse; Eckbau, die Giebelseite zur Töpfergasse ausgerichtet; eindrucksvolle Einbindung in die eng parzellierte Umbauung, auf der Westseite unmittelbar an die dreigeschossige Nr. 17 anschließend, die Nordflanke überragt von dem direkt dahinter befindlichen 1672 errichteten Hospitalgebäude (Töpfergasse 1); zweigeschossiges Fachwerkhaus des ausgehenden 17. Jh., formal der Nr.11 verwandt, Krüppelwalmdach, Giebel verbrettert; bis auf die veränderten Fenster in guter Überlieferung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30404 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 20

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: trotz diverser Veränderungen aufgrund seines Alters, seiner Konstruktion und seiner städtebaulichen Stellung bemerkenswertes Baudenkmal; zweigeschossiges Fachwerkhaus, das Erdgeschoss weitgehend massiv erneuert; das Fachwerk im Obergeschoss geprägt von Reihung einfacher Ständer und Brustriegel mit vorgelagertem Brüstungsholz, die Gefache durch niedrige Andreaskreuze ausgesteift, für die Entstehungszeit des Hauses gegen Mitte des 16. Jh. recht altertümliche Konstruktion; reich ausgebildete Stockschwelle und Traufe mit derben Taustäben und Klötzchenfries, an der Schwelle Inschrift und kerbschnittartige Verzierungen; Beispiel für das lange Fortleben spätgotischer Fachwerkbauweise

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30391 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 21

Sachbegriff: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: malerische, städtebaulich interessante Baugruppe zweier Fachwerkhäuser, querriegelartig den Platz an der Einmündung der Töpfergasse in die Neustadt auf der Ostseite absperrend; durch vorgelagerte Grünfläche und hangbedingte Substruktionen optisch als point de vue hervorgehoben; beide Häuser im Kern wohl noch ausgehendes 16. Jh., das linke Gebäude vielleicht Mitte 17. Jh. aufgestockt; dort die für die Zeit typischen Formen wie weit ausgreifende Eckstreben und "Thüringer Leiter", dazu das umlaufende Brüstungsholz; architektonisch besonders prägnante Beispiele kleinbürgerlicher Fachwerkbauweise im 16./17. Jh. von hoher Bedeutung für das Straßenbild, im Detail wichtig wegen der noch aus dem 18. und 19. Jh. überlieferten Fenster und Türen

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30405 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 22

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: für den Straßenzug kennzeichnendes barockzeitliches Fachwerkgebäude einfacherer Bauart zu zwei Geschossen mit den Leitmotiven "Halber Mann" und "Thüringer Leiter" sowie reich profilierter Stockschwelle; der Bau des 17. Jh. im 19. Jh. leicht überformt (Tür, Fenster); an der besonders engen Partie der Neustadt städtebaulich tragendes Fachwerkhaus von hoher straßenbildprägender Bedeutung
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30393 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 25

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wie in Stolberg häufiger anzutreffen aus zwei konstruktiv verschiedenen Gebäuden verschmolzenes Anwesen; das Hauptgebäude nach Bauinschrift 1570 erstellt; höchst qualitätvolle, in ihrer Unversehrtheit hervorzuhebende Architektur; das Fachwerkgefüge einfach, beeindruckend durch den Querschnitt der verbauten Balken, das Obergeschoss stark vorspringend, durch besonders reich profilierte Knaggen abgestützt, rundbogiges Haustor, im 19. Jh. verändert, aus dieser Zeit auch der gesamte Fensterbestand; die Anstückung links im 17. Jh. erfolgt unter Übernahme der Stockwerkshöhen, die Schwelle zeittypisch reich profiliert, die Fachwerkformen gekennzeichnet durch "Halbe Männer" und "Thüringer Leiter", auch hier Bestand älterer Fenster; authentische, bis auf die Dachgaupen kaum überformte Fachwerkarchitektur des 16. und 17. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30394 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 27

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: unter den barockzeitlichen Fachwerkhäusern Stolbergs wegen der reich beschnittenen Stockschwelle eine kunstgeschichtliche Besonderheit; die Architektur der herkömmlichen, für das 17. Jh. typischen Ausformung mit stockwerkshohen Eckstreben und "Thüringer Leiter" sowie bandartiger Zusammenfassung der Fenster entsprechend; die Schwelle mit breitem Fries aus fleischigem, starknervigem Blattwerk, einer Maske entspringend, am Füllholz Konsollgürchen; wohl um 1700 entstanden, zeitgleichen Stuckarbeiten vergleichbar, von vorzüglicher Qualität

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30396 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 31

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Denkmalbegründung: zweigeschossiges Fachwerkhaus über niedrigem, die Hangneigung ausgleichendem Sockel; der barockzeitlichen Entstehungszeit im 17./18. Jh. die Anordnung und Konstruktion der Fachwerkelemente entsprechend, dabei Bestrebungen zu einem symmetrischen Einsatz der "Halben Männer" im Obergeschossbereich; handwerklich gediegener, wenig überformter, vor allem städtebaulich für die Straßenraumwirkung unverzichtbarer Bau

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30408 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 32

Sachbegriff: Wohn- und Geschäftshaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mächtiger, zweieinhalbgeschossiger Fachwerkbau, das Straßenbild außerordentlich dominierend; stilistisch dem Anwesen Niedergasse 51 entsprechende Architektur der 1930er Jahre; phantasievolle Kompilation unterschiedlicher Motive, Stil- und Konstruktionselemente (Rautenkreuze, Taustäbe, Pyramidenbalkenköpfe etc.), der "horror vacui" des Obergeschosses und Drempels im Erdgeschoss durch die sachlich-funktionalen, der Entstehungszeit des Hauses entsprechenden Fenster etwas gemildert; das Gebäude insgesamt quasi Motivsteinbruch einer fünfshundertjährigen Fachwerkbautradition vor Ort; bemerkenswert das zeittypische Bestreben einer unauffälligen Integration in das historische Stadtbild; handwerklich und architektonisch von ausgezeichneter Qualität

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30397 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 33

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: trotz diverser Veränderungen stil- und formgeschichtlich bemerkenswerter Fachwerkbau der Renaissancezeit; sehr konservativ das Gefüge mit Ständern und Fußstreben im Obergeschoss, von Quedlinburg her bekannt das Motiv der Pyramidenbalkenköpfe, hier regional abgewandelt und vereinfacht; wohl um 1600; städtebaulich sehr markant an der hier um 90° abknickenden Straße

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30442 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 34

Sachbegriff: Wohn- und Geschäftshaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: architektonisch bemerkenswertes Beispiel für die Weiterentwicklung und auch "Entfremdung" eines schlichten "Mittelklassefachwerkhauses" der Zeit um 1780/1800; der zweigeschossige Baukörper mit dem sich klar aus Doppelständern und Brustriegeln abzeichnenden Gefüge Ende des 19. Jh. durch eine Ziegelverkleidung des freistehenden Nordwestgiebels "aufgewertet", dabei bemerkenswerter, zu den üppigsten seiner Art in Stolberg zählender Ladeneinbau; dreiteilige Anlage, bestimmt von Pilastern mit Kompositkapiellen, der Architrav mit Mäanderband, die Tür zusätzlich überhöht von barockisierendem, aus Voluten gebildeten giebelartigem Versatzstück; architektonisch und stadtbaugeschichtlich bedeutsam

Erfassungsnummer: 094 30441 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 36

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: für den Straßenzug der Neustadt eher seltenes eingeschossiges kleinbürgerliches Anwesen von bemerkenswert gutem Überlieferungszustand; hoher Sockel, das Gefälle ausgleichend, dadurch der linke Teil des Gebäudes nur partiell aus Fachwerk, rechts der Tür "Halber Mann"; hohes Mansarddach, die Fassade ehemals verputzt; Haustür und Fenster des 19. Jh.; trotz seiner bescheidenen Architektur sozialgeschichtlich und städtebaulich überaus bedeutsames Baudenkmal; um 1820 bergseitig Anbau eines zweigeschossigen Wohngebäudes in den schlichten, auf ein Raster beschränkten Fachwerkformen der Zeit, mit Tür und Fensterbestand bemerkenswert gut erhalten; beide Gebäude an exponierter Stelle im Straßenbild

Erfassungsnummer: 094 30387 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Neustadt 42

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: an einer scharfen Straßenkurve gelegener, städtebaulich besonders hervorgehobener, durch seine ausgeglichene Proportionierung und markante Kubatur hervorstechender zweigeschossiger Fachwerkbau; barockzeitlich, wohl 1.H.18. Jh.; kraftvolle Architektur mit niedrigem Sockel und mächtigem Krüppelwalmdach; das Fachwerkgefüge symmetrisch ausgerichtet unter Betonung der Mittelachse mit Haustür, viertelrunde Schwelle; seitlich der Hauptachse Dreier- bzw. Zweierfenstergruppen, die Ecken nochmals ausgezeichnet durch Verstrebungen in der Form halber "fränkischer Männer" (oben); qualitätvolle Zimmermannsarbeit mit repräsentativem Anspruch

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30488 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 05.03.2002

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse

Sachbegriff: Toranlage

Bauwerksname: Niedergässer Tor

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: anstelle des 1824/27 zugunsten eines reibungsfreien Postkutschenverkehrs abgebrochenen Niedergässer Torturms errichtete hohe Sandsteintorpfosten mit dezentem neugotischen Blindmaßwerk (entsprechend auch an der Schlossauffahrt); markante Kleinarchitektur, immer noch wirkungsvoll die einstige Stadtgrenze andeutend; historisches Denkmal, noch bis 1875 (Abschaffung des Geleitzolls) in Verbindung mit einem Torwärterhaus

Erfassungsnummer: 094 30279 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse

Sachbegriff: Torturm

Bauwerksname: Saiger- oder Marktturm

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mächtiger, das Stadtbild prägender Rundturm aus Bruchstein; ehemals errichtet in Zusammenhang mit einer (nicht mehr bestehenden Toranlage) zum Schutz der inneren Stadt, namentlich des Marktes (Marktturm); wohl vor 1282 entstanden, das

Obergeschoss in Ziegelbauweise samt Haube und doppelter Laterne 1832 aufgesetzt; neben der Wehr- und Wachtfunktion auch Uhrturm der Stadt; eines ihrer Wahrzeichen
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30199 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 2

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus in städtebaulich hervorgehobener Lage am Saigerturm unmittelbar vor der Einmündung der Niedergasse in den Markt; historisch wichtig als Geburtsort des Reformators und Bauernführers Thomas Müntzer (1486 oder 1489); nach Brand 1851 verändert wieder aufgebaut, Originalteile des spätgotischen Vorgängerhauses in Museumsbesitz

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30209 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 3

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Gaststätte

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Wohngebäude von besonderer städtebaulicher Bedeutung im Mündungsbereich der Niedergasse in den Markt, dem Saigerturm unmittelbar benachbart; einer der wenigen Massivbauten der Niedergasse, laut Datierung im Bogenscheitel des rundbogigen Sitznischenportals 1552 errichtet, das Obergeschoss überformt; ins Auge fallend das künstlerisch qualitätvolle Portal mit seinem Reliefschmuck: Bogenläufe mit Arabesken, als Konsolfiguren ein Mann und eine Frau mit Wappenschild, wohl die Bauherrschaft, barocke Torflügel; bau- und kunstgeschichtlich wertvolles Zeugnis der Renaissance

Erhaltung: schlecht

Schaden: durch unsachgemäße Fassadenverkleidung in seiner

Gesamtwirkung erheblich beeinträchtigt Baudenkmal

Erfassungsnummer: 094 30200 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 6

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: ehemalige gräfliche Waffenschmiede

aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: dreigeschossiger, in die traufständige Straßenrandbebauung integrierter Fachwerkbau von stattlichen Dimensionen, über der (veränderten) Tür auf 1527 datiert, dort auch

Ritzzeichnung (von Krone umfängene Schwerter) als Hinweis auf die einstige Funktion als gräfliche Waffenschmiede; architektonisch bemerkenswerter spätgotischer Fachwerkbau, die beiden unteren Geschosse in Ständerbauweise zusammengefasst, das obere galerieartig vorkragend, Brüstungsriegel mit enger Folge von Andreaskreuzen ausgesteift; späterer Ladeneinbau; typengeschichtlich und entstehungszeitlich von besonderer Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30280 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 7

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wie die nach Süden anschließende Nr. 9 im 17. Jh. entstandener voluminöser Fachwerkbau zu drei Geschossen, die beiden oberen durch Vorkragung und kunsthandwerklich gediegene Bearbeitung der Stockswellen besonders prononciert; das Erdgeschoss im 19. Jh. durch Ladeneinbau Tür und Fenster architektonisch gerahmt - nicht ungeschickt weiterentwickelt, behutsame Erneuerung im Bereich der Schwellen A. 20. Jh.; qualitätsvoller, wenn auch nicht durch Zierfachwerk ausgezeichneter städtebaulich an einer Engstelle der Niedergasse besonders wirksamer Bau

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30211 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 8

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: innerhalb der überwiegend repräsentativ-großzügig angelegten Bebauung in diesem Abschnitt der Niedergasse auffallend kleinteiliges, zweigeschossiges Fachwerkgebäude des späten 17. Jh.; als Beispiel für kleinbürgerliche Wohnkultur, an vielen anderen Orten bereits zurückgedrängt, von besonderer sozialgeschichtlicher Relevanz; die Fachwerkmotivik zeitgebunden (Thüringer

Leiter), bereichert durch Fensterfaschen, Stockschwelle mit Bohle verkleidet; mit dem betont hohen Erdgeschoß noch in der Tradition des 16. Jh. stehender, daher auch typengeschichtlich interessanter Bau
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30281 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 9

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mit der benachbarten Nr. 7 zu den in der Niedergasse eher seltenen dreigeschossigen Bauten zählendes Fachwerkhaus mit über profilierten Stockschwellen auskragenden Geschossen; entstanden wohl noch im 17. Jh., das obere Stockwerk später überformt; die sozialgeschichtliche Besonderheit des Hauses durch die Dreigeschossigkeit ausgewiesen (vgl. die Bebauung am Markt), städtebaulich dominant, die hier ohnehin schmale Gasse schluchtartig verengend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30201 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 10

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: charaktervolles, typisches Stolberger Bürgerhaus des 17. Jh., zweigeschossig über hohem Sockel und mit aus Platzgründen nach innen verlegter, über Stufen erschlossener Haustür; Fachwerkarchitektur gekennzeichnet durch besonders reich ausgebildete, weit vorkragende Schwelle mit kräftigen Taustäben und die Doppelung der Ständer im Obergeschoss, diese z. T. mit Schuppenmotiv; die Hofdurchfahrt ebenfalls überbaut, zeitlich jedoch älter (?); sowohl städtebaulich wie kunstgeschichtlich qualitativ

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30282 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 11

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: streng auf Symmetrie ausgerichteter siebenachsiger

Fachwerkbau der 1. H. 19. Jh. unter Betonung der Mitte mit nach innen versetzter Haustür und breitem Panoramafenster

darüber (E. 19. Jh. und 1930er Jahre); das Fachwerk der Zeit

gemäß nur aus den konstruktiv notwendigsten Teilen

bestehend; trotz zurückhaltender Einzelformen elegant und

städtebaulich sehr wirkungsvoll in der geschlossenen

Zeilenbebauung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30283 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 13

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: charakteristisches kleinstädtisches, schlichtes barockzeitliches Wohnhaus zu zwei Geschossen; bis auf die stark plastische, profilierte Stockschwelle Verzicht auf alle Schmuckformen; die Haustür nach innen gezogen; städtebaulich besonders reizvoll, da aus der Bauflucht der geschlossenen Zeile ein wenig vorspringend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30202 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 16

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: verhältnismäßig langgestreckter zweigeschossiger Fachwerkbau von 1687 mit niedrigem Obergeschoss, typengeschichtlich noch ganz in der Tradition des 16. Jh. stehend; hoher Sockel mit straßenseitigem Kellerabgang, die Haustür besonders weit in das Innere hinein verlegt; die

Fachwerkkonstruktion einfach, im Obergeschoss durch "halbe Männer" und durchlaufende profilierte Brüstungsschwelle betont, die Stockschwelle fein und reich profiliert, darüber Inschrift (Ps. 34); Balkenköpfe in Pyramidenform (Quedlinburg!); Ladeneinbau wohl M.19. Jh. mit kräftig betonten Pilastern; handwerklich gediegener Fachwerkbau des späten 17. Jh. mit geschickter, der Nutzungsänderung angepasster Überformung bzw. Veränderung (Ladeneinbau), für die Geschlossenheit des Straßenbildes von größter Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30210 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 17, 17a

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: sich an die Münze anschließender ungewöhnlich steil proportionierter dreigeschossiger Fachwerkbau über auffällig hohem Sockel; in ihrer schlichten Eleganz palaisartig wirkende Architektur von hervorragender Wirkung, besonders im Hinblick auf die verschwenderische Detailfülle der benachbarten Münze; wohl um 1770 entstandenes Gebäude mit streng achsialer Fassadengliederung und symmetrisch ausgerichteter Haustür mit Oberlicht; von Veränderungen weitgehend verschont gebliebenes, in seinem Dokumentationswert besonders eindrückliches Baudenkmal

Erhaltung: sehr schlecht

Erfassungsnummer: 094 30198 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 19

Sachbegriff: Münzstätte

Bauwerksname: Alte Münze

aktuelle Nutzung: Museum

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mit vier Geschossen größtes Fachwerkgebäude Stolbergs, Straßen- und Stadtbild beherrschend, besonders eindrucksvoll in der Silhouette das gewaltige Steildach; nach Inschrift über der Hofzufahrt 1535 unter Bürger- und Münzmeister Kilian Kessler errichtet (Datierung durch dendrochronologische Untersuchung bestätigt); detailreiche, zur Straße asymmetrisch ausgebildete Schauseite; über massivem Erdgeschoss vorkragende Fachwerketagen, ausgezeichnet durch polygonalen Erker über Konsolen, Stockschwellen mit Schiffskehlenprofilen, Fächerrosetten und betonten Balkenköpfen, Vorhangbogenfenster etc.; das überreiche Formenvokabular deutlich am Übergang von der Spätgotik zur Renaissance; das bau- und kunstgeschichtlich überregional bedeutende Gebäude 1843 restauriert; als Münzstätte der Stadt und Herrschaft historisch wichtig; dank seines vorzüglichen Überlieferungszustandes insgesamt eines der bedeutendsten Fachwerkgebäude der 1. H. 16. Jh. im Südharz

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30284 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 21

Sachbegriff: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: dem 17. Jh. entstammender dreigeschossiger Fachwerkbau mit bemerkenswerter, im frühen 20. Jh. teilweise veränderter, springender Stockwerksaufteilung (unter Gewinnung eines Ladengeschäfts); repräsentatives, durch seine Geschoszahl als Besonderheit hervortretendes Stadthaus; das über mächtiger Stockschwelle über den beiden Untergeschossen auskragende Obergeschoss geprägt von dichter Reihung niedriger Andreaskreuze unter dem Brüstungsriegel; insgesamt gestalterisch eindrucksvoll, auch im Hinblick auf die nutzungsbedingte Umgestaltung im 20. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30203 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 22

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in seinem guten Überlieferungszustand besonders aussagekräftiges Beispiel Stolberger Fachwerkarchitektur aus der Zeit um 1830; großer zweigeschossiger Fachwerkbau von klarer, nüchterner Formensprache; Bruchsteinsockel, darüber Rastersystem aus Schwellen, Ständern, Brust- und Sturzriegeln ohne Streben, die abgerundeten Balkenköpfe vielleicht noch eine barocke Reminiszenz; Betonung der Vertikale durch streng übereinander angeordnete Fenster; vortrefflich gearbeitetes bauzeitliches hölzernes Hoftor mit Oberlicht

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30204 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 24

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Wohnhaus des Bürger- und Münzmeisters Kilian Kessler

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: prächtiger, die Südwestseite der Straße außerordentlich prägender detailreicher spätgotischer Fachwerkbau; erbaut als Wohnsitz für den zu Reichtum gekommenen Bürger- und Münzmeister Kilian Kessler, den Erbauer der Münze (Niedergasse

19); die Anlehnung an den Repräsentationsbau der Münze evident, vgl. die Stockschwelle mit doppeltem Schiffskehlenprofil oder die Fächerrosetten; Knaggen mit aufwändigem Wappenschmuck (darunter Kursachsen, Stolberg); das typengeschichtlich eng mit der Nr. 6 verwandte Gebäude wohl im 1.D.19. Jh. im Erdgeschoss verändert, dabei Zerstörung des fein profilierten Kielbogenportals (Spitze erhalten) durch Einbruch einer breit rechteckigen Türöffnung, diese mit handwerklich bemerkenswerten Türflügeln und Oberlicht; auch stadtgeschichtlich wichtiges, um 1530 entstandenes Gebäude
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30278 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 25

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich sehr markanter Bau, sich unmittelbar nördlich an das Hospitalgrundstück anschließend, gleichzeitig Anfang bzw. Ende der bis zur Nr. 3 durchgehend als geschlossene Zeile erhaltenen historischen Bebauung des 16. bis 19. Jh. entlang der Niedergassenostseite; barockes Fachwerkgebäude, wohl noch 17. Jh., im 19. Jh. überformt und einer Ladennutzung dienstbar gemacht, gleichzeitig rückwärtiger Anbau

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30205 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 26

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: im 1. D.19.Jh. errichteter, in seiner auffälligen Größe exakt auf das angrenzende spätgotische Kessler-Haus (Nr. 24) bezogener Fachwerkbau zu drei Geschossen (Übernahme der Stockwerks-, Trauf- und Firsthöhe); als Kopfbau an der hier platzartig verbreiterten Niedergasse, dem Hospitalkomplex unmittelbar gegenüber, von besonderer städtebaulicher Qualität; die gestalterischen Feinheiten zurückgedrängt zugunsten einer straffen und übersichtlichen Gesamterscheinung und ausgewogenen Proportionierung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30221 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 27

Sachbegriff: Hospital

Bauwerksname: St. Georg

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch

Denkmalbegründung: eine urkundlich 1333 erstmals erwähnte Hospitalkapelle nach Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg neu errichtet, 1892 durch den heutigen Baukomplex abgelöst; vom Straßenrand an den Hangfuß zurückversetzte Anlage, dadurch Gewinnung einer breiten Grünfläche, gerahmt von Zuwegungen; dieses Areal wesentlich zur Steigerung der städtebaulichen Wirkung des Hospitals beitragend; zentraler Baukörper die nach Nordosten orientierte Georgskapelle, ein steinsichtiger turmloser Bruchsteinbau mit niedriger Vorhalle (erhaltene bauzeitliche Seitenfenster) und charakteristischem Steildach, sparsame Gliederungselemente in Werkstein in den Formen der Neoromanik; das durch Rundbogenfenster reichlich erhellte Innere mit offener Sprengwerkdecke, moderne Ausstattung; seitlich angefügt zwei sich spiegelbildlich entsprechende, die Anlage zur T-Form erweiternde zweigeschossige Flügel mit Seitenrisaliten; Fachwerkbauweise über Bruchsteinerdgeschoss; handwerklich und künstlerisch qualitätvolle Architektur mit einigen Ausstattungsdetails wie den Originaltüren im Bereich der Straßenansicht, eines der wenigen Baudenkmale aus der Zeit des Historismus im Altstadtgefüge, durch die städtebauliche Anlage mit Grünfläche und Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs wirkungsvoll inszeniert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30277 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 29

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: prächtiges barockzeitliches Fachwerkhaus in besonders auffälliger städtebaulicher Situation an der Einmündung der Hintergasse, in der Bauflucht dieser folgend, dadurch zur Niedergasse schräggestellt; gleichzeitig südlich an das Hospitalgelände anstoßend; der weitgehenden Freistellung die ungewöhnlich ausgewogene Fassadengestaltung angemessen; streng symmetrische Achsverteilung, die Fenster paarweise in Gruppen geordnet, die Mitte geprägt von der Haustür mit nach innen gezogener Treppe; Mittelsegment und Ecken spiegelbildlich betont durch "halbe Männer"; sehr qualitätvolle Architektur des 18. Jh., Größe und Ausführung des Gebäudes auf wohlhabende Auftraggeber zurückzuführen

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30276 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 31

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: nach platzartiger Unterbrechung im Mündungsbereich der Hintergasse die geschlossene Zeilenbebauung wieder aufnehmendes Gebäude; zweigeschossiges Fachwerkhaus von dokumentarischer Bedeutung für den biedermeierzeitlichen Bürgerhausbau in Stolberg; bemerkenswert der bauzeitliche Ladeneinbau, das Schaufenster mit eleganter architektonischer Rahmung; mit Haustür und Fenstern besonders aussagekräftiges Baudenkmal in gutem Überlieferungszustand an städtebaulich exponierter Stelle

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30212 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 36

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: als kleinbürgerliches Wohnhaus sozialgeschichtlich eher die Ausnahme in der Reihung der südwestseitigen Straßenrandbebauung entlang der Niedergasse, daher stadthistorisch-siedlungsgeschichtlich bemerkenswert; darüberhinaus aber auch bedeutsames Zeugnis des Fachwerkbaus im frühen 17. Jh., vielleicht sogar noch älter, vgl. das Steildach und die charakteristische Brüstungsschwelle unter den Fenstern des Obergeschosses; durch die "Schieflage" zusätzlich ästhetisch-malerische Komponente innerhalb des städtebaulichen Aspekts

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30273 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 37

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in Bauform und Höhe den Nachbargebäuden entsprechendes Fachwerkhaus des frühen 19. Jh., jedoch durch seine Länge ausgezeichnet (aus zwei Bauteilen bestehend); die in früheren Jahrhunderten geübte Schmuckfreudigkeit beschränkt auf Fensterfaschen und die allerdings sehr elegante Empire-Haustür mit Rahmung und Oberlicht, vor der zurückhaltend gestalteten Fassade besonders gut zur Geltung kommend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30270 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 39

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wie die seitlich angrenzenden Gebäude in einheitlicher Bauweise unter Wahrung der Stockwerks- und Traufhöhe errichteter Fachwerkbau mit Mansarddach; die Fassadengestalt einfach, bestimmt durch das Raster aus Ständern, Riegeln und die eingepassten Fenster; auffallendstes Zierelement die Haustür mit feiner architektonischer Rahmung und Oberlicht, dieses mit einem zierlichen ornamentalen Holzgitter, hineinverwoben die Initialen des Bauherrn, sehr qualitätvolle Handwerksarbeit

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30269 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 45

Sachbegriff: Gasthof

Bauwerksname: Erhardtsches Haus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in Anlage, Bauform und Fassadengestaltung mit der Nr. 29 verwandtes Fachwerkhaus, dieses jedoch an Größe weit übertreffend; im Kubatur und Länge (siebenachsig) im Straßenbild einen deutlichen Akzent setzend; sehr qualitätvolle Architektur des 18. Jh. mit Sinn für Proportionen, Symmetrie und handwerkliche Raffinesse; der hohe Sockel mittels Freitreppe zur mittig sitzenden Haustür mit gitterartigem Oberlicht (vgl. auch Nr. 17) überbrückt; bauzeitliches Zwerchhaus; Baudenkmal in vorzüglicher Überlieferung, originell durch den nutzungsbedingten Saalanbau des 19. Jh. nach Norden, ebenfalls zweigeschossig, aber unter Betonung des Obergeschosses

Erhaltung: sehr gut

Erfassungsnummer: 094 30206 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 46

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: durch seine Größe und Dreigeschossigkeit besonders repräsentativ erscheinendes Fachwerkgebäude aus der M. 17. Jh. mit wenigen Veränderungen des frühen 19. Jh.; als Barockhaus mit klassizistisch- biedermeierlichen Details von hohem

Dokumentationswert, da weitgehend authentisch; straßenseitige Fassade durch die jeweils vorkragenden oberen Stockwerke geprägt; Fachwerk bestimmt von zeittypischen Motiven wie der "Thüringer Leiter" und "halben Männern" im Eckbereich, im Erdgeschoss auch komplett ausgebildeter "Mann" seitlich neben der Haustür; die Veränderungen des frühen 19. Jh. auf die Haustür, Tordurchfahrt und Fenster beschränkt, z. T. recht qualitativ (Türflügel, Fenster neben der Haustür); im Inneren mehrere barocke und neugotische Türen; besonders interessant die in Trennwand auf dem Dachboden eingelassenen Leinwände mit barocker, bauzeitlicher Bemalung; Architekturdenkmal von besonderer kunstgeschichtlicher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 30268 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 47

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich als Bindeglied der lückenlosen barockzeitlichen Bebauung wichtiges, aus zwei unterschiedlichen Gebäuden zusammengesetztes Fachwerkhaus; der ältere Bestand nach Norden mit niedrigem Sockel, das Fachwerk mit "halben Männern", der jüngere Hausteil sich südlich anschließend in sehr sparsamen Formen; die Schwelle jeweils identisch; Beispiel für den Wandel in der Fachwerkbauweise bei gleichzeitiger Kontinuität hinsichtlich der übergangslosen Einfügung ins Straßenbild

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30207 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 48

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wie die benachbarte Nr. 46 durch seine Dreigeschossigkeit als Besonderheit ausgewiesener Fachwerkbau, jedoch schon 1672 entstanden (Inschrift mit Bibelspruch am Rähm des

Obergeschosses); bewegtes Fassadenrelief durch die vorkragenden Stockwerke mit profilierten Schwellen und Pyramidenbalkenköpfen; reiches, auf Rautenmuster basierendes Zierfachwerk von ausgewogener Verteilung; der trotz seiner Größe dadurch leicht und filigran wirkende Bau leider durch überdimensionierte Gaupen in seiner Gesamtwirkung beeinträchtigt

Erhaltung: gut, schadhaft

Schaden: falsch dimensionierte Gaupen

Erfassungsnummer: 094 30267 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 49

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: bis auf die nachträglich aufgesetzte Dachgaupe weitgehend authentisches barockzeitliches Fachwerkhaus mit ausladender viertelrunder Stockschwelle, Thüringer Leiter und den als "halbe Männer" gebildeten Eckstreben sowie nach innen verlegter gründerzeitlicher Haustür; als Besonderheit die Anbringung einer Figurennische am Obergeschoss mit segnender Christusfigur von 1905 (nach Thorwaldsen) zu bewerten

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30208 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 50

Sachbegriff: Posthalterei

ursprüngliche Nutzung: Fuhrbetrieb

aktuelle Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aus einem Fuhrbetrieb hervorgegangenes Anwesen, seit M.19. Jh. als Posthalterei genutzt; um 1740 entstandener langezogener, der vorherrschenden Traufständigkeit folgender Baukörper mit übergiebeltem Seitenrisalit und großer Hofdurchfahrt; in einzelnen Details im 19. Jh.

überformt; mit den "halben Männern" und der stark betonten profilierten Schwelle gestalterisch reich und repräsentativ wirkende Straßenfront

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30244 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 51

Sachbegriff: Fabrik

Bauwerksname: Friwi- Werk

ursprüngliche Nutzung: Süßwaren- Fabrik

aktuelle Nutzung: Süßwaren- Fabrik

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: Komplex des "Friwi- Werks", städtebaulich hervorragend eingepasst in die Zeilenbebauung entlang der Niedergasse; das Vorderhaus, Fachwerk mit massivem Erdgeschoss, 1937 in historistischen Formen in Anlehnung an Bauten des 3.V.16. Jh. errichtet (mit Winkelhölzern, Rosetten, Taustäben, Schiffskehlen etc.), das Steildach harmonisch in die Silhouette integriert, noch vollständig überlieferter bauzeitlicher Fensterbestand; in der Straßenflucht nach Norden anschließend das Fabrikantenwohnhaus, ebenfalls in Fachwerk, mit besonders prächtigen Schiffskehlenprofilen an Stockschwelle und Traufe; von Anfang an Produktionsstätte für Süßwaren; die den Hof rahmenden Seitenflügel und Hintergebäude bereits 1926ff. in sparsamen Formen des Neuen Bauens errichtet und in ihrer Gesamtheit samt wesentlichen Baudetails nahezu ungeschmälert überliefert, letzte Erweiterungen 1947; für Stolberg besonders wichtiges, vor allem seltenes Bauwerk von hoher gestalterischer Qualität, das Vorderhaus zeittypischer Rückgriff, geschichtlich motiviert, getragen von der Vorstellung einer harmonischen Eingliederung in das ungestörte Stadtbild; beide sehr gegensätzlichen Bauteile von hoher dokumentarischer Bedeutung
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30311 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 52

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: innerhalb der vom 16. bis 18. Jh. entstandenen Bebauung durch seine etwas "üppige" Gestalt besonders hervortretend; zweigeschossiger Fachwerkbau der 2.H.19. Jh. mit originellem, sich in der Dachzone als Zwerchhaus fortsetzendem Flacherker, axial über der Haustür angebracht und mit Brettbalustern und anderen Aussägearbeiten reich dekoriert; die Balkenköpfe durch ihre barockisierende Gestalt hervorgehoben; dem Villenstil der Harzregion (vgl. etwa Stolberg- Thyrhöhe) angenähertes Stadthaus von straßenbildprägender Wirkung

Erfassungsnummer: 094 30263 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 53

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: schönes, auch wegen seiner guten Überlieferung bemerkenswertes regionaltypisches Fachwerkhaus mit kräftig profilierter, leicht durchgebogener Stockschwelle, "halben Männern" und verbrettertem Südgiebel; laut Datierung 1709 entstanden, die Haustür im 19. Jh. zeitgemäß verändert; wegen seiner stattlichen Erscheinung auch besonders straßenbildprägend
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30264 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 55

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: den differierenden Bauformen nach zu urteilen im 17. Jh. entstandener, aber im 19. Jh. überformter Fachwerkbau (vgl. den plötzlichen Abbruch des Thüringer Leitermotivs im Obergeschoss), die Homogenität des Baukörpers jedoch dadurch in keinsten Weise beeinträchtigt; handwerklich und ästhetisch sehr ansprechende Fensterfaschen des frühen 19. Jh. im Erdgeschoss; Dokument für die einfühlsame Uminterpretation und Weiterentwicklung im Fachwerkbau
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30265 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 57

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vor allem städtebaulich als Teil der weitgehend geschlossen barockzeitlich erhaltenen Bebauung in diesem Bereich der Niedergasse wichtiges Element, in den Ausmaßen wohl abgestimmt auf die nach Süden sich angliedernden Bauten; bestimmendes Merkmal der Fassade die zum Hauptmotiv erhobene Thüringer Leiter
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30216 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 58

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: einfaches, aber charakteristisches und in seiner Überlieferung besonders aussagekräftiges Fachwerkwohnhaus der Barockzeit, wohl frühes 18. Jh., mit den Besonderheiten der regionalen und zeitgebundenen Holzbauweise (Thüringer Leiter,

Eckverstreben mittels "halber Männer", als Wulst ausgebildete Stockschwelle); Fenster zu Gruppen geordnet, im Obergeschoss mit Faschen; städtebaulich hervorgehoben durch die sich hier nach Süden platzartig aufweitende Niedergasse

Erfassungsnummer: 094 30266 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 59

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in Stolberg mittlerweile ganz selten gewordenes Beispiel eines im frühen 19. Jh. überformten und vor allem damals überputzten barockzeitlichen Fachwerkhauses, hier noch die Abstimmung der Fenster- und Türfaschen zum Putz nachvollziehbar; Dokument für das zeittypische Bestreben, Holzbauten durch Verputz "aufzuwerten"; qualitätvolle Haustür

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30262 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 61

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mit den Attributen "malerisch" und "pittoresk" zu betitelnder, städtebaulich hervortretender und straßenraumwirksamer Fachwerkbau der Barockzeit, 1731 datiert, mit erheblich durchhängender, verzogener Stockschwelle und dadurch bedingten baulichen Unebenheiten; Fachwerkmotivik aus Thüringer Leiter und "halben Männern"; bemerkenswert auch wegen des unausgebauten Dachs als Originalbestand

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30217 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 62

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich markanter Kopfbau am Ende einer geschlossenen Zeilenbebauung entlang der sich hier nach Südwesten platzartig erweiternden Niedergasse; handwerklich gediegenes, bis auf die Verkleidung des Giebeldreiecks weitgehend im Originalzustand überliefertes Fachwerkgebäude des 18. Jh. mit den Hauptmotiven "halber Mann" und Thüringer Leiter; besonders malerisch in der Zusammenschau mit den sich nach Süden anschließenden, in ihrer Stockwerks- und Traufhöhe gestaffelten Gebäuden Nr. 64 und 66

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30261 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 63

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: schmaler, kleinteiliger Fachwerkbau mit betontem Obergeschoss; die Stockschwelle mit tiefen Schiffskehlen, Kerbschnitt- und Ritzornamenten, die Balkenköpfe zylindrisch; stark ausgeprägte Traufe (erneuert); Winkelhölzer mit prächtigen, großformatigen Rosetten; trotz der erheblichen Störung durch eine unmaßstäbliche Gaupe und einer weitgreifenden Erneuerung in den 1920er Jahren in seinem Schmuckreichtum immer noch stilgeschichtlich wertvolles Gebäude der Zeit nach 1530, dazu aufgrund der geringen Größe städtebaulich als besonders pittoresk ins Auge fallend

Erhaltung: gut, schadhaft

Schaden: moderne, völlig überdimensionierte Gaupe

Erfassungsnummer: 094 30218 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 64

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: zur geschlossenen Erscheinung der Straßenrandbebauung wesentlich beitragender zweigeschossiger Fachwerkbau, vielleicht um 1600 oder im frühen 17. Jh. entstanden; in

Details (Tür, Fenster) überformt, aber immer noch authentisches Zeugnis kleinbürgerlicher Wohnkultur (kein Dachausbau)

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30258 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 65

Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: architektonisch bedeutendes Fachwerkhaus aus dem späten 16. Jh., die Fachwerkkonstruktion noch ganz in spätgotischer Tradition stehend; Stockschwelle und Traufe durch doppelte, kräftig ausgebildete Taustäbe ausgezeichnet; stilgeschichtlich innerhalb der Palette Stolberger Fachwerkhäuser bemerkenswert, typisch die Vereinfachung der Formen am Ende des 16. Jh. (vgl. dagegen das nach Norden anschließende Gebäude Nr. 63)
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30313 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 30.08.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 66
Sachbegriff: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweigeschossiger, wohl im 2.V. 18. Jh. entstandener Fachwerkbau mit ausnahmsweise verputztem Erdgeschoss; Stockschwelle mit profilierter Bohle verkleidet; prägend die Fachwerkfiguration des Obergeschosses mit enggestellter Thüringer Leiter; vor allem für die Geschlossenheit der Zeilenbebauung städtebaulich wichtiger Mosaikstein
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30259 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 30.08.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 67
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: städtebaulich markantes Fachwerkhaus an der sich platzartig erweiternden Niedergasse, dadurch wichtige, hervorgehobene Stellung innerhalb der Zeilenbebauung; einfaches barockzeitliches Gebäude mit betonter Stockschwelle und Fensterfaschen; Typ des Kleinbürgerhauses, daher auch stadthistorisch wichtig
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30220 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 30.08.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 68
Sachbegriff: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: durch das Motiv der Andreaskreuze besonders auffallender Fachwerkbau barockzeitlichen Ursprungs; da in der Traufund Stockwerkshöhe den Nachbargebäuden entsprechend mit diesen wohl in einem Zuge errichtet; vor allem städtebaulich wichtig als Teil der geschlossenen historischen Straßenrandbebauung, darüber hinaus durch die Besonderheit der Fachwerkgestaltung auch künstlerisch besonders qualitativ
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30219 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 30.08.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 72
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: fünfschichtiges barockzeitliches Fachwerkhaus, 1736 datiert, mit betont hohem Erdgeschoss; Stockschwelle nur grob bearbeitet; im Obergeschoss ungewöhnlich dichte Fensterreihung; rundbogige Tordurchfahrt im Stil der 1.H.19.Jh.; typisch vorstädtischer, ländlich-rustikaler Fachwerkbau ohne aufwändigem Dekor, daher aber gerade bezeichnend für die Sozialstruktur der Bewohner, auch dank seiner guten Überlieferung
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30314 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 30.08.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 74
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: stattlicher, verhältnismäßig langgezogener Fachwerkbau, entstanden wohl M. 18. Jh., überliefert in der Veränderung des 19. Jh.; das Obergeschoss bestimmt von zwei Dreierfenstergruppen, achsensymmetrisch beiderseits eines besonders betonten Ständers; enggliedrige Thüringer Leiter als Hauptmotiv der Fachwerkarchitektur; das Erdgeschoss mit Ladenfenster und Tür um die M. 19. Jh. integriert, aus dieser Zeit auch die Gaupen; handwerklich guter, die Nutzungsgeschichte im 19. Jh. widerspiegelnder Bau von städtebaulicher Qualität
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30260 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 75

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: für die Harzregion charakteristisches zweigeschossiges Fachwerkhaus mit verbrettertem Giebel und sehr massivem, nur aus Ständern, Schwellen, Rähm und einigen wenigen

Streben bestehenden Konstruktionsgerüst über niedrigem Bruchsteinsockel; wohl 17. Jh.; mit seiner fest umrissenen Kubatur und der handwerklich soliden Ausführung besonders straßenraumprägend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30213 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 76

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: laut Datierung am Sturz der Haustür 1718 entstandenes zweigeschossiges Fachwerkhaus in den in diesem Bereich der Niedergasse recht einfachen gestalterischen Formen mit

wenigen Gliederungselementen (Thüringer Leiter); beachtenswerte bauzeitliche Haustür, der obere Teil separat zu öffnen; städtebaulich wichtig als tragender Bestandteil des Ensembles

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30257 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 77

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: architektonisch und stilgeschichtlich bedeutsames, straßenbildprägendes Fachwerkhaus mit ungewöhnlich hohem Steildach (vgl. Münze); wohl wie die benachbarte Nr. 75 A. 17. Jh., der von besonders massigen Ständern dominierte Bau in der Barockzeit überformt (Schwelle des kräftig vorspringenden Obergeschosses), im 19. Jh. im Erdgeschoss verändert (Ladeneinbau), dennoch ungewöhnlich homogen wirkend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30315 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 78

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: innerhalb der barockzeitlichen Bebauung sozialgeschichtlich einen "mittleren Standart" widerspiegelndes Fachwerkhaus; geräumige Abmessungen, das Erdgeschoss bewusst repräsentativ mit zentral angeordneter Haustür, flankiert von Dreierfenstergruppen (rechts verändert); das Obergeschoss nach Konstruktionsformen (mit "halben Männern") und Fensterverteilung

eigentümlich asymmetrisch; der charaktervolle, eigenwillige Bau aus der Zeit um 1750 in seiner Wirkung leider durch unpassende Fenster und Dachgaube beeinträchtigt

Erhaltung: gut, schadhaft

Schaden: unsachgemäßer Fensteraustausch, unpassende Dachgaube

Erfassungsnummer: 094 30214 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 80

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: stattliches, noch spätgotisches Fachwerkwohnhaus mit den zeittypischen Überblattungen und betonten Knaggen bei sonstigem Verzicht auf dekorative Elemente; in dieser Hinsicht bemerkenswert im Vergleich zu den gleichzeitigen üppig verzierten Repräsentationsbauten wie Rathaus und Münze; schon aufgrund des Alters hervorragendes Zeugnis der Holzbauweise dieser Zeit, in Einzelheiten (Fenster) freilich verändert

Erfassungsnummer: 094 30256 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 83

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: ausgesprochen langgestrecktes Fachwerkhaus, ausdehnungsmäßig eines der größten entlang der Niedergasse; interessante stilistische Stellung, nach Konstruktion und Kubatur den auf dieser Straßenseite anschließenden, nach dem Brand von 1824 neu errichteten Häusern in Biedermeierformen folgend, die Schwelle jedoch durchaus noch barock, vielleicht auch in Zweitverwendung; schlichte, in ihrer Zurückhaltung besonders elegante Haustür, der Türsturz des Rahmens mit Empire-Motivik; am Obergeschoss bemerkenswerter Fenstererker in historisierenden, das 16. Jh. aufgreifenden Formen (wohl 1. V. 20. Jh.)

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30255 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 85

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: in Stockwerk-, Trauf- und Firsthöhe genau auf die angrenzende Nr. 83 bezogenes Fachwerkhaus, diesem in seiner Gefüge- und Schwellengestaltung auch stilistisch entsprechend; um oder nach 1800, möglicherweise unter Verwendung von älteren Bauteilen; als Besonderheit der zweistufige Sockel zu bewerten; städtebaulich markante Zäsur, die sich anschließende, nach Süden folgende Bebauung sehr viel einfacher bei sich ändernder Stockwerkshöhe

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30252 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 91

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in Größe, Konstruktion und Fassadengestaltung den Nachbargebäuden entsprechendes zweigeschossiges Fachwerkhaus aus der Zeit nach dem Brand 1824; vor allem städtebaulich als Glied einer Reihe beinahe identischer Gebäude eindrucksvoll; hervorstechend die Haustür mit ihrer Freitreppe, der ornamentalen Rahmung, den kassettierten, durch aufgelegte Zierteile ausgezeichneten Flügeln und dem Oberlicht als Zeugnis eines wiedererlangten bescheidenen Wohlstandes

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30251 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 93

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: dreiachsiges, vollkommen in die Bauflucht integriertes Fachwerkgebäude der Zeit nach 1824 mit betonter Haustür von schlichter Eleganz; städtebaulich interessant, da einem Standarttyp folgend, lediglich an die Parzellengröße angepasst

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30250 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 95

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: trotz der unmaßstäblichen Dachgaube besonders typischer biedermeierzeitlicher Fachwerkbau mit einer in ihrer Monotonie aus Rasterfeldern und strengen Symmetrieachsen "klassisch" zu nennenden Fassade; die Haustür hier unspektakulär ins Innere verlegt; architektonisches Dokument der Wiederaufbauphase nach dem Brand von 1824

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30228 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 96

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: nach Details, Proportionen und Erhaltungszustand klassisch zu nennender Vertreter barocker Bürgerhausbaukunst des 17. Jh. in Stolberg; unverändert erhaltene Fensteranordnung, im Obergeschoss vollendet symmetrisch, gerahmt von "halben Männern" bzw. Thüringer Leiter; die Schwelle bestimmt durch Abfasungen; bemerkenswerter Zugang als dritte der in Stolberg möglichen Varianten, nämlich mittels ins Innere gezogener aber zugleich noch als Freitreppe auf den Fußweg hinausreichender Stufenanlage

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30229 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 98

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: winziges, nur drei Achsen umfassendes Fachwerkgebäude, das Erdgeschoss zusätzlich eingeschränkt durch den wie bei Nr. 96 und 100 in das Innere einbezogenen, sich auf dem

Fußweg als Freitreppe fortsetzenden Stiegenlauf; um 1700 entstanden, auch wegen des Erhaltungszustandes von exemplarischem Dokumentationswert; städtebaulich ungemein reizvoll im Zusammenspiel mit der noch spätgotischen Nr. 100, daher tragende Rolle innerhalb der geschlossenen Fachwerkzeile

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30248 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 99

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Beginn bzw. Ende einer ganzen Reihe ähnlich gestalteter, etwa gleichzeitig nach dem verheerenden Stadtbrand von 1824 entstandene Fachwerkhäuser von schlichter aber prägnanter Gestalt; einzig hervorgehoben nur die Haustür, so auch bei Nr. 99, mit dezenter architektonischer Rahmung; stilistisch und stadthistorisch wichtig

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30215 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 100

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: kleiner zweigeschossiger Fachwerkbau über hohem Bruchsteinsockel, der Konstruktion nach wohl noch spätgotisch (vgl. die Überblattungen und die betonten Knaggen); mit zum ältesten Häuserbestand Stolbergs zählender Bau von hoher kunstgeschichtlicher Wertigkeit

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30247 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 101

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: zu einer früheren Hofanlage gehörendes Vorderhaus von besonders stattlichen Dimensionen, daher außerordentlich straßenbildprägend; langgezogener zweistöckiger Fachwerkbau, die Stockschwelle durch Bohle betont, Hofeinfahrt unbetont, ohne Torflügel; die Haustürrahmung in biedermeierzeitlichem Duktus, die Türflügel selbst wohl erst 20. Jh.; das Fachwerkgefüge bestimmt durch Mann-Figuren und Thüringer Leiter, die Fenster in charakteristischen Fensterbändern zusammengefasst; qualitativ volles Gebäude wohl des frühen 18. Jh., Ergänzung: die Nr. 101 a im Hof ist kein Baudenkmal!

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30230 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 102

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: eines der wenigen Beispiele historischer Fachwerkarchitektur im Bereich der Niedergasse, durch seine qualitativvolle Gestaltung hervorstechend; für die Zeit typisch die großzügig bemessene Dimensionierung, besonders die Höhe; nach altem Stolberger Muster mit Bruchsteinsockel und zwei Geschossen, hier zusätzlich mit Drempele; die Ausfachungen (Ziegel) unverputzt freiliegend, dadurch reizvolle, auf Materialvielfalt abgehobene Fassadenwirkung; auffällige Architekturdetails wie die Fensterverdachungen im Obergeschoss, die repräsentative Neorenaissancehaustür und die Gaupenreihe als städtebaulich bereichernde Elemente

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30231 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 104

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: stattlicher, durch seine bauliche Qualität und weitgehend gute Überlieferung (kein Dachausbau, keine Gaupen) besonders hervortretender Fachwerkbau des 17. Jh.; die zweigeschossige Architektur hier ausnahmsweise auf Quadersockel; Schwelle und Balkenköpfe durch Rundstäbe profiliert; auffallend das Fensterband im Obergeschoss als Besonderheit; die durch dreistufige Freitreppe zugängliche Haustür mit Rahmen und Türblatt außerordentlich qualitätvolle Arbeit des mittleren 19. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30232 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 108

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Bäckerei

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aus zwei Gebäuden zusammengezogener langgestreckter Fachwerkbau des 18. Jh. in der Überformung und Ergänzung des 19. Jh.; der ältere südliche Teil kenntlich durch die "halben Männer" und die Thüringer Leiter, die Anstückung der nördlichen Partie unter Gewinnung eines in zwei Rundbögen geöffneten Ladenraums im Erdgeschoss (Bäckerei), die hinter dem nördlichen Bogen liegende Tür zweigeteilt mit Mittelpfosten, beschnitzt mit Symbolen diverser Backwaren; trotz erheblicher zeitlicher Differenzen homogen wirkendes Gebäude in guter handwerklicher Ausführung; der originelle Ladeneinbau mit der Freitreppe von besonderer gestalterischer Qualität

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30233 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 110

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: für den unteren südlichen Teil der Niedergasse kennzeichnendes stattliches Anwesen von besonderer städtebaulicher und künstlerischer Qualität; Barockhaus mit betont ausgeprägter Stockschwelle, aufgelöst in eine Folge von Karniesprofilen; die Ständer der Thüringer Leiter im Obergeschoss von geschweifter, balusterähnlicher Gestalt

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30246 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 111

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wegen seines Alters besonders wichtiges, typen- und stilgeschichtlich bemerkenswertes Fachwerkgebäude; um oder nach 1500 entstandener zweigeschossiger, kleinteiliger Bau mit den für die Zeit bezeichnenden Knaggen unter der Stockschwelle und den eigentümlich ausgebildeten Brustriegeln; im 17. Jh. um eine Fensterachse, diese etwas eingerückt, verlängert; städtebaulich interessant, da nach Süden freistehend und aus der Zeilenbebauung gelöst;

kulturgeschichtlich bemerkenswert, da 1523 als Hurenhaus erwähnt

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30234 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 112

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: gut überliefertes zweigeschossiges barockes Bürgerhaus, wohl nach 1700 entstanden; Fachwerkarchitektur mit dem regional und zeitlich entsprechenden Formenvokabular; wie bei Nr. 110 stark betonte Schwelle, hier jedoch mit ausgeprägtem Viertelwulst, dadurch eine Spur "rustikaler" wirkend; städtebaulich unverzichtbarer Bestandteil der Häuserzeile

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30245 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 119

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Schinderei und Wohnhaus des Henkers

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: barockzeitliches zweigeschossiges Fachwerkhaus von besonderer städtebaulicher und gestalterischer Qualität; eigentümliche Lage quer zur Straße, diese torartig verengend, damit eines der seltenen giebelständigen Häuser der Stadt; Auftakt bzw.

Schlusspunkt der geschlossenen Bebauung entlang der Nordostseite der Niedergasse in unmittelbarer Nähe des 1824 abgebrochenen Niedergässer Tors; sehr gediegene, ausgewogene Fachwerkkonstruktion mit Bemühen um Symmetrie, vgl. die Mannfiguren und die paarweise angeordneten Fenster; die Erdgeschossüdwestecke abgescrängt, das vorspringende Obergeschoss darüber mittels Kragge abgestützt; in Einzelformen wie Kubatur architektonisch besonders hervortretender Fachwerkbau, in den 1920er Jahren hofseitig nicht ungeschickt erweitert und verlängert; Gebäude von besonderer kultur- und stadtgeschichtlicher Bedeutung, zunächst Schinderei und Wohnstatt des Henkers, 1863 von Pastor Dumas zu Wohnzwecken um- und ausgebaut, 1872 mit dem zugehörigen Garten an den Magistrat veräußert, aus dem Legat Müller Einrichtung eines Pflegeheims ("Pastor Müller Stift") und ersten Landambulatoriums, nach Umbau im Inneren 1939 noch bis 1952 als Krankenhaus in Verwendung
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30243 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 120

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wegen seiner bewusst einfachen Bauweise ohne betonte Stockschwelle aus der Umgebung herausfallender Fachwerkbau, entstanden im späten 18. Jh. wohl unter Verwendung von Bauteilen der Zeit um 1700; vor allem städtebaulich, sozialgeschichtlich und konstruktionsgeschichtlich interessant

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30239 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 122

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: großzügig konzipierter zweigeschossiger Fachwerkbau des 18. Jh. von beachtenswerter Geschlossenheit; das Fachwerkgefüge wie bei den folgenden Häusern eine Variation des Themas "halbe Männer" und Thüringer Leiter; handwerklich gediegene Ausführung bei reizvoll asymmetrischer Fassadenbildung, vgl. die Verteilung der Fenster und die Lage der Tür

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30240 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 124

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: kleinteiliger und insgesamt niedriger als die anschließende Nr. 122 dimensionierter Fachwerkbau, der Schwellenform mit Wulstprofil nach auch einige Jahre eher entstanden; die Einzelformen der Fachwerkarchitektur bei gleichem Motivrepertoire einfacher, aber in ihrer Ausführung (vgl. die "halben Männer") auch lebendiger wirkend; sicher noch 1.H.18.Jh.; städtebaulich und für die Stilgeschichte der Stolberger Fachwerkarchitektur bemerkenswert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30241 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 126

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: der vorangegangenen Nr. 124 sehr ähnlicher Fachwerkbau, in Stockwerks- und Traufhöhe ihr und der nach Süden die Reihe abschließenden Nr. 128 entsprechend; die Fachwerkformen in unwesentlichen Einzelheiten variiert; besonders kräftige Schwelle mit Wulstprofil; zeitlich um M. 18.Jh.; bemerkenswert wegen der Ähnlichkeit zu den anschließenden Gebäuden bei reizvollen Abweichungen von einem "Standart", dadurch städtebaulich von besonderer Eigenart

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30242 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 30.08.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Niedergasse 128

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: südlicher Kopfbau der hier endenden historischen Zeilenbebauung entlang des westseitigen Straßenrands der Niedergasse in der Nähe des einstigen Niedergässer Tors, daher von besonderer städtebaulicher Bedeutung; wie die nach Norden anschließenden Gebäude um die M.18.Jh. entstanden; das Fachwerk hier schon mit der Tendenz zu deutlicher Formenvereinfachung, vgl. das Weglassen des Thüringer Leitermotivs; die Stockschwelle nur grob in Wulstform gearbeitet, die Fenster gruppenweise

angeordnet; Bau von besonders gutem Erhaltungszustand, vgl. das nicht ausgebaute Dach und die originale bauzeitliche Tür; im Obergeschoss älterer Fensterbestand
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30377 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Reicher Winkel 1

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Fachwerkgebäude, entstehungsgeschichtlich wohl in die Zeit um 1700 zu datieren; bemerkenswert hoher Sockel, überbrückt durch fünfstufige Freitreppe; die Fachwerkformen

zurückhaltend, charakteristisch die viertelrund ausgeformte Stockschwelle; vor allem städtebaulich mit den angrenzenden Nummern 2 und 3 überaus malerische, durch die unterschiedliche Exposition der Fassaden ungemein reizvolle Architektur

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30378 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Reicher Winkel 2

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: den Formen nach wie die angrenzende Nummer 3 wohl in den 1530er Jahren errichtetes Fachwerkhaus von vergleichsweise bescheidenen Dimensionen; Hauptaugenmerk bei der prächtigen Gestaltung von Traufe und Stockschwelle mittels tief ausgekehlter Füllhölzer (Schiffskehlen), die rollenförmig endenden Balkenköpfe mit Kerbschnittornamentik; das Erdgeschoss im 19. Jh.

in Ziegelbauweise erneuert; stilgeschichtlich wie städtebaulich wertvoll

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30379 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 22.03.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Reicher Winkel 3

Sachbegriff: Wohnhaus

Bauwerksname: Schneidewindhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: sog. Schneidewindhaus; den Namen der Baugruppe (Reicher Winkel) besonders rechtfertigender, repräsentativer spätgotischer Fachwerkbau, an der Bohle über der rundbogig geschlossenen Haustür auf 1535 datiert; sehr hohes Erdgeschoss, durchweg verputzt, darüber reich gegliedertes, auskragendes Obergeschoss; mit der Münze, dem Gasthaus "Kupfer" und dem Anwesen Markt 10 formenreichster und prächtigster Fachwerkbau des 1.D.16.Jh. in der Stadt;

Hauptakzente der Schmuckgliederung in den in Größe und Gestaltung variierenden Fächerrosetten sowie den sehr tiefen Schiffskehlenprofilen an Schwelle, Füllhölzern und Traufe zu suchen; im Inneren zeitgleiche Bohlenstube; überregional bedeutsamer Fachwerkbau mit dem für diese Zeit charakteristischen niedersächsischen Einschlag

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30316 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse

Sachbegriff: Torturm

Bauwerksname: Rittertor

ursprüngliche Nutzung: Stadttor

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: als eines der beiden erhaltenen Zeugnisse der mittelalterlichen Stadtbefestigung Stolbergs (vgl. Saigerturm) von besonderer geschichtlicher Bedeutung; niedriger Bruchsteinbau mit spitzbogiger Tordurchfahrt, entstanden wohl zwischen 1260 und 1280; nach Einsturz 1640 in die gegenwärtige Form gebracht und mit geschweiften Barockhaube versehen; markanter Abschluss der Rittergasse im Nordwesten

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30285 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 1

Sachbegriff: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wohl im frühen 19. Jh. entstandener zweigeschossiger Fachwerkbau mit Mansarddach, Fensterband im Obergeschoss und mittig sitzender, über Stufen erschlossene Haustür; bemerkenswert der einen standesgemäßen Steinbau in barockem Duktus vortäuschende Verputz, aufgrund falscher Freilegungen mittlerweile eine Seltenheit in Stolberg; fein und nobel gestalteter Eingang mit architektonischer Rahmung, zweiflügeliger Tür mit biedermeierzeitlicher Ornamentik und Oberlicht; stilgeschichtlich und städtebaulich gleichermaßen bemerkenswert, Markt und Rittergasse prägend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30294 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 2

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: repräsentativer, durch seine Größe und Ausgewogenheit der Fassadengliederung städtebaulich besonders hervorstechender Fachwerkbau des 17. Jh. mit hohem Sockel und zwei über Freitreppen zugänglichen Haustüren mit historistischen Türblättern; die Fachwerkmotivik dominiert von Mann- Figuren und engsprossiger Thüringer Leiter; zur malerischen Gesamterscheinung die hohen Zwerchhäuser im Wechsel mit Gaupen besonders beiträgend; exponierter Bau neben dem Rathaus, damit auch die Marktseite beherrschend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30295 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 4

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Ende des 18. Jh. entstandenes Wohnhaus zu drei Geschossen mit stil- und baugeschichtlich bemerkenswerter Fassadengliederung: das konstruktive Fachwerkgerüst vollständig überputzt, die Geschosse aber durch vorgeblendete hölzerne Gesimse und zarte Pilaster rasterartig strukturiert; zusammen mit dem hohen Bruchsteinsockel, dem Kellerzugang und der charakteristisch nach innen verlegten Haustür eindrückliches Beispiel für den Stolberger Wohnhausbau an der Wende zum Klassizismus

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30286 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 5

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Hotel "Weißes Roß"

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: stattliches, straßenraumbeherrschendes Fachwerkgebäude mit überbauter Hofdurchfahrt und Mansarddach; die straßenseitige Fassade bestimmt durch eine Vielzahl an großen Fenstern, jeweils zu Gruppen geordnet; typische Architektur des späten 18. Jh. mit der Tendenz zur

Vereinfachung, daneben noch das herkömmliche "halbe Mann"-Motiv der Verstrebung, Stockschwelle mit Profilbohle; die spiegelbildlich an den Seiten aufgesetzten Zwerchhäuser 1.H. 19.Jh., weitere Überformungen 1932; trotz unterschiedlicher Entstehungszeit homogen wirkender

Baukörper, Beispiel für die Anpassungsfähigkeit - und Bereitschaft im Stolberger Fachwerkbau

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30296 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 6

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: dreigeschossiges Fachwerkhaus aus dem 1.D. 19. Jh. in der für diese Zeit typischen materialsparenden Bauweise; das schlichte, offen liegende Fachwerk nach Mitte 19. Jh. durch aufwändige hölzerne Fensterfaschen und den Laden mit beiderseits der Tür angeordneten Schaufenstern, alles gerahmt durch eine reiche architektonische Einfassung, optisch aufgewertet, in dieser Form nahezu unverändert überliefert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30287 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 7

Sachbegriff: Waisenhaus

aktuelle Nutzung: Polizeiwache

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: stadt- und sozialgeschichtlich, städtebaulich, bau- und kunstgeschichtlich gleichermaßen bedeutender, die Südwestseite der Rittergasse dominierender Fachwerkbau; zweigeschossige Anlage mit zentraler Hofdurchfahrt, darüber flacher Kastenerker, der seine Fortsetzung als Zwerchhaus findet; streng symmetrische Fassadenaufteilung, zu Dreiergruppen geordnete Fenster; die Fachwerkformen charakterisiert durch stockwerkshohe Andreaskreuze, Thüringer Leiter und kräftig profilierte Stockschwelle; als Waisenhaus nach zahlreichen Epidemien 1717 gestiftet von Graf Christoph Friedrich von Stolberg (1672-1738), der Bau wohl selbst älter, vgl. das Innungszeichen mit der Datierung 1712; sehr qualitätvolle Zimmermannsarbeit, auch im Detail (vgl. die Torflügel)

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30297 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 8

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vor allem städtebaulich und konstruktionsgeschichtlich interessanter Fachwerkbau des frühen 19. Jh.; typisch die auffällige Materialersparnis und die dünnliegenden, nicht mehr aus Eiche sondern aus Fichtenholz gefertigten Konstruktionselemente; Stockschwelle durch aufgelegte Bohle verkleidet; Haustür über Freitreppe zugänglich; wichtig als Element in der geschlossenen Zeilenbebauung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30288 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 9

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: prächtiger zweigeschossiger Fachwerkbau mit durch Zwerchhaus überhöhtem Kastenerker, exemplarisch für die Entwicklung und Stilgeschichte des Stolberger Fachwerkbau; Teile der Ständerkonstruktion im Erdgeschoss wohl noch spätgotisch, einbezogen in den Hausneubau des 17. Jh. mit seinen besonders an Konsolen und Knaggen ungewöhnlich reichen Detailformen, im frühen 19. Jh. im Bereich des Zwerchhauses und der Haustür zeitgemäß überformt; der kräftig vorspringende Erker mit dem vorkragenden Zwerchhausaufsatz und dem nochmals überstehenden Giebel von hohem städtebaulichen Reiz, besonders im Hinblick auf eine ähnliche Konstruktion der Nr.11; neben der biedermeierzeitlichen Tür noch drei Fenster aus der M. 19. Jh. erhalten

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30298 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 10

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: zu Ausgang des 18. Jh. errichtetes einfaches kleinstädtisches Fachwerkhaus, die Formen bis auf die Fußstreben unspektakulär, aber von großer handwerklicher Sorgfalt; hoher Sockel, dieser mittels fünfstufiger Freitreppe überbrückt zur im 19. Jh. nebst winzigem Schaufenster in

diese Form gebrachten Haustür; charaktervolles Zeugnis kleinstädtischen Lebens an der Wende 18./19. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30289 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 11

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: eigentümlicher, aus zwei Gebäuden zusammengewachsener Komplex mit komplizierter Baugeschichte; das schmale südwestliche Haus eines der wenigen giebelständigen Gebäude der Stadt; auffällig hohes steinernes Kellergeschoss (tonnengewölbt), darüber steiler dreigeschossiger Fachwerkbaukörper, das auskragende dritte Geschoss mit Brüstungsbohle, der Giebel darüber von geschwungenen Knaggen gestützt; im wesentlichen spätgotischer Fachwerkbau von 1490/91 (d), im 17. Jh. überformt und durch den traufständigen zweigeschossigen Anbau nordöstlich ergänzt; wegen seiner Gestalt und seines Alters hoch bedeutender, typengeschichtlich wichtiger turmartiger Fachwerkbau, die Hofseite jedoch durch unsachgemäße Baumaßnahmen beeinträchtigt; vom ursprünglichen Interieur eine fast vollständig überlieferte spätgotische Bohlenstube mit reichen Profilleisten erhalten, ebenso die Reste einer Küche mit Kaminschirm; der Fensterbestand 19. Jh.

Erhaltung: gut, schlecht

Schaden: Hofseite durch völlig unsachgemäße Umbaumaßnahmen beeinträchtigt

Erfassungsnummer: 094 30299 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 12

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wie das Friwi- Werk in der Niedergasse bemerkenswertes Beispiel historisierender Tendenzen im Häuserbau des 20. Jh.; laut Inschrift 1933 errichtetes Fachwerkgebäude, in Typ und Details den Bauten des frühen und mittleren 18. Jh. nachempfunden ("halbe Männer", Fenstergruppen); hoher Bruchsteinsockel, Zugang zur Haustür mittels zur Bauflucht paralleler Freitreppe; interessantes, vor allem städtebaulich wichtiges Zeugnis für den damaligen sensiblen Umgang mit der Altstadt als Flächendenkmal durch kopierende Neubauten

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30290 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 13

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: wie die benachbarte Nr. 11 aus unterschiedlichen Bauteilen zusammengewachsener Hauskomplex von hoher typen- und stadtbaugeschichtlicher Bedeutung; zwei Ständerbauten mit aufgesetztem drittem Stockwerk, der rechte Baukörper im Bereich der Haustür im frühen 19. Jh. verändert, eine Hinzufügung des 17. Jh. der flache, unter die Auskragung des dritten Stockwerks eingepasste Erker mit seinen prächtigen Knaggen und Zylinderbalkenköpfen, im südlichen

Ständer der Erkerkonstruktion "Spion" in Form eines winzigen Fensterchens, nach dendrochronologischer Datierung 1640; bis auf die harmonisch eingefügten Veränderungen, darunter im Erdgeschoss zwei barocke Schiebefenster, authentisches Beispiel eines gehobeneren Kreisen vorbehaltenen spätgotischen, 1505(d) entstandenen Wohnhauses

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30300 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 14

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Museum

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, wissenschaftlich Denkmalbegründung: 1470 (d) entstandenes schmales zweigeschossiges Fachwerkgebäude, städtebaulich reizvoll am Aufgang zur Martinikirche gelegen; exemplarisches spätgotisches "Handwerkerhaus", zugleich innen wie außen in hervorragendem Überlieferungszustand; die Straßenansicht bestimmt durch den hohen Bruchsteinsockel, die ungefügen, mächtigen Eichenholzständer, die spitzbogige Haustür, die geschwungenen Knaggen unter Stockschwelle und Traufe und den charakteristisch zur Fensterbank ausgeformten umlaufenden Brüstungsriegel im Obergeschoss; innen die originale Raumdisposition erhalten, u. a. mit offener Herdstelle; bau- und kunstgeschichtlich wie kulturgeschichtlich von besonderer Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30291 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 17

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mächtiger, das Straßenbild außerordentlich prägender Ziegel-Fachwerkbau aus der 2.H.19. Jh. in guter Einpassung in die ältere Bebauung; die Fassade dominiert von dem mittelrisalitartig betonten Flacherker über der Tordurchfahrt, seitlich je drei Fensterachsen; in einigen Details barocke Reminiszenzen (Schwelle des Erkers, Balkenköpfe, Fensterfaschen), ansonsten durch Flächigkeit und Volumen bestechender Bau mit weitgehend erhaltenem bauzeitlichen Fensterbestand

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30301 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 20

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: durch seine ungewöhnliche Höhe wie die Münze (Niedergasse 19) gleichermaßen Straßen- wie Stadtbild beherrschendes Gebäude; außerordentlich steil proportioniertes dreigeschossiges Fachwerkhaus über niedrigem Bruchsteinsockel; neben der imponierenden städtebaulichen Gestalt mit freiliegendem Nord- und Südgiebel und vorkragenden Stockwerken (reich profilierte Schwellen) vor allem wegen des in Stolberg eher seltenen Zierfachwerks in Form geschnitzter Brüstungsbohlen (aus Viertelkreissegmenten, gefüllt mit Rankenwerk) hervortretend; der wohl E.17. Jh. unter Verwendung älterer Teile (Ständer im Erdgeschoss) entstandene Bau im 19. Jh.

dezent überformt und mit der handwerklich ausgezeichneten Haustür und den im Erdgeschoss erhaltenen Fenstern versehen

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30293 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 21

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: nach der verhältnismäßig schmalen Nr. 19 stattlicher, durch seine Fensterbänder (mit Faschen), die Fachwerkmotivik mit Thüringer Leiter und Mann-Figuren sowie die Haustür repräsentativ wirkender zweigeschossiger Fachwerkbau aus

der M. 18. Jh. mit betonter Stockschwelle und profilierten Füllhölzern; nobel geformte Haustür in Empire-Formen, ein besonders qualitätvolles Zeugnis der Handwerkskunst des frühen 19. Jh.; Bürgerhaus von gehobener künstlerischer und städtebaulicher Qualität
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30341 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 22

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: architektonisch überaus qualitätvoller Fachwerkbau mit wuchtigem Eichenbalkenwerk in Mann-Formen und Thüringer Leiter, die über eine (erneuerte) Freitreppe zugängliche Haustür rundbogig und mit Oberlicht, am Türsturz Datierung 1705 und Hausspruch "Honestas Bonum Laudabile", erhalten auch die originale, in zwei Teilen zu öffnende Tür in ihrem charakteristischen Fischgrätmuster; barockzeitliches städtisches Bürgerhaus von besonderer dokumentarischer Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30340 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 24

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: als Wohnhaus des Orgelbaumeisters Johann Georg Papenius (vgl. die Orgel der Martinikirche) kulturgeschichtlich wichtiges, laut Datierung 1708 erstelltes Fachwerkhaus in wohl abgestimmten Formen (Stockschwelle mit profilierten Füllhölzern, "halbe Männer"); die Haustür wie in Stolberg häufig nach innen gezogen und über Freitreppe erreichbar, in ihrer opulenten Form ein Werk des 3.V.19. Jh.; vom A. 19. Jh. die nordseitige Hauserweiterung mit Drempel; dadurch markanter, straßenbildprägender Baukomplex

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30373 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 25

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in erster Linie städtebaulich sehr wirkungsvolles und daher wichtiges Fachwerkgebäude am Rand der hier platzartig erweiterten Rittergasse, am Abzweig des Weges zum Klingelbrunnen; zu diesem hin das Ende einer geschlossenen Zeilenbebauung bildend; um 1800 aus zwei konstruktiv unterschiedlichen Gebäudeteilen entstandener, verhältnismäßig lang gestreckter Baukörper mit Mansarddach, die Fachwerkformen der Zeitstellung entsprechend einfach, das Obergeschoss des südwestlichen Bauteils malerisch -unregelmäßig vorkragend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30339 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 26

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: gestalterisch bemerkenswertes, nach Süden frei stehendes Gebäude; die Lücke zur Nr. 24 durch Gartengrundstück mit Mauer und Staketenzaun zur Straße geschlossen; das vermeintliche "Erdgeschoss" des Baus tatsächlich nur Substruktion, das Mauerwerk mit einer Quaderung imitierender Putzstruktur verkleidet, bemerkenswerte Tür; Fachwerkobergeschoss in den charakteristischen Formen des 19. Jh., wohl unter Verwendung älterer Bestandteile; den gewandelten Wohnvorstellungen entsprechend die hölzerne Veranda nach Süden; der mächtige Baukörper wirkungsvolle Dominante im Straßenbild

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30338 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 28

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: einfach gegliederter zweigeschossiger Fachwerkbau, 1617 datiert, mit betonter Stockschwelle und Traufe, beide durch Füllhölzer mit Schiffskehlenprofil ausgezeichnet; Haustür und Fenster im 19. Jh. in die gegenwärtige Form gebracht; bemerkenswert das hohe Sockelgeschoss, überbrückt durch Treppenpodest mit straßenparallelem Stiegenlauf; typengeschichtlich wichtig als "kleinbürgerliche Reduktion" ähnlicher Gebäude im "Reichen Winkel" oder "Am Markt"

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30347 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 29

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: langgestreckter, durch seine stattlichen Dimensionen und der besonderen städtebaulichen Situation (starkes Hervorspringen aus der Zeile) ins Auge fallender Fachwerkbau des frühen 18. Jh.; konstruktiv interessant die in nicht allzu großem Abstand erfolgte Verlängerung des Gebäudes nach Süden (vgl. die fast identisch gestaltete Stockschwelle); durchaus differierend die Fachwerkformen, am älteren Teil bestimmt von einer engsprössigen Thüringer Leiter; qualitätvolle Haustür des 19. Jh. mit Oberlicht; anspruchsvoller bürgerlicher Fachwerkbau

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30337 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 30

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: durch seine Verbretterung und den dadurch herrührenden "Blockhauscharakter" architektonisch besonders interessantes Fachwerkhaus, nach der Inschrift über der rundbogigen Haustür 1704 für Christoff Ludewig Hentzen errichtet; eine Besonderheit unter den Stolberger Haustreppen die gegenläufige Freitreppe mit feinem schmiedeeisernem Geländer des mittleren 19. Jh.; aus dieser Zeit auch die harztypische Brettverkleidung des Äußeren mit architektonisch durch Rahmung abgesetzten Fenstern; charaktervolles, regionaltypisches Haus in guter Überlieferung mit seltenen Baudetails, darunter der Klingelzug an der Haustür

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30336 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 34

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: trotz seiner Veränderungen im 18. und 19. Jh. stilgeschichtlich und insbesondere für den Stolberger Fachwerkbau bemerkenswertes Gebäude, entstanden im späten 16. oder frühen 17. Jh.; kennzeichnend die massigen konstruktiven Teile, die Schwelle mit Taustabmotiven sowie in Stolberg einmalig -die mit Ornamenten in Herz- und Blattform beschnitzten Ständer der Thüringer Leiter im Obergeschoss

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30346 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 35

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: baugeschichtlich interessantes Fachwerkhaus, bestehend aus zwei konstruktiv und entstehungsgeschichtlich unterschiedlichen Teilen; der ältere Teil schon Ende 16. Jh. entstanden, die Stockschwelle mit Schiffskehlenprofilen, gefüllt mit schon recht starr wirkenden Taustäben; das Haus im 18. Jh. nach Süden um zwei Fensterachsen verlängert, hier im Obergeschoss die typischen "halben Männer"; bemerkenswertes Beispiel für die auch zimmermannstechnisch hervorragende Adaptierung jüngerer Bausubstanz an Bestehendes

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30335 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 36

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aus zwei Fachwerkgebäuden unterschiedlicher Entstehungszeit bestehender Komplex; das ältere links ausgezeichnet durch architektur- und stilgeschichtlich bemerkenswerte Details wie die von Quedlinburg her bekannten Pyramidenbalkenköpfe an der Stockschwelle, die unregelmäßigen "halben Männer" und das charakteristische Brüstungsholz am Brustriegel; an das im 17. Jh. entstandene Gebäude südlich A.18. Jh. Nachbarhaus angefügt; hier dominierend das kraftvolle Fachwerk mit dem Motiv der Thüringer Leiter, darin in ein Brüstungsfeld eingefügt das Stolberger Wappentier, umgeben von zu einer Art Raute angeordneten Zierelementen; die ursprünglich nicht zusammengehörenden Häuser ausgezeichnete Zeugnisse für die Entwicklung des barockzeitlichen Holzbaus in Stolberg, gut eingefügte barockisierende Haustür (wohl 1. D. 20. Jh.)

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30334 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 38
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: vor allem städtebaulich bemerkenswerter Fachwerkbau an exponierter Stelle, da beträchtlich in den Straßenraum vorspringend; stilistisch dem mittleren 18. Jh. zuzuordnen, geprägt von regelmäßig ausgeformten "halben Männern" und der Stockschwelle mit Bohle, auffallend auch die gleichmäßige Stockwerkshöhe und die nach innen gezogene Haustür; das Gebäude überliefert in der nutzungsbedingten Überformung des 19. Jh. (Fenster, Ladeneinbau)
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30344 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 39
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: bis auf die unschöne Haustür weitgehend authentisches barockzeitliches Fachwerkwohnhaus, entstanden laut Datierung 1709; Architektur ausgezeichnet durch zahlreiche bemerkenswerte Detailformen, so die Reduktion des Sockels auf eine Steinlage, der für die Entstehungszeit ungewöhnliche Dachüberstand, die durch Bohlen charakterisierte Stockschwelle, die unverändert erhaltene Anordnung der Fenster (als Band bzw. Gruppe), schließlich das in Stolberg mehrfach begegnende Ziermotiv im zentralen Brüstungsfeld des Obergeschosses
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30345 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 41
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: in seiner Geschoss- und Traufhöhe der Nr. 39 entsprechendes Fachwerkhaus, die sekundär aufgemalte Datierung 1676 anzuzweifeln, die Entstehungszeit wohl eher im frühen 18. Jh. zu vermuten (vgl. stilistische Übereinstimmung mit Nr. 39); Fachwerkformen geprägt von Mann-Figuren und Thüringer Leiter, originell die Betonung der Mitte durch einen plastisch aus dem Gefach hervortretenden Baluster im Obergeschoss; städtebaulich reizvoll im Blick auf die sich anschließenden beiden eingeschossigen Gebäude und die hier angerartig strukturierte Straße
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30348 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 43
 Sachbegriff: Wohnhaus
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: aufgrund des Bautyps, seiner sozialgeschichtlichen Bedeutung und städtebaulichen Situation wichtiges Gebäude; zu den seltenen eingeschossigen Fachwerkbauten der Stadt zählendes Haus, zumal an einer der "Hauptstraßen"; barockzeitliche Anlage, prägend das im Verhältnis zum Aufgehenden stattliche Mansarddach; ehemals Kleinbürger- oder Tagelöhnerdomizil; städtebaulich innerhalb der durchweg zweigeschossigen Fachwerkbauung besonders auffallend und mit dem gleichartigen Nachbarhaus Nr. 45 das Straßenbild infolgedessen erheblich bestimmend
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30331 000 000 000 000
 Erfassungsdatum: 06.04.2000
 Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 44
 Sachbegriff: Wohnhaus
 ursprüngliche Nutzung: Metzgerei und Garküche
 aktuelle Nutzung: Wohnhaus
 Ausweisungsart: Baudenkmal
 Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
 Denkmalbegründung: durch seine Größe, seine reichen Einzelformen und die einstige Funktion kulturgeschichtlich, städtebaulich und architektonisch besonders wertvolles Fachwerkgebäude; zweigeschossige Anlage mit Teilunterkellerung; zweiflügelige, rundbogig geschlossene Haustür in Bohlenwand mit Datierung 1563, Name des Bauherrn Hentz Nevgeboren und Hauszeichen (Schlachtermesser und Löffel), hindeutend auf die einstige Funktion als Metzgerei und Garküche; die Zierformen des Gebäudes zeittypisch aufwändig, ungewöhnlich jedoch für ein Gebäude dieser Nutzung: Stockschwelle mit Füllhölzern (Schiffskehlenprofil), Fußbohlen mit halben Fächerrosetten und reich profilierter Traufe; mächtiges, wohl erhaltenes Dachwerk
 Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30349 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 45
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: mit der nach Süden anschließenden Nr. 43 eine malerische Baugruppe bildendes eingeschossiges Fachwerkhaus sozial schwach gestellter Einwohner; klassischer Typ des barockzeitlichen Tagelöhner- oder Kleinbürgerhauses; die Haustür an die Seite verschoben, derjenigen der Nr. 43 unmittelbar benachbart, bestimmend das Mansarddach; vor allem städtebaulich und stadt- bzw. sozialgeschichtlich wichtig
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30330 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 46
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: charakteristisches Stolberger Fachwerkwohnhaus des frühen 19. Jh. mit seiner auf die wichtigsten konstruktiven Glieder beschränkten, geometrisch starr wirkenden Fachwerkformation und dem Bestreben nach symmetrischer Fassadenaufteilung; der fünfachsige Bau in diesen Eigenarten recht gut überliefert und städtebaulich wie typen- und stilgeschichtlich überaus interessant zwischen dem Renaissancehaus Nr. 44 und dem Barockhaus Nr. 48
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30329 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 48
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: langgestrecktes, aus zwei konstruktiv unterschiedlichen Bauteilen bestehendes Fachwerkgebäude, die zwei südlichen Fensterachsen mit der Haustür separat errichtet, wenn auch kaum zeitlich differierend; Bauzeit wohl erstes D. 17. Jh.; sehr bemerkenswert und in Stolberg eher selten das Motiv der stockwerkshohen Rautenkreuze ("Bauerntanz"), die Stockschwelle mit Pyramidenbalkenköpfen und Füllungen aus Taustäben; völlig unberührtes bauzeitliches Dachwerk; besonders qualitätvolles Architekturdenkmal
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30328 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 50
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zeitlich wohl parallel zur Nr. 44 entstanden, um 1550, jedoch sozial- und infolgedessen auch formgeschichtlich völlig abweichend; einfacher Fachwerkbau mit mächtigem Ständer-Schwellengerüst und charakteristischen Knaggen; Fensterbänder in beiden Geschossen; der Tordurchbruch des 19. Jh. im Detail durchaus gediegen für die Gesamterscheinung des kleinen Hauses jedoch zu wuchtig; vor allem wegen seines Alters bemerkenswertes Gebäude
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30375 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 53
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: schmale Parzelle mit Fachwerkgebäude, entstanden wohl E. 17. Jh.; kleinbürgerliches Anwesen, die Fachwerkformen einfach, betont die profilierte Stockschwelle; charakteristisches Dokument der Holzbauweise in der Barockzeit, hier als Bauaufgabe sozial schwächer gestellter Kreise; städtebaulich bedeutsamer Mosaikstein innerhalb der geschlossenen historischen Zeilenbebauung
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30374 000 000 000 000
Erfassungsdatum: 06.04.2000
Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 54
Sachbegriff: Wohnhaus
aktuelle Nutzung: Wohnhaus
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: architektonisch und gestalterisch besonders gediegenes Stolberger Bürgerhaus, entstanden wohl um die M. 17. Jh.; der zweigeschossige, geräumige Bau nahtlos integriert in eine Zeile mit Bauzeugen des 16. bis 20. Jh.; das qualitätvolle Fachwerk bestimmt von "halben Männern" in besonders gleichmäßiger Ausformung; straßenbildprägend
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30343 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 61

Sachbegriff: Mühle

ursprüngliche Nutzung: Wassermühle

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: eine der einst für Stolberg zahlreich bezeugten Wassermühlen, hier im Tal der Lude; das Wohnhaus ausgezeichnet durch sein Alter, 1630 datiert; der Konstruktion nach typisch für das frühe 17. Jh.; charakteristisch das verhältnismäßig einfache Gefüge aus mächtigen Eichenbalken, das niedrige Obergeschoss und die stark betonte Stockschwelle; das Dachwerk völlig unverändert, ansonsten vor allem im Erdgeschossbereich Überformungen wohl aus dem 19. Jh.; aufgrund seiner einstigen Funktion auch besonders stadthistorisch wichtig

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30350 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 63

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aus zwei Gebäuden bestehender Häuserkomplex, durch breiten Fußweg und angerartige Grünanlage wirkungsvoll von der Straße abgesetzt; das linke südliche Gebäude ein Fachwerk-Putzbau in der Überformung des 19. und 20. Jh., das nördliche ein gediegenes Beispiel der

Zimmermannskunst des mittleren 17. Jh. mit betonter Stockschwelle (Schiffskehlen, Füllhölzer); städtebaulich wie kunstgeschichtlich gleichermaßen bemerkenswert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30376 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 64

Sachbegriff: Wohnhof

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: eine der wenigen, auch mit ihren (wenn auch nutzungsbedingt überformten) Nebengebäuden einheitlich aus dem 18. Jh. überlieferten Hofanlagen der Stadt; beherrschend das straßenbildprägende, in die traufständige Bebauung integrierte Fachwerkwohnhaus mit massivem Kellergeschoss; der mächtige Baukörper bestimmt von den zeittypischen Formen "Halber Mann" und Thüringer Leiter in sehr sorgfältiger Zimmermannsarbeit; der Raum zwischen Schlossberg und Straße ausgefüllt von um einen Hof gruppierten Wirtschaftsgebäuden, ebenfalls in Fachwerkbauweise; seltenes, auch nutzungs- und stadthistorisch interessantes Baudenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30327 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 66

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mächtiger, seine Umgebung wirkungsvoll überragender Fachwerkbau des späten 19. Jh. von besonderer städtebaulicher und architektonischer Güte; die steilen Proportionen auch bedingt durch das sehr hohe Sockelgeschoss (Keller); im Motivrepertoire des Fachwerks stockwerkshohe Andreaskreuze (Südgiebel) und "halbe Männer"; die straßenseitige Fassade geprägt durch den im ersten Geschoss vorspringenden Polygonalerker mit spitzem Dachaufbau und den bauzeitlichen Gauben; trotz bewusst eingesetzter Symmetrie (vgl. Anlage und Verteilung der Fenster und Gauben) malerisch und lebendig wirkendes Gebäude

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30326 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 68

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich und typengeschichtlich ungemein wichtiges, architektonisch eher bescheidenes Gebäude im nördlichen Bereich der Rittergasse; eingeschossiger Fachwerkbau von kleinbürgerlichem Zuschnitt, entstanden wohl um die M. 19. Jh.;

die Wirkung des stereometrischen Fachwerkgerüsts gesteigert durch die ungewöhnlich hohe Substruktion und die straßenparallel davor errichtete Freitreppe mit Podest vor der Haustür; städtebaulich sehr reizvoll mit Haus und Treppe von Nr. 66 sowie Nr. 70; bemerkenswerte Fenster des frühen 20. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30325 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 70

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: eingeschossiger Ziegel-Fachwerkbau, ähnlich der Nr. 68, im Detail etwas reicher; markante Lage am Hangfuß auf hoher Substruktion über der Straße, durch Futtermauer und

Aufschüttung Gewinnung eines schmalen Vorplatzes, erschlossen durch eine Freitreppe; wohl im 3.V.19. Jh. entstanden; trotz geringer Bauaufgabe und infolgedessen architektonischer Zurückhaltung durch die Symmetrie der Fassade und die malerische Einbindung ins Straßenbild wichtiges architektonisches und städtebauliches Denkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30342 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 71

Sachbegriff: Schule

Bauwerksname: Thomas- Müntzer Schule

aktuelle Nutzung: Schule

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: markanter, durch seine massige Kubatur den nördlichen, nur locker bebauten Bereich der Rittergasse stark prägender Schulbau, laut Datierung 1910 errichtet; giebelständiges, zweigeschossiges Bauwerk, die symmetrisch durchgegliederte Schauseite mit der zentral sitzenden rundbogigen Tür auf die südliche Flanke verlegt, die Nordseite geprägt von erkerartigem, zwei stichbogig geschlossene Eingänge vom Hof aufnehmendem Anbau; qualitätvolle, vom Heimatstil getragene Architektur mit Aufnahme von Elementen aus der Fachwerkbauweise der Barockzeit, mächtiges Krüppelwalmdach mit weitem Dachüberstand; der südlich vorgelagerte Schulgarten und der nordseitige Hof zur imposanten Fernwirkung erheblich beitragend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30320 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 75

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Hurenhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: in unmittelbarer Nähe zum Rittertor gelegener eingeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach und südseitigem Anbau in Sichtfachwerk; mit der gegenüberliegenden Nr. 92 und dem Stadttor bemerkenswertes Ensemble, den Rand der Stadt gegen das Ludetal markierend; geschichtlich interessant als eines der Hurenhäuser der Stadt (vgl. auch Niedergasse Nr.111) in der dafür typischen peripheren Lage; das Gebäude sicher barockzeitlich, jedoch im Detail überformt

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81026 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 27.01.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 77

Sachbegriff: Vereinshaus

Bauwerksname: Hotel Beutel "Chalet Waldfrieden"

ursprüngliche Nutzung: Schützenhaus

aktuelle Nutzung: Hotel

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: harmonischer in den waldumstandenen Talgrund eingepasstes Gebäude, errichtet als einstöckige Fachwerkkonstruktion über steinerner Substruktion (die gleichzeitig als Terrasse mit ausgenützt wird); den Formen nach einen barocken Pavillon mit Mansarddach imitierend; interessante Baudetails (Fenster, Veranda, Haustür); 1810 durch die Grafen Stolberg zu Stolberg nach Plänen von Friedrich Schinkel errichtet, 1820 um die Dachgaupen und den Seitenflügel mit Treppenhaus erweitert; qualitätvolles, 1994/95 umfassend saniertes Architekturdenkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30324 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 84

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: freistehendes, aufgrund seines weitgehend guten Überlieferungszustandes charakteristisches ländliches Wohnhaus der 1.H. 19. Jh.; eingeschossiger Fachwerkbau mit hohem Substruktionsgeschoss und Freitreppe zur Haustür, Drempel und Zwerchhaus, die Giebel verbrettert; für den städtischen Rahmen eher ungewöhnlich, daher besonders markant

Erfassungsnummer: 094 30323 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 86

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: bemerkenswerter, typengeschichtlich und gestaltungsmäßig aus dem Rahmen fallender Putzbau in barockisierenden Formen, einem Pavillon nachempfunden; eingeschossige Architektur über einer einen Keller aufnehmenden Substruktion; steiles, hohes Mansarddach mit Gaupen, nach Süden wintergartenartiger, den Eingangsbereich beinhaltender Anbau, Fenster und Läden bauzeitlich; eleganter, durch seine freie Lage in Gartengrundstück und qualitätvolle Architektur überzeugender Bau der Zeit um 1910, für Stolberg eine Seltenheit

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30322 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 90

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: eines der wenigen giebelständigen Gebäude der Stadt in der für den oberen Bereich der Rittergasse typischen freien Lage mit umgebendem eingefriedetem Garten; der Kubatur mit auskragendem Obergeschoss und Krüppelwalmdach nach wohl noch barockzeitliches Fachwerkhaus, geprägt von der wohl bauzeitlichen, für die Harzregion typische Verbretterung der gesamten Wandflächen, die Ecken durch aufgelegte Pilaster, die Fenster durch Faschen und profilierte Verdachungen architektonisch akzentuiert; ästhetisch ansprechende Wirkung, typengeschichtlich als in die Stadt versetztes ländliches Wohnhaus besonders bemerkenswert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30321 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Rittergasse 92

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vor allem städtebaulich sehr wichtiger Ziegel-Fachwerkbau als Teil der Baugruppe um das Rittertor; aus zwei unterschiedlichen Teilen (Quer- und Längsbau) zusammengesetzter Komplex in der für die Entstehungszeit im späten 19. Jh. typischen gestalterischen, auf malerische Gesamtwirkung abzielender Vielfalt mit Dachüberständen, profilierten Schwellen, betonten Balkenköpfen, aufwändiger Haustür; für den Straßenraum wichtig auch der eingefriedete Vorgarten; stattliches Gebäude von bemerkenswerter architektonischer Qualität

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30423 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg

Lage: auf Hangterrasse am Schlossberg über der Stadt

Sachbegriff: Kapelle

Bauwerksname: Marienkapelle

ursprüngliche Nutzung: Ossarium

aktuelle Nutzung: Kriegerehrenmal

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, wissenschaftlich, kultisch

Denkmalbegründung: nordwestlich hinter der Martinikirche gelegene, mit dem Erdgeschoss in den Steilhang hinein gebaute doppelgeschossige Anlage; die hohe Substruktion ehemals als Beinhaus in Verwendung; darüber auf terrassenartiger Verebnung auf zwei Seiten von hölzerner Laube umgebener Kapellenbau aus unverputztem Bruchstein mit polygonalem Ostabschluss; 1477-82 als Stiftung des Grafen Heinrich von Stolberg errichtet; im Inneren die Gewölbe entfernt, schmucklos; 1962 Einrichtung einer Gedenkstätte für die Opfer der Weltkriege unter Verwendung der großen, von Pfarrer Reißpach gestifteten und 1478 gegossenen Martinaglocke (aus der Martinikirche); baulich und kultisch interessante, in Sachsen-Anhalt seltene Anlage; malerische Baugruppe zusammen mit der Martinikirche

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30444 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg 1, 2, 2a, 3

Lage: auf schmalen Bergsporn zwischen Kaltem Tal und Lude-Tal

Sachbegriff: Schloss

ursprüngliche Nutzung: Residenzschloss der Grafen von Stolberg

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich, wissenschaftlich, kultisch
Denkmalbegründung: Stadt- und Landschaftsbild weithin beherrschende großflächige Schlossanlage der Grafen von Stolberg auf Bergsporn oberhalb der Siedlung; aufgrund der hohen historischen, bau- und kunstgeschichtlichen, städtebaulichen und wissenschaftlichen Bedeutung eines der bedeutendsten Schlösser Mitteldeutschlands; die mittelalterliche Burg nur ansatzweise bekannt, der heutige Bau in Hufeisenform, nach Nordwesten geöffnet, im 16. und 17. Jh. unter Verwendung älterer Teile der ehemaligen Kernburg errichtet, Umbauten und Erneuerungen im 18. und 19. Jh.; Anlage von verwirrender Stilvielfalt und architektonischen Besonderheiten, darunter die den südöstlichen Rundturm als Chor benutzende netzgewölbte Kapelle der 1540er Jahre mit reichem Inventar, der Blaue Saal im Obergeschoss des Südwestflügels von 1703/10 mit prächtigen Stuckarbeiten und Gemälden oder der klassizistische Rote Saal im Südostflügel; Korridore und Einzelräume z. T. mit bemerkenswerten Malereien, Stuckdecken oder Resten von Wandtapeten; den Hof nach Nordwesten abschließend die sog. "Schwemme", ein Fachwerkbau; weiter nach Nordwesten im Gelände der einstigen Vorburg Wirtschaftsbauten und Behausungen des Personals, darunter Kammerdienerhaus (Nr.3), die frühere Reithalle mit mächtigem Mansarddach (Nr.2a) und die auf einer Tordurchfahrt errichtete Försterei (Nr.2) mit älterem Fensterbestand, allesamt barockzeitlich und von guter architektonischer Qualität; zum Denkmal Schloss gehörig auch die ausgedehnten Befestigungen, darunter der zuletzt als Musikpavillon genutzte Rundturm auf der südöstlichen Gartenseite, die Zuwegungen mit ihren gartengestalterischen Begrenzungen und Alleen, Tore, Torpfosten (sog. "Hoheitssäule"), schließlich die für die Wirkung entscheidenden Freiräume der Hänge zur Stadt; neben der Martinikirche herausragendstes Denkmal der Stadt Wirtschaftsbauten und Behausungen des Personals, darunter Kammerdienerhaus (Nr.3), die frühere Reithalle mit mächtigem Mansarddach (Nr.2a) und die auf einer Tordurchfahrt errichtete Försterei (Nr.2) mit älterem Fensterbestand, allesamt barockzeitlich und von guter architektonischer Qualität; zum Denkmal Schloss gehörig auch die ausgedehnten Befestigungen, darunter der zuletzt als Musikpavillon genutzte Rundturm auf der südöstlichen Gartenseite, die Zuwegungen mit ihren gartengestalterischen Begrenzungen und Alleen, Tore, Torpfosten (sog. "Hoheitssäule"), schließlich die für die Wirkung entscheidenden Freiräume der Hänge zur Stadt; neben der Martinikirche herausragendstes Denkmal der Stadt
Erhaltung: schadhaft, schlecht

Erfassungsnummer: 094 30422 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg 1a

Lage: nördlich oberhalb des Marktes auf einer künstlichen Terrasse am Hang des Schlossbergs

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Martini

aktuelle Nutzung: ev. Stadtpfarrkirche

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, wissenschaftlich, kultisch

Denkmalbegründung: neben dem Schloss bedeutendstes Baudenkmal der Stadt von hoher bau- und kunstgeschichtlicher, wissenschaftlicher, kultischer und städtebaulicher Bedeutung; der gedrungene

Baukörper mit seinem niedrigen spitzhelmbekrönten Westturm und dem steilen Satteldach in malerischer Lage auf schmaler Terrasse auf halber Höhe zwischen Stadt und Schloss; ursprünglich dreischiffige Basilika des 13. Jh., in der Spätgotik durch Umbauten erweitert und verändert, die Dachwerke von 1487 (Chor) und 1496 (Langhaus); eingreifende Umgestaltungen in der Barockzeit und 1883/1885 (Fürstenloge, Gruft, Abtrennung des nördlichen Seitenschiffs, Ausstattung); vorzügliche vielfältige und reichhaltige Ausstattung aus allen Zeiten, besonders wichtig mehrere Skulpturen und Reliefs des 15. Jh., darunter Reste des einstigen Hochaltars, die Bronzegrabplatte für Pfarrer Ulrich Reißpach (gest. 1488) aus der Werkstatt Peter Vischers d. Ä. in Nürnberg, barocke und klassizistische Grabmäler des Fürstenhauses, die Papenius- Orgel, die umfangreiche Bibliothek und ein reicher Bestand an mittelalterlichen, aus verschiedenen Stolberger Kapellen stammenden Glocken (museal im Erdgeschoss des Turms präsentiert), dazu ein großes Geläut auf dem Turm, die Glockenzier in klassizistischer Formensprache

Erhaltung: gut, schadhaft

Schaden: konstruktive Schäden durch Setzungen und Bewegung des Berges, besonders gravierend in der Gruft, dort regelrechte Aufwerfungen

Erfassungsnummer: 094 30443 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg 4, 4a

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: nordwestlich oberhalb der Martinikirche in stadt- und landschaftsbildprägender Lage zwischen Ort und Schloss gelegenes Gebäude von stattlichen Dimensionen; errichtet auf Hangterrasse unterhalb der westlichen Substruktion für die Schlossauffahrt unter Einbeziehung eines

(spätmittelalterlichen?) Rundturmes; für Stolberg rares Zeugnis gehobener biedermeierzeitlicher Fachwerkbauweise von repräsentativem Anspruch; zweigeschossige Architektur mit hohem, abgewalnten Dach; die Schauseite, streng achsensymmetrisch gegliedert, der Kirche zugewandt; sparsame Einzelformen, dem großzügigen Wurf deutlich untergeordnet; charakteristisch die im Harz typische horizontale, durchaus auch dekorativ eingesetzte Verbretterung; architekturgeschichtlich wichtiges Denkmal in freier, allseits ansichtiger Lage

Erhaltung: schadhaft

Erfassungsnummer: 094 30445 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg 5

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Beamtenwohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: stattlicher zweigeschossiger Fachwerkbau in Hanglage am Schlossberg oberhalb der Martinikirche, städtebaulich markant als Abschluss der Straßenzeile gegen das Schlossterrain; schlichte, vor allem durch die Kubatur mit dem mächtigen Mansarddach wirkende Architektur; Fachwerkbau des 18. Jh. über steinernem, z. T. gewölbten Substruktionsgeschoss in der Überformung des 19. Jh.; im Inneren stattliches Stiegenhaus mit barocken Balustergeländern und zeitgleichen Wohnungstüren; kulturgeschichtlich interessant, da ursprünglich gräfliches Beamtenwohnhaus, dann Domizil des Hofbuchdruckers Erhard und 1724-1744 Aufenthaltsort des Schriftstellers Johann Gottfried Schnabel; bemerkenswerte Haustür mit Inschrift im Sturz und barocken kassettierten Türflügeln; qualitätvolles Architekturdenkmal in optischer und historischer Beziehung zum Schloss qualitätvolles Architekturdenkmal in optischer und historischer Beziehung zum Schloss

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30446 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg 6

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: großzügiger, aufgrund seiner Dimensionen beeindruckender kraftvoller Fachwerkbau zu zwei Geschossen mit hoher Substruktion; beherrschende freie Hanglage unterhalb des Schlosses; handwerklich gediegene Architektur, das Fachwerk auffallend arm an Schmuckelementen (Andreaskreuze im Brüstungsbereich des Obergeschosses), stark betonte, reich profilierte Stockschwelle; hohe, den Niveauunterschied ausgleichende Freitreppe zur im 19. Jh. veränderten Haustür; der Lage am Schlossberg entsprechende repräsentative Architektur

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30447 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg 7

Sachbegriff: Wohnhaus

Bauwerksname: "Kleines Schloss"

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: sog. "Kleines Schloss", gelegen unmittelbar unterhalb der südöstlichen Umfassungsmauern des Schlosses in freier, allseits einsehbarer Lage, daher von hoher städtebaulicher Dominanz; zweigeschossiger Fachwerkbau auf stockwerkshoher Substruktion; entstanden nach Art des Fachwerks noch im ausgehenden 18. Jh., in der 1. H. 19. Jh. durch Verbretterung und Verputz der Fassaden und Neugestaltung von Türen und Fenster im klassizistischen Geschmack verändert und repräsentativ aufgewertet, vor allem die Schauseite zur Stadt mit ihrem Gesims und den betonten Fenstereinfassungen von beachtlicher architektonischer Qualität; durch Brandschaden 1994 stark in Mitleidenschaft gezogen

Erhaltung: schadhaft

In den Jahren 2009/ 2010 auf vorhandenem Keller neu aufgebaut (eine Fensterachse kleiner)

Erfassungsnummer: 094 30448 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg 8

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: zusammen mit der anschließenden Nr. 9 im Formtyp an den barocken und klassizistischen Einzelgebäuden des Straßenzuges orientierte "Nachschöpfung" in verspäteten Formen des Historismus aus dem 1.D. 20. Jh.; städtebaulich sehr sensibler Bereich als oberer Abschluss der Bebauung gegen das Schloss, daher auch von herausgehobener Wirkung; gute, an der heimischen Bauweise des 17. und 18. Jh. orientierte Fachwerkarchitektur, zweigeschossig auf genutztem Substruktionsgeschoss; zeittypischer Hang zur Monumentalisierung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30449 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg 9

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: unmittelbar an die Nr. 8 anschließendes, in seinen Dimensionen genau darauf bezogenes Wohnhaus zu zwei Geschossen mit stadseitigem Souterrain; die Schauseite zur Stadt charakterisiert durch die gegeneinander gestellte Materialsichtigkeit der Hauptbaustoffe Stein und Holz sowie eine bewusste Überbetonung einzelner gestalterischer Merkmale wie die die seitenrisalitartig auskragenden Fassadenelemente tragenden Konsolen; bewegtes Fassadenrelief durch Vorspringen und Eintiefung der Wandfläche sowie die in beiden Geschossen ausgebildete, asymmetrisch am rechten Rand angeordnete Loggia; Dachfläche mit großer, flacher Fledermausgaube; gute, der Heimatschutzbewegung zuzuordnende Architektur an städtebaulich besonders auffälliger Stelle aus dem 1.D.20. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30490 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 05.03.2002

Straße/Platz/Hausnummer: Schlossberg 10

Sachbegriff: Pfarrhaus

aktuelle Nutzung: Pfarrhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich, wissenschaftlich

Denkmalbegründung: in die Reihe der riegelartig unterhalb des Schlosses angeordneten dreigeschossigen Gebäude einbezogener Putzbau; aufgrund der freien Lage von enormer Wirkung für das Stadtbild; spätgotische Fachwerkkonstruktion zu zwei Stockwerken, die hofseitige Rückwand in eindrucksvoller Ständerbauweise, Balkenköpfe der Südwestfassade mit reichen Maßwerkschnitzereien (wieder abgedeckt), entstanden 1490/92 (d), im Inneren im Erdgeschoss Reste einer bauzeitlichen Bohlenstube überliefert; in der Barockzeit überformt, dabei Veränderungen an der Fachwerkkonstruktion, in der ersten Hälfte des 19. Jh. einheitlich verputzt (Schauseite) und im Sinne biedermeierzeitlicher Wohnkultur weiter gestaltet; in dieser Form Ausgangspunkt für die Anbauten Nr. 8 und 9; als damals hinzugefügte Architekturdetails besonders hervorzuheben die vasenartigen Aufsätze auf den Dachgaupen; qualitätvolles Zeugnis spätmittelalterlicher Fachwerkarchitektur in der Uminterpretation des frühen 19. Jh., architektur- und typengeschichtlich (partielle Ständerbauweise!, Bohlenstube) von hoher Bedeutung, durch seine Nutzung auch kulturgeschichtlich wichtig

Erfassungsnummer: 094 30450 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Schlosspromenade

Lage: etwa 1,2 km nordwestlich des Schlosses

Sachbegriff: Denkmal

Bauwerksname: Hirsch-Denkmal

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: am Abhang zur Lude ca. 1,2 km nordwestlich des Schlosses gelegenes Denkmal, gewidmet dem Wappentier von Stadt und Grafschaft, dem Hirsch; monumentale Gestaltung unter Zuhilfenahme des anstehenden Felsens, dieser in Form einer Stele bearbeitet, der Sockel mit einem Eichenkranz (Bronzeguss) ausgezeichnet, der lebensgroße Hirsch (Vierzehnder) ebenfalls Bronzeguss; am 28.4.1911 aufgestellt; stadgeschichtliches Denkmal

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30468 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.12.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Thyrahöhe

Lage: in Parkanlage aufgestellt

Sachbegriff: Gedenkstein

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich

Denkmalbegründung: 1969 im Kurpark aufgestellter Gedenkstein zur Erinnerung an den Tod mehrerer Zwangsarbeiter im Frühjahr 1945 beim Marsch durch Stolberg; geschichtlich wichtiges Kleindenkmal

Erfassungsnummer: 094 30465 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.12.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Thyrahöhe 15, 15a, 15b

Sachbegriff: Villa

ursprüngliche Nutzung: Villa

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: umfangreicher Baukomplex auf der sog. "Thyrahöhe", einer südöstlichen Stadterweiterung des späten 19. Jh., eingebettet in großräumigen Park; in den Jahren 1900 bis 1904 vom Inhaber der Firma Büssing & Co. als Hochzeitsgeschenk für seine Tochter errichtete Villa; von

1922 bis 1953 christliches Erholungsheim der Inneren Mission, danach als Krankenhaus adaptiert (Umbauarbeiten durch Bernhard Kindler, Sangerhausen); unter den Stolberger Villenbauten des Viertel der letzte und architektonisch aufwändigste; das Haupthaus von herrschaftlicher Größe mit steinernem Erd- und der Bauweise der Gegend verpflichtetem Fachwerkobergeschoss; reiche Architekturformen, dem Gedanken des zufällig Gewachsenen, Asymmetrischen und Malerischen unterworfen; repräsentative Eingangssituation mit großer Halle und Treppenhaus; zugehörig eine Remise und zwei Nebengebäude, diese 1953 zu einer Oberarztwohnung und zu Schwesternquartieren umgebaut; der Architektur entsprechender englischer Landschaftspark mit altem Baumbestand, durchsetzt von jüngeren Koniferenpflanzungen, verschlungenen Wegen und Gartenteich; wichtige Sachgesamtheit, trotz der Umnutzung von hervorragendem Dokumentationswert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30466 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.12.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Thyrahöhe 24, 24a

Sachbegriff: Hotel

Bauwerksname: Hotel "Waldblick"

aktuelle Nutzung: Hotel

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: auf aussichtsreicher Anhöhe über dem Thyral gelegener Hotelbau mit Nebengebäude, umgeben von weitläufigen, locker mit Bäumen bestandenen Grünflächen; für die Entdeckung des Harzes und seine nachfolgende touristische Erschließung kennzeichnender Hotelbau des fortgeschrittenen 19. Jh. in wohl abgewogenen, sich hervorragend ins Landschaftsbild einfügenden Formen; malerisch gruppierter Fachwerkbau, in der Verschiedenartigkeit der Fachwerk- und Dachformen die Umgebung prägend; charakteristisches Architekturdenkmal von guter Qualität, dazu stadtgeschichtlich wichtig
Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30467 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.12.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Thyrahöhe 26

Sachbegriff: Villa

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: im späten 19. Jh. errichteter städtebaulich und architektonisch bemerkenswerter Villenbau in "gehobenem" Stadtquartier auf der Thyrahöhe; zeittypischer auf gestalterische Vielfalt hinzielender Baukörper, überwiegend in Holzbauweise; mit der doppelgeschossigen Holzveranda und dem spitzhelmbekrönten Eckerker besonders straßenbildprägend; zugehöriges Nebengebäude, ergänzt und überformt in den 1920/30er Jahren; für die Gesamtwirkung wichtig die umgebende Grünfläche mit lockerem Baumbestand

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30470 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.12.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Thyral

Sachbegriff: Brücke

ursprüngliche Nutzung: Eisenbahnbrücke

aktuelle Nutzung: Eisenbahnbrücke

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: mächtige, aus zwei Teilstücken bestehende Eisenbahnbrücke am südlichen Ortseingang von Stolberg; die Thyra überspannt von drei voll ausgebildeten Segmentbögen, durch einen Damm davon getrennt die Straße von einem vollständig und zwei in Teilen ausgeprägten Brückenjochen; elegante, das Landschaftsbild wirkungsvoll gliedernde, dabei in der Bauweise mit Natursteinverblendung sich nicht in den Vordergrund spielende Architektur, die Transparenz zusätzlich erhöht durch die in Dreierarkaden aufgelösten Zwickel oberhalb der Widerlager; sehr gute, funktionale Architektur im Dienst der Verkehrstechnik, errichtet im Zuge des 1922/23 erfolgten Ausbaus der Bahnlinie von Rottleberode bis Stolberg

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30469 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.12.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Thyral

Lage: ca. 2 km südlich der Ortslage im Thyral

Sachbegriff: Kunstteich

Bauwerksname: Karlsteich

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: Karlsteich, im Thyral südlich der Stadt in der Nähe der einstigen Karlshütte; landschaftsbildprägendes Bergbau- und Industriedenkmal von stadt- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 30472 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.12.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Thyral 3

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: für Stolberg seltener, architektonisch qualitätvoller Bau der 1920er Jahre, entstanden unter dem Einfluss der Heimatschutzbewegung; Einfamilienhaus mit umgebendem Gartengrundstück in Hanglage über dem Thyral; giebelständig, dominierend das Steildach mit der nach Nordwesten gerichteten großen Gaube; bis auf die Dachhaut in nahezu allen Baudetails authentisch, daher von besonderem Zeugniswert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30473 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.12.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Thyral 5

Sachbegriff: Forstthof

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich sehr markant am südlichen Ortseingang gelegener Forstthof, bestehend aus traufständig zur Talstraße ausgerichtetem zweigeschossigen Wohnhaus (Fachwerk über massivem Erdgeschoss) und Fachwerknebengebäude im rechten Winkel dazu; vor allem durch Lage und Kubatur eindrucksvoll, die Architektur (wohl um M. 19. Jh.) eher sparsam und funktional; ortsbildprägend

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30464 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 06.12.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Thyratal 11

Sachbegriff: Mühle

ursprüngliche Nutzung: Papiermühle

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: ehemalige Papiermühle, an diesem Standort im Thyratal, ca. 1,7 km südlich der Stadt, erstmals 1690 errichtet; der heutige massige, durch seine Kubatur im Landschaftsbild besonders wirksame zweigeschossige Fachwerkbau nach Brand von 1814; der Baukörper in seinen Dimensionen beeindruckend, besonders das hohe, steile, über den Giebeln abgewalmte Satteldach; symmetrische Fensterachsenverteilung, die mittleren durch hohe Zwerchhäuser mit ebenfalls über den Giebeln abgewalmten Dächern betont; handwerklich gediegene Fachwerkarchitektur, die Wetterseite nach regionaltypischer Sitte mit Brettern verkleidet; bis in die 1880er Jahre in Betrieb, dann wechselnde Nutzung; als qualitativvolles Architekturdenkmal auch für die Wirtschaftsgeschichte Stolbergs wichtig

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30451 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Töpfergasse 1

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Museum

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: prächtiger barockzeitlicher Fachwerkbau, bezeichnet 1672, architektonisch wie städtebaulich zu den wichtigsten Profangebäuden der Stadt zählend; markante Lage an der Einmündung der Töpfergasse in die Neustadt, etwas zurückversetzt an platzartig verbreitertem Terrain; zweistöckiges Gebäude über hangbedingter Substruktion, das Fachwerk in kräftigen Formen, bemerkenswert die reiche Verwendung von Zierformen; im Oberstock geschosshohe Rautenkreuze, unter dem Fensterband Andreaskreuze; profilierte Brüstungshölzer an beiden Stockwerken; Stockschwelle und Füllhölzer in Taustabform; die bauzeitliche Haustür in zwei Teilen zu öffnen; unverändertes Dachwerk; Baudenkmal dank seiner guten Überlieferung von hohem dokumentarischem Wert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30452 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Töpfergasse 3

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: sich an das Anwesen Nr. 1 bergwärts anschließendes zweistöckiges Fachwerkhaus über hoher steinerner Substruktion, der Zugang zur Haustür über Freitreppe; in der Stockwerks-, Stockschwellen- und Traufhöhe an der Nr. 1 orientiert, jedoch erst im ausgehenden 18. Jh. oder um 1800 erstellt in den für diese Zeit charakteristischen sehr sparsamen Formen; mit dem unausgebauten Dach und älterem Holzfensterbestand authentisches Zeugnis der Bau- und Lebensgewohnheiten im 18./19. Jh., aufgrund seiner Lage auch von besonderer städtebaulicher Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30453 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Töpfergasse 5

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: die Besonderheit des zweistöckigen Fachwerkhauses in städtebaulicher und architektonischer Hinsicht gegeben; zusammen mit Nr. 1, 3 und 7 den platzartigen Straßenraum im Mündungsbereich der Töpfergasse in die Neustadt dominierend (Hanglage, dadurch hohe Substruktionen, dadurch Ausbildung verschieden hoher Freitreppen; springende Stockwerks- und Dachhöhen, ästhetisch eindrucksvoll und malerisch); das Bauwerk selbst trotz Veränderungen (Haustür, Gaube) wegen seiner charakteristischen Fachwerkausprägung mit den für die Barockzeit so typischen Eckverstrebungen im Unterstock und den balusterartigen Zierelementen im Brüstungsbereich des Oberstocks wichtig; entstanden wohl 1.H. 18. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30454 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Töpfergasse 7

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: als Einzelbauwerk wie im Ensemble wichtiger, als "Leitbau" im städtebaulichen Sinn zu verstehendes Fachwerkhaus auf der nördlichen Seite der Töpfergasse; auffällig durch die aus der Bauflucht zurückgenommene Stellung, die besonders markant ausgeprägte Freitreppe, sowie den bis auf Details relativ authentischen Überlieferungszustand (unausgebautes Dach); Beispiel für ein Bürgerhaus der Barockzeit (wohl spätes 17. Jh.), in dezenter Überformung des 19. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 30474 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.04.2000

Straße/Platz/Hausnummer: Töpfergasse 21

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: aufgrund seines Alters und seiner Konstruktion wichtiger Fachwerkbau, herausragend aus der sonst vom 18. und 19. Jh. geprägten Bebauung entlang der Töpfergasse; im Kern noch spätgotisch, vgl. die starke, von Knaggen gestützte Auskrugung des Oberstocks mit untergelegtem Windbrett, im 18. Jh. und später überformt; typengeschichtlich wichtiges Architekturdenkmal von hoher stadthistorischer Bedeutung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83937 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 29.08.1996

Gemeindeteil / Ortsteil: Auerberg

Sachbegriff: Aussichtsturm

Bauwerksname: Josephskreuz

aktuelle Nutzung: Aussichtsturm

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: einzigartiges kulturgeschichtliches, kunstgeschichtliches, landschaftsprägendes technisches Denkmal auf dem Gipfel des zwischen Schwenda und Stolberg gelegenen Auerbergs;

eiserner Aussichtsturm in Form eines Doppelkreuzes, errichtet 1896 als Nachfolger eines durch Blitzschlag zerstörten hölzernen Vorgängers (Entwurf: Karl Friedrich Schinkel); finanziert von Fürst Joseph von Stolberg, daher Josephskreuz genannt, hergestellt von der Braunschweiger Dampfkessel- und Gasometerfabrik; prächtige, auch kunsthandwerklich und architektonisch interessante Arbeit (123 Tonnen schwer)

Material: Eisen

Datierung: 1896

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83936 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 29.08.1996

Gemeindeteil / Ortsteil: Auerberg

Sachbegriff: Forsthaus

Bauwerksname: Forsthaus Auerberg

aktuelle Nutzung: Gaststätte

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: an markanter Straßenkreuzung am Fuße des Auerbergs gelegenes Forsthaus, heute Gaststätte; vierteiliger, in der Bauflucht dem Straßenverlauf (abgerundet) folgender Baukomplex mit ein- und zweigeschossigen Gebäudeteilen; Putzbauten, Holzfachwerk, wohl um 1840, Ende 19. Jh. nochmals überformt und erweitert; charakteristische und gediegene Harz-Architektur des 18. Jh., zumal an exponierter Stelle

Datierung: um 1840, 1886/1900

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83938 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.11.1996

Gemeindeteil / Ortsteil: Auerberg

Sachbegriff: Gaststätte

aktuelle Nutzung: Gasthaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: zusammen mit dem ersten, hölzernen Josephskreuz-Turm, 1834 angeblich nach Plänen Karl Friedrich Schinkels errichtete Ausflugs-Gaststätte auf dem Auerberg; eingeschossiger Putzbau mit betonem Mittelpavillon in sparsamer klassizistischer Formgebung; zugehörig der in Fachwerkkonstruktion erstellte Sanitärtrakt, seitlich unterhalb gelegen

Datierung: 1834

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83935 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 29.08.1996

Gemeindeteil / Ortsteil: Auerberg

Sachbegriff: Wegweiser

aktuelle Nutzung: Wegweiser

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: selten gewordenes Zeugnis des künstlerischen Eisengusses vom E. 19. Jh., wohl im Zusammenhang mit dem Neubau des Josephtkreuzes entstanden; Wegweiser in aufwendiger Kandelaberform mit vultenverzierter Basis und Aufsatz in Vasenform, auch verkehrsgeschichtlich wichtig

Material: Eisen

Datierung: 1886/1900

Erhaltung: gut

Uftrungen

Erfassungsnummer: 094 83939 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.11.1996

Lage: im Siebengemeindewald zwischen Schwenda und Uftrungen

Sachbegriff: Forsthaus

Bauwerksname: Waldhaus

aktuelle Nutzung: Forsthaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: idyllisch in völliger Abgeschiedenheit im sogenannten Siebengemeindewald zwischen Schwenda und Uftrungen gelegenes Forsthaus; zweigeschossiger Fachwerkbau von 1746; davor prächtiger Eichenaltbestand; zugehörige Jagdhütte in Blockbauweise, zum Teil bemerkenswerte Details (Stützen, Giebel), um 1890; wichtiges Beispiel für die Nutzungs- bzw. Erschließungsgeschichte des Harzes

Datierung: 1746

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84525 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Lage: in der Gipshöhle Heimkehle, im "Kleinen Dom"

Sachbegriff: Gedenkstätte

aktuelle Nutzung: Schauhöhle

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: Gedenkstätte in der Gipshöhle "Heimkehle"; ab März 1944 Ausbau dieser Höhle zu Rüstungszwecken und Einrichtung einer Außenstelle des KZ "Dora-Mittelbau" Nordhausen; Produktion von Fahrgestellteilen für das Flugzeug JU 88 durch die Häftlinge; April 1945 Evakuierung, bei den anschließenden Märschen viele Tote; die unterirdischen Werkhallen im September 1945 durch die Rote Armee gesprengt; Teile der Betonfußböden und -wände erhalten, auf einer Wand im "Kleinen Dom" bildlich gestaltet zwei Häftlinge und Stacheldraht mit Inschrift: "Den Widerstandskämpfern und Opfern zur Ehre. Den Lebenden zur Mahnung. Wir erfüllen ihr Vermächtnis zum Wohle des Menschen" (Malerei auf Fliesen), 1974 von Wilhelm Schmied

aus Sangerhausen geschaffen; historisch wichtige Gedenkstätte

Erhaltung: schadhaft

Erfassungsnummer: 094 84527 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Lage: in der Wüstung Bernecke, ca. 1,5 km südlich der Ortslage

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Andreas

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: einsam auf einem Hügel in einem Seitental der Thyra gelegene Kirchenruine, ehemals Gotteshaus des abgegangenen Ortes Bernecke; Reste einer romanischen Chorturmkirche; die Schildbogenansätze und ein Rundbogenfenster erhalten, das saalartige Kirchenschiff weitgehend verschwunden; der Bau 1341 erstmals erwähnt, 1437 abgebrannt, 1506 letztmalig genannt; eindrucksvolles Denkmal mittelalterlicher Siedlungsgeschichte am südlichen Harzrand; eine der im Landkreis Sangerhausen besonders zahlreichen "wüsten Kirchen" (vgl. etwa Kelbra, Rottleberode, Sangerhausen etc.)

Erhaltung: sehr schlecht

Schaden: die noch stehenden Mauerpartien durch völliges Auswaschen des Mörtels von Einsturz unmittelbar bedroht

Erfassungsnummer: 094 84523 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Lage: ca. 2 km südlich der Ortslage an der Thyra

Sachbegriff: Mühle

Bauwerksname: Untermühle

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: einsam im Thyrtal südlich vor Uftrungen gelegenes Mühlengehöft in eindrucksvoller Einbindung in die umgebende Landschaft; zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus über niedrigem Steinsockel, die Ecken durch Halbe Männer betont; das eigentliche Mühlengebäude in Ziegelfachwerkbauweise, ebenso die Wirtschaftsteile; in der architektonischen Geschlossenheit technik- und wirtschaftsgeschichtlich relevantes Baudenkmal des frühen 19. Jh. mit erhaltenem Mühlgraben

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83940 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.11.1996

Lage: im Siebengemeindewald zwischen Schwenda und Uftrungen

Sachbegriff: Gedenkstätte

Bauwerksname: sogenanntes Maus-Denkmal

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: Gedenktafel für Revierförster Berthold Maus, am 18. November 1886 an dieser Stelle von einem Wilderer ermordet; Holztafel (erneuert), an Eiche angebracht; darunter ein nicht in situ befindlicher Kreuzstein, mittelalterlich; Steinplatte mit reliefiertem griechischen Kreuz, geschäftes (in Art eines Vortragkreuzes)

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 83941 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 07.11.1996

Lage: im Siebengemeindewald zwischen Schwenda und Ufrungen

Sachbegriff: Gedenkstätte

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: in einsamer Lage an einer Wegkreuzung im sogenannten Siebengemeindewald zwischen Schwenda und Ufrungen; Gedenkstätte für den Waldwärter Hermann Kirchner, gefallen am 25. 8.1915 in Russland; einfaches Holzkreuz mit Tafel, von Holzzaun eingefasst, von Eichen flankiert

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84524 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Lage: ca. 1 km nordwestlich der Ortslage in freier Feldflur

Sachbegriff: Gedenkstein

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Denkmalbegründung: parallelkantiges lateinisches Kreuz, der Kopf fehlend oder verändert, die Arme rundbogig auslaufend; der Überlieferung nach errichtet an der Stelle, wo ein Förster ermordet wurde; zeitliche Einordnung unklar, 16. bis 19. Jh., Karbonsandstein; in der Feldflur weithin sichtbar

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84526 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Lage: auf der Anhöhe westlich der Thyra, zwischen Heimkehle und Ortslage Ufrungen (Schabeleite)

Sachbegriff: Grenzstein

ursprüngliche Nutzung: Grenze zwischen Kursachsen und Kurhannover

Ausweisungsart: Kleindenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: Ensemble von ca. 20 Grenzsteinen aus Karbonsandstein, allesamt identisch gestaltet und auf 1735 datiert, dem Grenzverlauf zwischen Kursachsen und Kurhannover entsprechend mit Wappen ausgestattet (springendes Pferd bzw. schreitender Löwe); Teilabschnitt der wegen mehrjähriger Streitigkeiten nach einem 1735 zu Nordhausen abgeschlossenen Prozess versteinten Grenze (Nr. 200-220, einige Steine fehlend); wichtiges historisches Denkmal, die Steine von guter handwerklicher Qualität, selten in einer solchen Fülle erhalten

Datierung: 1735

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84512 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: Am Wasser 3

Sachbegriff: Bauernhof

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: große, geschlossen erhaltene Hofanlage in städtebaulich exponierter Lage in der Nähe der Kirche; Vierflügeltypus, mit giebelseitig zur Straße bzw. Fluss orientiertem Wohnhaus in

Fachwerkbauweise; dieses barockzeitlich (18. Jh.), die Erdgeschosswände im 19. Jh. zum Teil durch

Massivkonstruktion (Ziegel) ersetzt; bemerkenswerter Laubengang; dem Wohnhaus in Größe deutlich

untergeordnet die Wirtschaftsgebäude (im Zustand der Überformung des 19. Jh.); nach Umfang, architektonischer Qualität und

Erhaltungszustand besonders qualitätvolle Hofanlage des 18./19. Jh. von hervorragender Wirkung im Straßen- und Ortsbild

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84517 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: An der Kirche, Domänenhof

Sachbegriff: Gutshof

aktuelle Nutzung: bis 2001 Schule, seitdem Leerstand, Verkaufsabsichten der Gem. Südharz (2010)

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: große Anlage östlich der Andraskirche, mit Wirtschaftsflügel (Nordseite), Herrenhaus und Wohngebäude des Gutsinspektors (?) seitlich des Haupttors, hinter dem Herrenhaus ehemals Park; trotz erheblicher Verluste noch immer eindrucksvolles, ortsbildprägendes Ensemble; das zweigeschossige Herrenhaus (über hohem Sockelgeschoss) barock, mit Mittelrisalit und mächtigem Mansarddach (18. Jh.), die Parkseite im ausgehenden 19. Jh. geschickt verändert; aus der Zeit der Jahrhundertwende die erhaltenen

Wirtschaftsbauten mit Sinn für malerische Gesamtwirkung, im Kern vielleicht älter; baugeschichtlich wie gestalterisch bemerkenswerte Anlage, hervorragend ins Ortsbild eingepasst
Erhaltung: schadhaft, sehr schlecht

Erfassungsnummer: 094 84513 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: An der Kirche

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Andreas

aktuelle Nutzung: ev. Filialkirche

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: eindrucksvoll auf einem Hügel über der Thyra gelegene, von starken Mauern (Wehrkirchhof?) eingefasste Westturmanlage; 1732-34 unter Verwendung gotischer Bauteile (Turm, Ostwand mit Chorbogen) errichteter heller, flachgewölbter Saalbau mit doppelter Hufeisenempore; Kanzelaltar, reich geschnitzt, wie der Taufengel barock; im 1741 datierten Glockenstuhl Zuckerhutglocke (um 1200) und reich dekorierte Glocke von 1628; mit der umgebenden Bebauung ungewöhnlich eindrucksvolle Baugruppe, architektonisch und kunsthistorisch wichtig; die Zuckerhutglocke eine der ältesten im Landkreis

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 98683 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: An der Kirche 1

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: südwestlich der Kirche, nur wenig niedriger als der Kirchhof gelegenes Wohnhaus mit angefügtem Wirtschaftstrakt; zweigeschossige Fachwerkkonstruktion, Teile des Untergeschosses auch massiv; spätes 18. Jh. bzw. um 1800; vor allem städtebauliche Bedeutung durch die massige, wuchtige Architektur und das reizvolle Zusammenspiel mit der dahinter aufragenden Andreaskirche, mit dem Bachlauf der Thyra, dem umgebenden Gebäuden Nr. 6 und 8 eines der charaktervollsten dörflichen Ensembles im Landkreis

Erfassungsnummer: 094 84515 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: An der Kirche 6

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: großes, barockzeitliches, in seiner reichen Gestaltung für den dörflichen Rahmen ungewöhnliches Fachwerkwohnhaus südöstlich der Kirche; zweigeschossiger Bau über niedrigem Steinsockel, der Niveauunterschied zur Schwelle der Haustür durch Stufen, gerahmt von Steinwangen, ausgeglichen; die Fachwerkarchitektur geprägt von Mann-Figuren bzw. Halben Männern seitlich der Eckständer; reich profilierte Stockschwelle; die Giebel, wie im Harz üblich, verbrettert; steiles Krüppelwalmdach; wohl um 1700; die Türblätter der Haustür 1. D. 19. Jh.; qualitativ hochstehender Fachwerkbau von straßen- und ortsbildprägendem Charakter

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84516 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: An der Kirche 8

Sachbegriff: Wohnhaus

ursprüngliche Nutzung: Gaststätte

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: mehrteiliger Komplex, bestehend aus einem zweigeschossigen Hauptgebäude, einem nach Süden anschließenden eingeschossigen Fachwerkanbau und einem im rechten Winkel dazu angefügten Fachwerksaalbau (entlang der Volbrechtstraße); das Hauptgebäude in Fachwerkbauweise über hohem Sockel; stark ausgebildete, reich profilierte Stockschwelle, ähnlich betont der Brustriegel, steiles Satteldach, Giebel verbrettert; wohl noch E. 17. Jh.; der südliche Anbau in Fachwerk 18. Jh.; aus dem 19. Jh. der Saalbau; gewachsener Zustand, harmonisch aufeinanderbezogene Bauphasen, insgesamt von eindrucksvoller Geschlossenheit und in guter Überlieferung; hervorragend im Straßen- und Ortsbild

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84518 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 30, 31 (NEU: Ufrunger Hauptstraße 51, 49)

Sachbegriff: Häusergruppe

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: städtebaulich und architektonisch besonders charaktervolle Häusergruppe an der Hauptstraße; beide Gebäude aus dem späten 18. Jh., jedoch gestalterisch differenziert: Nr. 31 ehemals Gaststätte, mit karniesartig geformter Schwelle und

hauptsächlich durch Ständer akzentuiertem Fachwerkgefüge, die straßenseitige Giebelwand im Erdgeschoss massiv; Nr. 30 mit Krüppelwalmdach, wohl älter als Nr. 31, durch Vorgarten etwas von der Hauptstraße abgesetzt, dadurch mit Nr. 31 malerische Staffelung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84519 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: Hauptstraße 33 (NEU: Ufrunger Hauptstraße 43)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: in erster Linie städtebaulich wichtiges, da straßenbildprägendes Gebäude; giebelständige Ausrichtung zur Hauptstraße; über massivem Erdgeschoß Fachwerkkonstruktion; u. a. mit Halben Männern; Krüppelwalmdach; regionaltypisches Bauernhaus des ausgehenden 18. Jh. in guter Überlieferung

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84521 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: Pfarrgasse 8 (NEU Pfarrgasse 7)

Sachbegriff: Pfarrhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: ortsbildprägender, durch seine Lage am westlichen Hochufer der Thyra enddruckvoller Putzbau, der Andreaskirche benachbart; streng symmetrisch ausgerichtete Längsfassade nach Osten; Krüppelwalmdach; durch die vornehm-zurückhaltende Architektur aus der umgebenden kleinteiligen Fachwerkbauung hervortretend; um 1830 entstanden

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84520 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: Schluffstraße 2 (NEU: Schluffstraße 4)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: dem späten 18. Jh. entstammender zweigeschossiger Fachwerkbau; giebelständig zur Straße ausgerichtet; markanter, festumrissener Baukörper mit charakteristischem Krüppelwalmdach; die Fachwerkarchitektur akzentuiert durch Halbe Männer seitlich der Eckstreben; die Fenster im 19. Jh. verändert; gut erhaltenes, zur Geschlossenheit des Ortsbildes wesentlich beitragendes barockzeitliches Bauernhaus

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 84522 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 04.11.1998

Straße/Platz/Hausnummer: Vollbrechtstraße 18 (NEU: Vollbrechtstraße 11)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vor allem straßenbildprägender Fachwerkbau in unmittelbarer Nähe zu den aufwendig gestalteten Gebäuden "An der Kirche" 6 und 8; Beispiel eines einfacher strukturierten bäuerlichen Fachwerkhäuses des 18. Jh., dem Typ nach ein Wohn-Stall-Haus; in seiner spezifischen Eigenart und dem guten Erhaltungs- bzw. Überlieferungszustand charaktervolles Beispiel dörflicher Architektur

Erhaltung: gut

Wickerode

Erfassungsnummer: 094 81703 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Alter Kreis: Sangerhausen

Gemeinde / Ort: Südharz, OT Wickerode

Straße/Platz/Hausnummer: In der Gasse 61 (NEU: Am Armsberg 1)

Sachbegriff: Bauernhof, Bäckerei

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: großes in markanter Ecklage angeordnetes Gebäude mit Fachwerkstock über massivem Untergeschoß (Bruchstein); Fachwerk mit Mann-Figuren; Krüppelwalmdach; E. 18. Jh. errichtet; noch originale Haustür und Fenster; sowohl architektonisch wie städtebaulich herausragend;

bemerkenswert die an der Straße traufständig aufgereihten Nebengebäude

Erhaltung: gut

Schaden: durch Leerstand (Putz!)

Erfassungsnummer: 094 81019 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 27.01.1994

Alter Kreis: Sangerhausen

Gemeinde / Ort: Südharz, OT Wickerode

Straße/Platz/Hausnummer: x 61 (NEU: Am Armsberg 1)

Sachbegriff: Bäckerei

aktuelle Nutzung: Leerstand

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: Großes in markanter Ecklage angeordnetes Gebäude mit Fachwerkstock über massivem Untergeschoß (Bruchstein); Fachwerk mit Mann-Figuren; Krüppelwalmdach; um 1800/20 errichtet; noch originale Haustür und Fenster; sowohl architektonisch wie städtebaulich herausragend.

Datierung: x

Erhaltung: gut

Schaden: durch Leerstand (Putz!)

(Achtung: doppelt erfasst, Korrektur durch LDA notwendig!)

Erfassungsnummer: 094 81545 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 27.05.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Pfarrplatz 46, 47,56,78 (NEU: Pfarrplatz 5, 4, 1, 2)

Sachbegriff: Platz

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: Reizvoller, nahezu unverfälscht erhaltener Dorfplatz mit unregelmäßiger Struktur und wertvoller Randbebauung aus Hofanlagen des 18. /19. Jahrhunderts mit Mühle an der Nasse, Grünbereichen, Dorflinde und Kriegerdenkmal; ästhetisch und städtebaulich von großer Bedeutung.

Ergänzung: Mühle zum Denkmalbereich dazugehörig, Hausnummer ??; NEU: Pfarrplatz 1

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81704 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Pfarrplatz 46 (NEU: Pfarrplatz 5)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: zweigeschossiges, traufständiges Fachwerkgebäude mit fünfschiger Fassadengliederung von vornehm-zurückhaltender Gestaltung; profilierte Schwelle; spätes 18. Jh.; den Pfarrplatz außerordentlich prägendes Bauwerk

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81705 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 12.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Pfarrplatz 47 (NEU: Pfarrplatz 4)

Sachbegriff: Wohnhaus

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: Wohnhaus, zweigeschossig, traufständig, mit Fachwerkobergeschoß; wohl E. 18. / A. 19. Jh., bildet zusammen mit Nr. 46 eine Einheit, städtebaulich von großem ästhetischen Wert als Abschluss des Platzes; reizvolle Laube als Eingang, schmaler Vorgarten

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81706 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 18.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Schulplatz 9

Sachbegriff: Gaststätte

Bauwerksname: "Fünf Linden"

ursprüngliche Nutzung: Schule

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: für den dörflichen Rahmen ungewöhnliche Architektur aus der Zeit des Neuen Bauens (vergl. Sangerhausen); beherrschende Elemente das Steildach sowie die Fensterbänder über Eck, dunkelgrüner Anstrich; sehr qualitativvolles Bauwerk in zentraler, von drei Seiten her einsehbarer Lage; 1920er Jahre; errichtet als dörfliches Schulhaus

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81707 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 18.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Straße nach Bennungen 6 (NEU: An der Nasse 11)

Sachbegriff: Bauernhof

Bauwerksname: Untermühle

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: große, ortsbildprägende Hofanlage am südlichen Ortsrand mit Umfassungsmauer und repräsentativer Toranlage; ehemaliges Freigut; unterste der vier Wickeröder Mühlen; Wohnhaus barock, vor 1750 mit Fachwerkobergeschoss, Nebengebäude zum Teil 19. Jh.

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81709 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 18.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Straße nach Questenberg 12 (NEU: An der Nasse 17)

Sachbegriff: Gutshaus

aktuelle Nutzung: keine

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: langgestreckter, die Durchgangsstraße entlang der Nasse pädiger Baukörper; Bruchsteinbau mit Fachwerkobergeschoß, einheitlich verputzt, im Norden unmittelbar anschließend und in gleicher Trauf- und Firsthöhe Fachwerkscheune (Erdgeschosswände teilweise gemauert), Fachwerk mit Mann-Figuren; das Gutshaus wohl noch 17. Jh., der Scheunentrakt 18. Jh.; neben der Kirche markantestes Bauwerk im Dorf

Erhaltung: sehr gut, gut

Erfassungsnummer: 094 81708 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 18.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Straße nach Questenberg (NEU: An der Nasse)

Sachbegriff: Kirche

Bauwerksname: St. Vitus

aktuelle Nutzung: ev. Filialkirche

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: um 1740 entstandener, geschickt in die Bauflucht der Hauptstraße entlang der Nasse einbezogener Bruchsteinbau mit Westturm; Rechteckschiff mit doppelten Emporen, hölzerne Tonnendecke; barocke Ausstattung (Kanzelaltar und Orgelprospekt)

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81710 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 18.09.1997

Straße/Platz/Hausnummer: Straße nach Questenberg 21 (NEU: An der Nasse 28)

Sachbegriff: Mühle

Bauwerksname: Ölmühle

aktuelle Nutzung: Wohnhaus

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: vorzüglich erhaltenes Mühlengehöft am Nordrand Wickerodes; oberste von ehemals vier Wassermühlen an der Nasse im Bereich der Ortslage; funktionstüchtiges Wasserrad, technische Ausstattung einer Mahlmühle (u. a. stehende Welle, Schrotgang) und einer mechanischen

Holzverarbeitungswerkstatt mit zentralem Transmissionsantrieb; sämtliche Maschinen der mechanischen Holzverarbeitungswerkstatt über Seilzug bedienbar, einzigartig für die Region; Radhaus, Mühlgraben; vor 1722 angelegt, 1818 Brandschaden, 1830 erneuert; auch architektonisch und städtebaulich wichtige Anlage

Erhaltung: gut

Erfassungsnummer: 094 81546 000 000 000 000

Erfassungsdatum: 15.06.1994

Straße/Platz/Hausnummer: Straße nach Questenberg 12, 12a, 14, 16a, 17, 18, 19, 21 (NEU: An der Nasse 17, 18, 20, 23, 24, 25, 26, 28)

Sachbegriff: Straßenzeile

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch- wirtschaftlich

Denkmalbegründung: reizvolle, durch sehr heterogene Bebauung geprägte Dorfstraße mit Hofanlagen, einstigem Rittergut, Kirche, alter Bogenbrücke über die Nasse; dominierend der Fachwerkbau; einheitlich 18./ 19. Jahrhundert mit zum Teil älteren Bauteilen; ästhetisch anspruchsvolles, geschlossenes Dorfensemble; Nr. 21 ehemalige Mühle

Erhaltung: gut